

Die Flora des Kantons Zürich.

I. Teil. Die Ruderal- und Adventivflora des Kantons Zürich.

Von

O. Naegeli und A. Thellung.

Vorbemerkung.

Im VIII. Bericht der zürch. bot. Gesellschaft (1901—1903) hatten wir bereits eine Publikation der kantonalen Novitäten auf dem Gebiete der Ruderal- und Adventivflora in einer besondern Schrift in Aussicht gestellt; wir gedachten damals nur unsere eigenen neuen Funde zu publizieren. Doch war es schon bei diesem Umfang der gestellten Aufgabe von Interesse, zu untersuchen, ob und wo die von uns gefundenen Arten etwa früher schon im Kanton beobachtet worden waren, und so kamen wir dazu, den Rahmen der Arbeit zu erweitern und die gesamte bisher im Gebiet beobachtete Ruderal- und Adventivflora im Zusammenhang zu publizieren. Die folgende Zusammenstellung bildet den ersten Bestandteil der in Arbeit begriffenen Flora des Kantons Zürich. — Als Quellen haben uns gedient (neben den zahlreichen eigenen Beobachtungen in den letzten Jahren): die Herbarien der Universität und des Polytechnikums in Zürich; *Köllikers* „Verzeichnis der phanerogamischen Gewächse des Kantons Zürich“ 1839; *Jäggis* Aufsatz: „Eglisau in botanischer Beziehung“ in: Taschenbuch für Eglisau, Zürich bei S. Höhr 1883; *R. Kellers* Flora von Winterthur I. (1891); *Hegis* floristische und pflanzengeographische Arbeit über das Zürcher Oberland (Bull. Herb. Boiss., 1902) und andere kleinere Publikationen, die sich teilweise auf unser Gebiet beziehen; ferner handschriftliche Verzeichnisse der Herren *Baumann*, *Hanhart*, *Meister*, Dr. *Forrer*, Dr. *Volkart*, Lehrer *Bosshard* etc.; endlich mündliche und schriftliche Mitteilungen der Herren Prof. Dr. *H. Schinz*, Prof. Dr. *C. Schröter*, Dr. *M. Rikli*. Zu Dank verpflichtet sind wir ausserdem den Direktoren der botan. Museen der Universität und des Polytechnikums, Herrn Prof. Dr. *H. Schinz* und Prof. Dr. *C. Schröter*, für die gütige Ueberlassung des gesamten Herbarmaterials zur Publikation, ferner folgenden Herren, die uns durch die Bestimmung, bezw. Revision einzelner kritischer Familien und Genera grosse Dienste geleistet haben:

H. Frank, Gärtner, jetzt in La Chaux-de-Fonds (verwilderte Zierpflanzen),

W. Gugler, kgl. Reallehrer, Neuburg a. d. Donau (Carduus, Centaurea),

Prof. Dr. *J. Murr*, Trient (Chenopodium),

Dr. *M. Rikli*, Zürich (Erigeron),

Dr. *A. Volkart*, Zürich (Gramina).

Einleitung.

I. Zur Geschichte der zürcherischen Ruderal- und Adventivflora.

(Dr. Naegeli.)

Die Ruderalflora geht im wesentlichen parallel der Grösse und Intensität des Handels und der Industrie: sie ist ein direkter Massstab der technischen Kultur! Industrielle Anlagen schaffen den Ruderalpflanzen nicht nur den ihnen passenden Boden, sie besorgen auch die Zufuhr und Aussaat der Samen. Die Stadt des Mittelalters mit ihren beengenden Mauern, ohne industrielle Bauten, ohne breite Landstrasse und Eisenbahn, hatte keinen Raum für ruderale Ansiedlung. Was man da finden konnte, waren höchstens einige Gartenflüchtlinge, die schnell wieder der Mangel der Expansionsmöglichkeit erstickte. So mag das Zürich des alten Gëssner¹⁾ 1556 so gut wie keine eigentliche Ruderalflora besessen haben. Wüste Plätze fehlten-oder waren sehr klein, Vorstädte mit günstigen Stellen für fremde pflanzliche Ansiedler gab es nicht. Es kann kein überzeugenderes Beispiel für das Gesagte gebracht werden als die Tatsache, dass Gessner an der Seite des obern Hirschengrabens, also an einem Aussenwerk der Stadt, die jeder Kultur sofort weichende Ophrys arachnites finden konnte! (siehe die vorzügliche Abbildung der Pflanze in Gessners zitiertem Werk).

Wenn derartige, heute überhaupt seltene Pflanzen direkt der Stadtmauer sich anschlossen, dann war keine Möglichkeit einer Ruderalflora gegeben.

Auch das Zürich des Johann v. Muralt²⁾ 1715 kann eine Ruderalflora im eigentlichen, heutigen Sinne nicht gehabt haben. Was sein Kräuterbüchlein erwähnt, sind neben alt-einheimischen Arten Pflanzen der Ziergärten und der Arzneikunde, die mitunter von den Gärten aus verwilderten. So wird dies von Muralt ausdrücklich angegeben für *Parietaria*, *Cynoglossum*, *Antirrhinum majus*, *Datura*, *Malva neglecta* (Vergleiche auch seine Angaben über *Saponaria*, *Bupleurum rotundifolium* und *Vaccaria*).

Selbst zur Zeit eines Schulthess im Lindengarten³⁾, dessen

¹⁾ *Gessner, C.*, Opera botanica per duo saecula desiderata, ed. C. G. Schmiedel 1751—1771.

²⁾ *Johann v. Muralt*, Eydgenössischer Lust-Garte, Zürich 1715.

³⁾ *Schulthess* im Lindengarten, Herbarium im Hb. des Polytechnikums Zürich.

botanische Tätigkeit hauptsächlich in die Jahre 1826—1832 fällt, enthält ein Herbarium noch keine rechten Ruderalpflanzen, hat er ja doch *Amarantus retroflexus* bei Baden bei den Bädern gesammelt, ein offenkundiger Beweis dafür, dass die Pflanze damals in Zürich noch nicht vorkam. Allerdings ist sie wenige Jahre später in Zürich selbst aufgetaucht.

Einen durchaus zuverlässigen und wertvollen Bericht über die zürcherischen Ruderalpflanzen Ende der 30er Jahre entnehmen wir Kölliker ¹⁾ und seinem Herbarium. Auch jetzt noch entfällt ein hoher Prozentsatz auf verwilderte Garten- und Arzneipflanzen und es dürften hieher wohl unbedenklich gerechnet werden: *Gladiolus communis*, *Iris squalens* und *graminea*, *Hemerocallis fulva*, *Scilla non scripta*, (*Endymion nutans*), *Castanea*, *Parietaria*, *Aster parviflorus* und *Novi Belgii*, *Tanacetum*, *Silybum*, *Lysimachia punctata*, *Linaria striata*, *Physalis*, *Cynoglossum*, *Lonicera caprifolium*, *Conium*, *Delphinium Ajacis*, *Corydalis lutea*, *Lepidium latifolium*, *Chenopodium foliosum*, (*Blitum virgatum*), *Staphylaea*, *Euphorbia lathyris* und *Cytisus laburnum*, möglicherweise auch *Nepeta*, *Verbascum blattaria* und *Onothera*.

Ein zweiter Teil der bei Kölliker zitierten Ruderal- und Adventivpflanzen beruht zweifellos auf gelegentlicher Einschleppung mit fremden Getreidesamen. Während früher wohl fast stets einheimische Samen zum Wiederanbau der Felder verwertet wurden, scheint jetzt der gelegentliche Bezug fremden Saatgutes häufiger geworden zu sein. Einen Beweis dafür kann man gerade im Auftreten von unserer Flora durchaus fremden Pflanzen zu dieser Zeit erblicken, z. B. im Vorkommen der *Centaurea solstitialis* (sogar häufiger als jetzt), *Amni majus*, *Crepis setosa*, *Rapistum rugosum*, *Erysimum (Conringia) orientale*, *Medicago denticulata* und *apiculata*. Die eigentliche Ackerflora, die ja auch zum weitaus grössten Teile ein fremdes Element darstellt, war damals schon längst vorhanden und entsprechend der viel grösseren Ausdehnung des Getreidebaus auch viel verbreiteter und häufiger als jetzt. Ueber die Zeiten ihrer Einwanderung werden wir nie mehr etwas erschliessen können; dass diese Ackerpflanzen aber schon 1715 bei Joh. v. Muralt erwähnt werden, spricht für ihre lange dauernde Ansiedelung (z. B. „*Vicia lutea foliis convolvuli minoris*“ = *Lathyrus aphaca*!). — Den Rest der

¹⁾ Kölliker, Die phanerogamischen Gewächse des Kantons Zürich 1839.

Köllikerschen Ruderalpflanzen bildet ein kleiner Anfang einer Flora der Schutt- und Bauplätze und der wüsten Orte. Diese Komponente der Ruderalflora hat seither eine enorme, sich stets potenzierende Vermehrung, empfangen, sie bildet den Grundstock des folgenden Verzeichnisses. Zu Köllikers Zeit, 1839, aber ist sie noch überaus ärmlich vertreten. Ihr dürfen zugezählt werden *Lappula myosotis*, *Conium*, *Fumaria parviflora*, *Diplotaxis muralis*, *Solanum villosum*, *Geranium pyrenaicum*, *Salvia verticillata*, *Mercurialis annua*, *Amarantus retroflexus*. Alle diese Species aber waren auf wenige Lokalitäten beschränkt; es waren das „der Bauplatz“ beim Baugarten (jetzt Stadthausanlagen), „der Platz“ (jetzt Bahnhof bis gegen den Platzspitz), „das Kornhaus“ (damals an der Sihl), das Obmannamt und ähnliche Orte, die dem zürcherischen Botaniker als floristisches Eldorado erschienen und nicht nur von stadtzürcherischen, sondern auch von auswärtigen Pflanzenfreunden besucht wurden. Die Ausdehnung dieser Fundstellen war aber eine geringe; so war nur ein kleiner Teil des Platzes gegen den Platzspitz Ruderalland. Der grössere untere Bezirk dieses Gebietes zwischen Limmat und Sihl blieb bis in die 70er Jahre ein buschreicher Niederwald, in dem noch „1854 beim Gessnerdenkmal“ *Lathraea squamaria* (C. Lehmann!) gefunden werden konnte. Manche Pflanzen, die heute überall gemein sind, hatten hier ihre erste Ansiedelung gefunden und konnten noch viele Jahre lang nirgends anders entdeckt werden, so *Diplotaxis muralis* „auf dem Platz“. — Als Untergruppe der gleichen Kategorie können wir noch eine Handvoll Pflanzen als Flora der Pflasterhöfe bezeichnen. Hieher zählen die schon von Kölliker erwähnten *Cerastium semidecandrum*, *Erodium cicutarium*, *Portulaca*, *Eragrostis pilosa*, die vorwiegend im Thalacker, beim Felsenhof u. s. w. gefunden wurden. Sie alle sind der Stadt Zürich ursprünglich durchaus fremd, obwohl zum Teil wenigstens in Nord-Zürich weit verbreitet. Der alte Pflasterhof unserer Vorfahren ist ein überlebter Standpunkt. Der grosse grobe Kieselstein passt nicht mehr in unsere Zeit. So verschwindet denn auch die Flora der Pflasterhöfe. Noch aber ist sie heute an einigen Stellen, besonders vor alten Patrizierhäusern vorhanden und genau in der frühern oben erwähnten Zusammensetzung, so im Thalacker. Hier ist die Flora wie ihre Umgebung ein Relict des alten Zürich.

Eine einschneidende gewaltige Veränderung brachte zuerst die Eisenbahn 1847, die mit den Jahren immer mehr und in ungeahntem Umfange zum Mittelpunkt der Unkräuter und Einschleppungen geworden ist. In den ersten Jahren allerdings, als ja der Anschluss an die westschweizerischen oder gar an die italienischen Bahnen fehlte, war wohl auch die Pflanzeneinfuhr eine kleine und es liegen uns erst aus späterer Zeit Zeugen der Invasion vor.

Ins Jahr 1854 fällt das Auftauchen des *Lepidium draba*. Vogel entdeckte die Art auf der Spitalwiese am Sihlhölzli. Mit unverkennbarer Freude über seinen Fund teilte er Exemplare seinem Freunde, Seminarlehrer Kohler, mit.

Anfangs der 60er Jahre wurde durch die Herstellung der Seefeldstrasse am Zürichhorn und im Tiefenbrunnen Ruderalland geschaffen, dessen Flora uns Brügger aufgezeichnet hat, z. B. *Tetragonia expansa*. In die Mitte der 60er Jahre fällt das Niederreißen der alten Schanzen, die Ausfüllung des Fröschengrabens und damit die Schaffung der Bahnhofstrasse. Dadurch wurde ein grosses, lange Zeit nicht überbautes Areal, das sog. Bahnhofquartier (Löwenstrasse, untere Bahnhofstrasse) frei, das erst allmählich sich mit grossen Bauten deckte und zwei Jahrzehnte lang eine Hauptfundstätte der Ruderalflora gebildet hat. Neben den grossen Seltenheiten *Trifolium resupinatum* und *nigrescens*, *Glaucium luteum* zeigte sich eine grosse Zahl weniger auffälliger Erscheinungen, deren Kenntnis wir den damaligen Sammlern Brügger, Jäggi und vor allem Hanhart verdanken: *Erysimum* (*Conringia*) *orientale*, *Saponaria*, *Spergularia campestris*, *Medicago denticulata* und *apiculata*, *Onothera*, *Picris* (*Helminthia*) *echioides*, *Cynoglossum*, *Lactuca scariola*, *Lappula myosotis*, *Solanum nigrum* var. *humile* etc.

Anfangs der 70er Jahre wurden die ersten bemerkenswerten Funde im Vorbahnhof und im anliegenden Industriequartier verzeichnet. Auch hier ist es wiederum Hanhart, der uns die genauesten Beobachtungen erhalten hat. Schon in den Jahren 1871 bis 1875 war eine erhebliche Zahl der heute vorhandenen Ruderalpflanzen zu treffen, die also den gewonnenen Boden zähe festgehalten und nicht mehr freigegeben haben. Ich erwähne von ihnen *Plantago ramosa* (*arenaria*), *Lappula myosotis*, *Crepis* (*Barkhausia*) *foetida*, *Lactuca scariola*, *Senecio viscosus*, *Artemisia vulgaris*, *Matricaria inodora*, *Galium tricornis*, *Valerianella incrassata*

(*eriocarpa*), *Asperula arvensis*, *Conium*, *Bupleurum rotundifolium*, *Herniaria glabra*, *Lepidium ruderale* und *draba*, *Coronopus procumbens*, *Isatis*, *Alsine tenuifolia*, *Papaver argemone*, *Nasturtium silvestre*, *Berteroa* und *Erucastrum obtusangulum*. Während heute mindestens 14 der genannten Arten im Vorbahnhof verbreitet und gemein auftreten, sind sie anfangs der 70er Jahre erst einzeln und nicht immer konstant vorhanden gewesen. Ende der 80er Jahre sind zu dieser Flora durch einige Exkursionen von Wilczek, Schröter, Rau und Baumann manche neue Vertreter hinzugekommen, durch die systematischen Untersuchungen der Verfasser in den letzten fünf Jahren ist aber noch eine ganz unglaubliche Zahl dazu gefügt worden. So ist heute das Gebiet des Vorbahnhofs eine Welt für sich, ein Florenkomplex von über 700 Arten, eine Mischung aus aller Welt. Manch Pflänzlein ist noch spärlich und vorübergehend angesiedelt, manch anderes schon so häufig, dass es gewaltsam die Schranken durchbricht und von der einheimischen biedern Zürcherflora Einlass begehrt, die ihrerseits ja auch ihre Vertreter in grosser Zahl auf den sterilen Boden ausgestreut hat. Wer sich von diesen Fremdlingen behaupten wird, wer kann es wissen? Die grössten Ueberraschungen haben wir ja schon erlebt und gewiss werden neue uns bevorstehen! Für die Florengeschichte dürften deshalb unsere Mitteilungen einen gewissen Wert beanspruchen.

Mit der mächtigen Entwicklung der Stadt entstanden überall neue und ausgedehnte Ruderalstellen. Die grossen Kiesgruben und Schuttplätze im Hard sind bereits schon so reich an fremden Einschleppungen, dass sie einen Vergleich mit der Bahnhofflora wohl auszuhalten vermögen und dass eine Aufzählung auch nur des Interessantesten wegen dessen Umfangs hier nicht angeht. Reiche Fundgruben sind auch die Aufschüttungen am Quai, die allmählich das feste Land auf Kosten des Sees vergrössern sollen. So ist die Belvoiraufschüttung durch die eingehende Studie des Herrn A. Keller¹⁾ bekannt geworden und hat auch bis heute noch bemerkenswerte Pflanzen aufzuweisen, obwohl das meiste durch

¹⁾ A. Keller, Ing. „Die See-Aufschüttung beim Belvoir in Zürich II und ihre Beziehung zur Ruderal- und Adventivflora“, Ber. d. Zürich. Bot. Gesellsch. VII (1899—1901) p. 22.

die fortschreitende Trivialisierung¹⁾ oder das Ueberwuchern der grossen Unkräuter erstickt worden ist. Auch die Aufschüttung im Tiefenbrunnen liefert schon seit Jahren seltene Ruderalpflanzen und spendet alljährlich noch für die verschwundenen wieder einige neue. Für kurze Zeit bot die Aufschüttung des Sihlkanals an der Sihlstrasse eine stattliche fremde Pflanzendecke und alljährlich und wie es scheint in steigendem Grade, entwickeln sich fremde Unkräuter bei der Maggimühle am Sihlquai. Auch ausserhalb der Stadt Zürich, wenn auch nicht entfernt in gleichem Masstabe, können auf Bahnhöfen (z. B. Effretikon, Wald, Altstetten), um Fabriken oder um Mühlen (Wülflingen, Greifensee, Altstetten) ähnliche Konzentrationspunkte der Ruderalflora bemerkt werden.

Die Beantwortung der Frage, woher all dieser Pflanzensegen kommt, ist vielfach nicht leicht und im speziellen oft unmöglich. Bei den Pflanzen des Bahnhofs ist freilich der Ursprung klar und ihre Häufigkeit an den Ausladestellen sofort beweisend. Für die Erklärung der Besiedelung der andern Ruderalstellen aber begegnet man Schwierigkeiten. Im Belvoir, im Tiefenbrunnen, am Sihlkanal und in den Gruben des Hards ist das Aufschüttungsmaterial städtischer Abraum, der auch Abfälle aus Samenhandlungen (z. B. Früchte von *Guizotia* aus Vogelfutter), aus Delikatessenhandlungen (z. B. *Physalis peruviana*), aus Gärtnereien u. s. w. enthält.

So sehen wir denn im ganzen Gebiete des Kantons, ganz besonders aber in der Stadt Zürich, das Auftauchen, die Vermehrung und Ausbreitung einer fremden Pflanzenwelt, deren Entwicklung in den folgenden Ausführungen eingehend dargelegt werden soll.

¹⁾ Die Trivialisierung der sich selbst überlassenen Schutzplätze erfolgt etwa in folgender Weise:

1. Jahr: Ausländische einjährige Ephemerer ziemlich zahlreich, daneben schon einige Kosmopoliten (*Erigeron canadensis*, Chenopodien).

2. Jahr: Abnahme der Fremdlinge, die infolge des für sie ungeeigneten Klimas zu wenig keimfähige Samen erzeugt haben; Dominieren der Kosmopoliten und der Apophyten.

Später: Allmähliche Vertreibung der einjährigen Kosmopoliten durch apophytische Wiesenpflanzen oder Pflanzen der Kies- und Sandböden.

II. Einteilung der Ruderal- und Adventivflora in genetische Gruppen. (A. Thellung.)

Die in der folgenden Zusammenstellung genannten Pflanzen gehören sämtlich dem jüngsten Element unserer Flora an, das in seiner Existenz an die Tätigkeit des Menschen gebunden ist und das wir demgemäss als „anthropophiles Element“, seine Vertreter als „Anthropophyten“ bezeichnen können. Die folgende Zerlegung dieses Elementes in einzelne Gruppen schliesst sich mit kleinen Abweichungen¹⁾ an die Darstellung an, die Dr. M. Rikli in einem in der hiesigen botanischen Gesellschaft vor einiger Zeit gehaltenen Vortrag über: „Die Anthropochoren und der Formenkreis des *Nasturtium palustre* (Leyss.) DC.“ (Siehe Ber. d. Züsch. bot. Ges. 1901/3 p. 71—82; Bot. Zentralbl. XCV. Nr. 1 (1904) p. 12) gegeben hat. — Wir unterscheiden innerhalb des anthropophilen Elementes zwei Abteilungen:

A. Anthropochoren (Rikli), d. h. Pflanzen, die durch den Menschen verbreitet werden, die in der betreffenden Gegend nicht ursprünglich wild waren, sondern durch die Tätigkeit des Menschen mit oder ohne dessen Absicht eingeführt bzw. eingeschleppt worden sind (ausländische Kulturpflanzen und Unkräuter). Daran reihen sich, entsprechend ihrem Vorkommen auf künstlichen, d. h. vom Menschen geschaffenen Standorten, die

B. Apophyten (Rikli), Arten, die ursprünglich in der Gegend einheimisch waren, jetzt aber in einem Teil ihrer Individuen die natürlichen Standorte verlassen haben, auf die Kunstbestände übergegangen sind und sich an dieselben mehr oder weniger angepasst haben (Beispiel: *Nasturtium palustre*, an feuchten Orten einheimisch, geht auf Schuttstellen über und nimmt dort einen veränderten Wuchs an: f. *erectum*).

Wir können mithin die Anthropophyten folgendermassen definieren: Das anthropophile Element eines Florenbezirkes umfasst sämtliche Pflanzen der Kunstbestände und die nicht ursprünglich wilden der natürlichen Standorte;

¹⁾ Die hauptsächlichste Differenz besteht darin, dass wir die „Apophyten“ (Rikli) nicht den „Anthropochoren“ Riklis unterordnen, sondern die beiden Gruppen koordiniert, bzw. zu einander in Gegensatz gestellt, unserm „anthropophilen Element“ subsumieren.

seine Vertreter verdanken also ihre Einführung in der Gegend oder doch wenigstens ihren Standort der Tätigkeit des Menschen.

Jede der zwei oben charakterisierten Abteilungen zerfällt in mehrere Gruppen, die sich durch ihre Einwanderungsgeschichte unterscheiden; wir gliedern das anthropophile Element in folgende 9 Kategorien;

A. Anthropochoren, durch den Menschen in die Gegend gebracht;

I. Durch die beabsichtigte Tätigkeit des Menschen: fremde Kulturpflanzen und ihre Derivate.

1. Ergasiophyten (nob.), ausländische Kulturpflanzen (inkl. Heil- und Zierpflanzen), die durch die bewusste Tätigkeit des Menschen auch an ihren Standort (Acker, Garten etc.) gelangt sind und vom Menschen gepflegt und unterhalten werden; z. B.: *Secale cereale* (Kulturpflanze), *Pelargonium zonale* (Zierpflanze), *Althaea officinalis* (Arzneipflanze).

2. Ergasiolipophyten (nob.), Kulturrelikte: wurden ehemals an natürlichen Standorten angepflanzt, haben sich aber auch ohne fortgesetzte Pflege des Menschen an Ort und Stelle erhalten; z. B. *Acorus calamus*, *Fraxinus ornus*.

3. Ergasiophytophyten (Rikli), Kulturflüchtlinge, sind ohne Absicht des Menschen an ihre Standorte gelangt („verwildert“);

a) auf Kunstbeständen (Aeckern, Ruderalstellen etc.); z. B.: *Lobelia erinus* (Zierpflanze, auf Schutt); *Silene armeria* (Zierpflanze, im Getreide); *Petroselinum sativum* (Nutzpflanze, auf Ruderalstellen) etc. Sind mit Rücksicht auf ihre Beständigkeit grösstenteils Passanten (vgl. 7);

β) auf natürlichen Standorten (Wiesen, Wäldern etc.); z. B.: *Robinia pseudacacia* (Zierpflanze, in Wäldern verwildert); *Narcissus poeticus* (Zierpflanze, in Wiesen); *Althaea officinalis* (Arzneipflanze, in feuchten Wiesen); *Juglans*, *Castanea* (Nutzpflanzen, in Wäldern); *Scorzonera hispanica* (Nutzpflanze, in Wiesen). — Nach der Dauer und Beständigkeit ihres Vorkommens sind es teils Passanten (vgl. 7, z. B. *Gladiolus communis*), teils Neubürger (vgl. 5, z. B. *Robinia*).

II. Durch die unbewusste Vermittlung des Menschen in die Gegend gelangt: ausländische Unkräuter.

4. Archäophyten (Rikli), die schon seit der prähistorischen

Zeit bei uns beständig auftretenden, ursprünglich jedoch in der Gegend nirgends wildwachsenden Acker- und Gartenunkräuter, z. B.: *Centaurea cyanus*, *Agrostemma*, *Lolium temulentum*, von Heer schon in den Pfahlbauten nachgewiesen. (Ueber einheimische Arten, die auf Kulturland übergehen, vgl. 9a).

α) auf Kulturland (eigentliche Archäophyten);

β) apophytisch auf Ruderalstellen übergehend (*Papaver spec.*, *Centaurea cyanus* etc.).

5. Neophyten (Rikli), Neubürger. Relativ häufig und beständig an natürlichen Standorten, oft mit der einheimischen Vegetation vergesellschaftet (z. B. *Erigeron annuus*, *Solidago serotina*); sind also in ihrem Fortbestehen nicht auf die fortgesetzte Tätigkeit des Menschen angewiesen.

6. Epökophyten (Rikli), Ansiedler. In neuerer Zeit aufgetreten; auch mehr oder weniger zahlreich und beständig in der Gegend, aber an die künstlichen Standorte gebunden (z. B. *Lepidium ruderales*, auf Schutt); sind also in ihrer Existenz vom Menschen insofern abhängig, als dieser die Kunstbestände als solche erhalten, bzw. immer wieder neu schaffen muss.

7. Ephemerophyten (nob.)¹, Passanten, Ankömmlinge. Nur vereinzelt und vorübergehend auftretend, fast ausschliesslich auf Kunstbeständen;

α) auf Kulturland: Irrgäste frisch angelegter Kunstwiesen (*Centaurea solstitialis*, *Potentilla norvegica*), Klee- und Luzernefelder (*Ammi majus*, *Picris echioides*), Getreideäcker (*Vicia pannonica*) etc., die nach kurzer Zeit wieder verschwinden;

β) auf Ruderalstellen: hierher gehört z. B. ein grosser Teil der Bahnhofflora (*Lepidium perfoliatum*, *Trifolium lappaceum*).

B. Apophyten. Ursprünglich wild in der Gegend an natürlichen Standorten, später aber auf die Kunstbestände übergehend.

I. Durch die bewusste Tätigkeit des Menschen:

8. Oekiophyten (nob.), einheimische Kulturpflanzen, als Zier- oder Nutzpflanzen gezogen; z. B. *Scilla bifolia*, *Convallaria majalis* (Zierpflanzen), *Rubus idaeus*, *Fragaria vesca* (Nutzpflanzen).

II. Spontan auf künstliche Standorte übergehend:

¹) = Ephemerem Riklis.

9. Spontane Apophyten (nob.), Abtrünnige, Auswanderer.

α) Kulturlands-Apophyten, z. B. *Saxifraga tridactylites*, *Tunica prolifera*, *Cerastium spec.* (von den trockenen, sonnigen Abhängen in die Aecker übergehend) etc.¹⁾

β) Ruderale Apophyten, z. B. *Nasturtium palustre f. erectum* Brügg, *Lamium spec.*

Naturgemäss kann eine und dieselbe Art selbst in unserm kleinen Gebiete in verschiedenen Teilen desselben verschiedenen Kategorien angehören; beispielsweise gehören *Veronica triphyllos* und *praecox* in Nord-Zürich zu den beständigen Ackerunkräutern (4α), während sie um Zürich nur vorübergehend als Ruderalpflanzen (4β) auftreten; *Prunus cerasus* ist in Nord-Zürich wohl wild, am Uto dagegen verwildert. — Ferner zeigt uns diese Uebersicht, dass die Flora der einzelnen Kunstbestände aus recht heterogenen Elementen besteht; beispielsweise setzt sich die Ackerunkraut-Flora aus mindestens zwei Gruppen zusammen: aus den eigentlichen Archäophyten (4α) und den spontanen Apophyten (9α; gerade dieser nicht unwesentliche Bestandteil der Ackerflora ist bis jetzt wohl zu wenig beachtet worden¹⁾), wozu noch als accessorische Bestandteile Gartenflüchtlinge (3α), Passanten (7α) etc. kommen können. Ebenso besteht die Ruderalflora aus verschiedenen Elementen: Ergasiophyten (3α), apophytischen Archäophyten (4β), Epökophyten (6), Ephemerophyten (7β) und ruderalen Apophyten (9β). Für die Adventivflora (im weitesten Sinne) kommen in Betracht: Kulturflüchtlinge (3α und β), Neubürger (5), Ansiedler (6) und Passanten (7); sie umfasst mithin diejenigen Anthropochoren, die, seien sie durch die beabsichtigte oder unbewusste Tätigkeit des Menschen in die Gegend gelangt, doch jedenfalls den ihnen zusagenden Standort — künstlich oder natürlich — spontan oder durch die unbewusste Vermittlung des Menschen eingenommen haben²⁾. Will man den Begriff der „Adventivpflanzen“ oder „Ankömmlinge“ enger fassen, so

¹⁾ Ueber diesen Bestandteil der Ackerflora vergl.: *Naegeli, O.*, Pfl. geogr. d. Thurg. II., Mitteil. Thurg. Naturf. Ges. XIV. 1900.

²⁾ Die Archäophyten (4), auf die die eben gegebene Definition auch passen würde, sind, da das hohe Alter und die Beständigkeit ihres Vorkommens mit dem Begriff des „Neuen“ und „Zufälligen“, der in „adventiv“ liegt, zu sehr im Widerspruch stehen, wohl richtiger aus dieser Gruppe auszuschliessen.

rechnet man nur die Ephemerophyten (7) dazu, also diejenigen Anthropochoren, die aus grösserer Entfernung durch die ungewollte Vermittlung des Menschen eingeschleppt wurden und sich nur vorübergehend an dem betreffenden Standort vorfinden. — Für die vorliegende Arbeit über die **Ruderal- und Adventivflora** unseres Kantons sind also folgende Kategorien der Anthropophyten zu berücksichtigen: Ergasiophyten (3α und β), apophytische Archäophyten (4β), Neophyten (5), Epökophyten (6), Ephemerophyten (7) und ruderale Apophyten (9β), woran wir noch die Ergasiolipophyten (2) schliessen. Namentlich soll hier den spontanen Apophyten, welche Gruppe sonst meist vernachlässigt wird, da sie ja floristisch nur wenig Interessantes bietet, gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden; denn es ist sicherlich vom ökologisch-pflanzengeographischen Standpunkt nicht ohne Interesse, zu untersuchen, welche von unsern einheimischen Arten auf die vom Menschen geschaffenen Kunstbestände überzugehen und sich auf denselben zu halten vermögen. Wir zählen daher in der folgenden Zusammenstellung wenigstens von zwei Ruderalstellen, nämlich dem Zürcher Bahnhof und der Seeausfüllung beim Belvoir in Zürich II, sämtliche beobachteten Pflanzen, auch die des einheimischen silvestren und xerothermischen Elementes, möglichst vollständig auf.

Endlich möge noch eine schematische Darstellung des zeitlichen Auftretens und der Entwicklung der einzelnen Kategorien der Anthropophyten im Vergleich mit den Etappen ihrer Geschichte in unserem Gebiete folgen:

Katalog der Ruderal- und Adventivpflanzen des Kantons Zürich.

Der Katalog enthält 1049 Arten und 20 Bastarde.

Von den 1049 Arten sind speziell im Bahnhof Zürich und in seinen floristischen Dependenzen, dem ehemaligen Bahnhofquartier, am Hardplatz und in den Kiesgruben daselbst nachgewiesen: 769 Spezies = 73,5 % der gesamten Ruderal- und Adventivflora.

Versuchen wir, diese aus 769 Arten bestehende Bahnhofflora nach ihrer Herkunft in Gruppen zu zerlegen, so erhalten wir folgende Übersicht:

I. Apophyten, im Kanton an natürlichen Standorten wild und einheimisch: 318 Arten = 41,4 % der Bahnhofflora.

II. Anthropochoren, durch die Tätigkeit des Menschen in unser Gebiet gelangt:

a) Ergasiophytophyten, verwilderte ausländische Kultur- und Zierpflanzen (inkl. Arten, deren Früchte oder Samen bei uns Handelsprodukt sind, wie Guizotia, Phoenix, Citrus etc.): 104 Spezies = 13,5 % der Bahnhofflora.

b) Durch die unbewusste Vermittlung des Menschen eingeschleppt:

1. Archäophyten, Neophyten und Epökophyten, d. h. ausländische Arten, die im Gebiet auf Kulturland, an natürlichen Standorten oder auf Ruderalland zahlreich und beständig auftreten (daher von geringem floristischem Interesse): 151 Spezies = 19,7 % der Bahnhofflora.

2. Ephemerophyten, im Gebiet nur vorübergehend auftretend:

α) Schon in der wärmern Schweiz einheimisch oder beständig: 63 Arten = 8,2 % der Bahnhofflora.

β) Aus grösserer Entfernung eingeschleppt (Adventivpflanzen im engsten Sinne): 133 Arten = 17,2 %.

Nach der abnehmenden Zahl ihrer Vertreter ergibt sich somit folgende Reihenfolge der Elemente der Bahnhofflora:

Einheimische Arten: 41,4 %.

Beständig auftretende ausländische Arten (exkl. Kulturflüchtlinge): 19,7 %.

Aus dem Ausland eingeschleppte Adventivpflanzen: 17,2 %.

Kulturflüchtlinge: 13,5 %.

Schon in der wärmern Schweiz einheimische Adventivpflanzen: 8,2 %.

Abkürzungen:

B = Vorbahnhof Zürich, I—V = einzelne Abschnitte desselben;

I: von der Sihl bis zur Unterführung der Langstrasse,

II: von der Langstrasse zum Viadukt der Winterthurer- und Seebahn,

III: vom Viadukt zum Übergang der Hardstrasse,

IV: von der Hardstrasse zum Letzigraben,

V: vom Letzigraben abwärts.

Wo kein Finder genannt ist, rühren die Beobachtungen von den Verf. her.

Be = Seeausfüllung beim Belvoir in Zürich II; Funde ohne Angabe des Finders stammen von *Ing. A. Keller*;

H = Hardplatz, Schuttplatz beim Güterbahnhof;

K = Kiesgruben beim Hardplatz;

M = Maggimühle am Sihlquai;

S = Schuttansfüllung des Sihlkanals beim Talacker (fast nur 1902);

T = Seeausfüllung beim Bahnhof Tiefenbrunnen.

Wo keine andern Finder genannt sind, stammen die Funde von den fünf letztgenannten Lokalitäten von den Verf.

verbr. = verbreitet.

N., *Th.* = die Verf.

Fett gedruckt sind Namen der floristisch interessanteren Arten.

Cystopteris fragilis Milde. **S** 02. — Im Kanton an Mauern und in Schluchten verbr., aber nicht häufig.

Aspidium filix mas Sw. Pfrundhausmauer¹⁾ Zürich I. — Im Kanton in Wäldern verbr.

A. robertianum Luerss. **S** bis 02; Pfrundhausmauer; Bahnhofmauer Altstetten, *Th.* — Im Kanton verbr. an Mauern, in Wäldern und auf Felsen.

Asplenium trichomanes L. **B** III 03 auf dem Erdboden (spärlich). — Im Kanton: Mauern und Wälder, verbr.

A. ruta muraria L. Pfrundhausmauer. — Im Gebiet als Mauer- und Felsenpflanze verbr.

Equisetum arvense L. **B** gemein, **Be** etc. — Im Kanton häufig.

E. palustre L. Bahnhof Altstetten auf Kiesboden 03, *Th.* — In Sumpfwiesen häufig.

Pinus strobus L. Zierbaum aus N. Am. Im Gebiet hin und wieder angepflanzt (bei Rüti seit ca. 1820), vermehrt sich bisweilen durch spontane Aussaat (z. B. in der zürcherischen Staatswaldung bei Rüti: Oberforstmeister Ruedi).

Abies alba Mill. **B** III 02. — Bekannter Waldbaum.

Juniperus communis L. **B** IV 04. — Im Gebiet verbr.

Typha latifolia L. (? nur steril). **B** IV. — Verbreitung im Kanton wegen häufiger Verwechslung mit Zwischenformen gegen *T. Shuttleworthii* Koch & Sond. noch festzustellen.

Sparganium ramosum Huds. **B** IV. — Im Gebiet verbr.

Potamogeton pusillus L. Vorbahnhof (Kiesgrube) 89, Wilczek. — Im Kanton verbr.

Alisma plantago aquatica L. **B** IV, **Be**. — Im Gebiet häufig.

Helodea canadensis Rich. (N. Am.) 1870 spontan im Bassin des bot. Gartens aufgetreten, wohl von hier in den See gelangt, 1881 schon stark verbreitet: *Jäggi*; heute im Zürichsee mehrfach, z. B. Zürichhorn, Utoquai, Bendlikon; in der Limmat bei Zürich, Höngg etc.; im Hornbach ob der Zollikerstrasse 00, *Th.*; im Rhein bei Rheinau 96, *N.*; kleine Fischteiche in den Hornwiesen bei Dachsen 04, *N.*

Zea mays L. (Kulturpfl. aus dem trop. Am.). **B** I und IV 02; Blume-Fischenthal 97, *Hegi*.

Panicum sanguinale L. **B** verbr., **Be** etc. — An künstlichen Standorten im Gebiet verbr.

P. ssp. ciliare Retz. **B** I 02. — Im Kanton sonst nicht nachgewiesen.

P. lineare Krock. Entschieden ruderal: **Be** 01. — Rasen bei der Badanstalt Enge 00, *A. Keller*; „Hinter dem Haard am Fussweg gegen die Rothfarb Wülflingen“ ca. 30er Jahre, *de Clairville*, *Hirzel*; Klein-Andelfingen ca. 50, *Meyer*;

¹⁾ Die einheimischen Pflanzen alter Mauern fallen wegen der ökologischen Analogie ihres Standortes mit dem der Felsenpflanzen ausser den Rahmen dieser Betrachtung. Wir erwähnen hier nur die Besiedler relativ frisch aufgeführter Mauern, namentlich innerhalb der Stadt, die einen entschieden künstlichen Standort darstellen.

Mettmenstetten in Kartoffeläckern 78, *C. Hegetschweiler*; Marthalen ca. 82, *Forrer*; Hinterholz Hombrechtikon, *Volkart*; Glattfelden 01, *Schinz*.

P. crus galli L. **B, Be.** — Gemein.

P. miliaceum L. (Kulturpfl. aus As.). **B, Be, K, M, S; T** 01, *Schinz, Hegi*; Utoquai 00, *Th.*, Heuriet 01, *E. Weber*; Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.*; Schutt beim Friesenberg 75, *Schröter*. — Dübendorf, *Meister*; Kiesgrube auf dem Pfannenstiel 02, *N.*; Bahnhof Niederweningen 03, *Rikli, N.*; Eschenberg-Winterthur: *Imhof* nach *R. Keller*; Winterthurer Stadtmist: *R. Keller* 91; Veltheim 85, *Hug*.

P. capillare L. (Zierpfl. aus Am.). **BI** 02; **Be** 00: *Hanhart*; **K, S** 02; Bahnhof Enge 88, *Lohbaur, Baumann*; Strassenränder in Zürich 75, *Lehmann*.

Setaria verticillata (L.) Pal. **S; T** 01, *Schinz, Th.* — Winterthurer Hochwacht: *Hirzel* nach *R. Keller*; Regensberg 03, *N.*; in Rebbergen bei Baden gegen Wettingen 74, *Jäggi*; Eglisau 02, *Frymann*. Im nordzürcherischen Gebiet schon lange eingebürgert und nicht eigentlich ruderal.

S. glauca (L.) Pal. **B, Be**; um Zürich hin und wieder ruderal. — Sonst in den wärmeren Talbecken verbr.

S. viridis (L.) Pal. **B, Be.** — Gemein.

— var. *Weinmanni* (R. & S.) A. & G. **BI** 02.

— var. *reclinata* (Vill.) A. & G. **S.**

S. italica (L.) Pal. (Kulturpfl., in S. Eur. bis O. Ind. heimisch). **BIV** 02; **Be** 99—01; **S; K**; Utoquai und Enge 00, *Th.* — Altstetten 02, *Bär*; Dübendorf 94, *Meister*; Winterthur: *R. Keller* 91.

— f. *longiseta* (Döll) A. & G. **K** 04.

— var. *maritima* (Lam.) A. & G. **S.**

Phalaris arundinacea L. **B, Be.** — Im Kanton in Sumpfwiesen und an Ufern verbr.

Ph. brachystachys Link (Mediterr.). **BI** 02?, **K** 02.

Ph. canariensis L. (Kulturpfl., Mediterr.). **BIII**; **Be** 01—04, **H, K, S, T** 02; Unterstrass ca. 60er Jahre: *Huguenin*; Heuriet 01, *E. Weber*; Albisgütli und Schanzengraben 00, *Hegi*; Utoquai und Enge 00, *Th.*; Viadukt 02, *N.*; Zürichhorn 66, *Brügger*; Adlisberg 04, *Grisch, Th.*; Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.* — Adliswil im Thal, *Baumann*; Dübendorf 94, *Meister*; Stäfa und Strickhof, *Volkart*; Winterthur: *Schellenbaum* nach *R. Keller* 91; Rosenberg-Winterthur 85, *Hug*; Gibswil ca. 00, *Bucher*.

Ph. minor Retz. (Mediterr.). **BIII** 03, **H** 03.

Ph. paradoxa L. (Mediterr.). **BI** 02, **III** 03; **H** 03; **K** 02.

Anthoxanthum odoratum L. **B, Be.** — Sonst an natürlichen Standorten gemein.

A. aristatum Boiss. (W.-Mediterr.). **BIII** 03, 04; **H** 03.

Phleum graecum Boiss. & Heldr. (O.-Mediterr.). **BI** 02, **III** 03, 04; **H** 02—04; **K** 02; **M** 03—04 reichlich; Utoquai 02, *N.*

Ph. graecum × *subulatum* Volkart hybr. nov. **K** 02 mit den Stammarten.

Ph. paniculatum Huds. (asperum Jacq.). Ruderal: **B** III 03; Mettmens-
stetten 81, *C. Hegetschweiler*. Als Ackerpflanze im Knonaueramt und in Nord-
Zürich wenigstens früher ziemlich verbr.

Ph. pratense L. **B, Be** sonst gemein, auch ruderal.

var. abbreviatum Briss. **M** 03.

var. nodosum L. **B, Be**.

var. stoloniferum (Host) A. & G. **B I**.

Ph. subulatum (Savi) A. & G. (tenue Schrad.; S. Eur., W. As.).

B I, III, IV 02—03; **K** 02; **M** 03—04; Wipkingenbrücke 04, *Th.* —
Bahnhof Altstetten 04, *Th.*, Bahnhof Bendlikon 96—00, *Baumann*.

Alopecurus bulbosus Gon. (SW. Eur.). **B** III 03.

A. fulvus Sm. **B** III 03 1 Expl. — Im Kanton an Ufern ziemlich verbr.

A. geniculatus L. **B** III 03 1 Expl. — Verbreitung im Kanton: In
neuerer Zeit nie gefunden.

Kölliker (1839) gibt an: „bei Zürich, Gand.; Stadel am kleinen See,
Hauser [ist *A. fulvus*!]; Rafz, *Graf* [sicher unrichtig!]“; First-Kiburg: *Hirzel*. —
Wahrscheinlich sind alle diese ältern Angaben auf *A. fulvus* zu beziehen. —
Der echte *A. geniculatus* fand sich wenigstens früher im Seeriet bei Pfäffikon,
Kt. Schwyz (68 *Eggler*!).

A. myosuroides Huds. (agrestis L.). Ruderal: **B, Be**; Bauplatz des alten
Spitals Zürich 89, *Wilczek*; Utoquai 99, *Th.*; Areal der alten Tonhalle 02, *N.* —
Bahnhof Wald reichlich 02, *N.*; Bahndamm Uerikon: *Volkart*. — Als Acker-
pflanze in den ebenen Teilen des Kantons verbr. u. häufig.

A. pratensis L. Ruderal: **B** IV; **Be** 01; **H, K** 04; **T**. Sonst erst im
vorigen Jahrhundert als Wiesenpflanze eingebürgert; wohl ursprünglich mit
Grassamen eingeschleppt, hat sich dann selbständig verbreitet.

Älteste Angaben: Stadelhofen am Mühlebach 27, *Schulthess*; Zürich
30ger Jahre, *Heer*.

Unterhalb der Brücke vor der Stadelhoferpforte 32, *Schulthess*; Bleicher-
weg, Wollishofen, Horn, Stadelhofen 37, *Kölliker*; Affoltern 40, *Kohler*.

Schanzenberg, Platte, Fluntern häufig 60, *Brügger*, ausserdem Dättlikon,
Pfunggen, Tenfen: *Brügger*; Rosenbergl. Winterthur: *Hirzel*.

Heute im ganzen Kanton verbr. u. oft häufig.

A. utriculatus Pers. (Centr. Eur., Mediterr.). **B** III 03.

Polypogon monspeliensis (L.) Desf. (In wärmern Zonen weit verbr.).

B III 04; **H** 03; bei Wollishofen 89, *Wilczek*.

Agrostis spica venti L. Ruderal: **B, Be**; Utoquai 98, *Th.* — Kiesgrube
ob Otelfingen 01, *Rikli*. — In Getreidefeldern häufig.

A. alba L. **B, Be**. Sonst verbr. und häufig.

A. vulgaris With. Ebenso.

Calamagrostis epigejos (L.) Roth. **B** IV; **Be** 99—01. — An natürlichen
Standorten (besonders in Waldlichtungen) verbr.

C. pseudophragmites (Hall.) Baumg. (*C. litorea* DC.). Kiesgrube im **B** II
79, *Jäggi*, *Schröter*, *Stehler*; **B** IV noch 03, Verf. — Im Kanton selten:
Zürichhorn, *Kölliker* 39, *Baur*, 02 *Th.*; Küsnachtertobel, *Volkart*; „Obere
Glatt“ 92, *E. Bosshard*; Irchel ob Thal und an der Thur, *Kölliker*; Flaach, *N.*

? *C. acutiflora* (Schrad.) Rehb. (*C. arundinacea* (L.) Roth \times *epigejos*). Kiesgrube im **B** II 87, v. *Tavol*, als *C. litorea* (vielleicht Etiquettenverwechslung, da *C. arundinacea* schwerlich je im **B** vorgekommen ist).

Lagurus ovatus L. (Mediterr.). **B** III 03.

Gastridium loidigerum (L.) Gaud. (Mediterr., W. Eur.). **B** III 03.

Holcus lanatus L. **B**, **Be**. — Sonst gemein.

H. mollis L. Schutthaufen (Unkrautablagerung) in Weinbergen, oft bestandbildend, Hombrechtikon an verschiedenen Orten, *Volkart*. — Im Gebiet verbr.

Aera praecox L. (N.- u. Zentr.-Eur., sporadisch im Wallis). **B** III 02, 03.

Deschampsia caespitosa (L.) Pal. Ruderal: **B**; Utoquai und Kreuzplatz 00, *Th. N.* — Im Kanton häufig an natürlichen Standorten.

Trisetum flavescens (L.) Pal. **B**, **Be**. — Sonst häufig.

Var. *lutescens* (Rehb.) Aschers. Stampfenbach 02, *N*.

T. paniceum (Lam.) Pers. (*T. neglectum* R. Sch.; W. Mediterr. bis Ital.). **B** III 02, 03. Scheint oft in *Koeleria phleoides* allmählich überzugehen!

Avena fatua L. **B**; **Be** 99; **H** 03; **K** 02; **M** 02, **T** 01; Utoquai 98, 00, 02, *Th.*; Kiesgruben gegen Altstetten 02, *N*.; Stampfenbach 02, *N*. — Alte Angabe: Bei der Schipfe, *Gaudin* Fl. Helv. I. (1828) 331. — Im Kanton sonst selten und in neuerer Zeit nie mehr gefunden.

A. sativa L. (Häufige Kulturpfl. aus SO. Eur., W. As.). **B**; **Be** 99, *A. Keller*, 04 *Th.*; **K**; **S**; **M** 02—03; **T** 99; Utoquai 98, Stampfenbach und Bahnhof Altstetten 04, *Th*.

A. orientalis Schreb. (Kulturpfl. gleicher Herkunft). **B**; **Be** 02, *N*.; 04 *Th.*; **K**; Utoquai 98, Stampfenbach und Bahnhof Altstetten 04, *Th*.

Arrhenatherum elatius (L.) M. K. **B**, **Be**. — Sonst gemein.

Gaudinia fragilis (L.) Pal. (Bereits in der W. Schweiz einheimisch.)

B I, III 02—04; Wipkingerbrücke 04, *Th.*; beim Polytechnikum 78, *Buser, Wegelin*, 83 *Schröter*.

Cynodon dactylon (L.) Pers. **B** I; Utoquai beim Panorama seit 99 beobachtet, *Th.*; Areal der alten Tonhalle 01, *Th.*, *Hegi*; Ilgenstrasse-Schulhäuser 01: *Schinz*; „Stäfa-Rapperswil, Thalacker, am Albis“: *Joh. Hegetschweiler* (die im Heg'schen Herbar [im Besitze des bot. Museums der Univ. Zürich] befindlichen Exemplare gehören zwar tatsächlich sämtlich zu *Cynodon*, tragen aber keine Standortsbezeichnung, so dass bei den obigen Funden teilweise wohl eine Verwechslung mit ähnlichen Arten vorliegen kann). — Angaben dieser Art, die der N. O. Schweiz sonst fehlt, aus N. Zürich beziehen sich auf *Panicum sanguinale*. Für die Angabe *Huguenins*: „Meilen“ liegt kein Beleg vor.

Sesleria argentea Savi (S. Eur.). **B** III 03 1 Expl.

Phragmites communis L. **B**, **Be**, **K**, **T**. — Sonst häufig an natürlichen Standorten.

Molinia coerulea (L.) Mönch. **B** III, IV 02. — Sonst gemein.

Eragrostis minor Host (in der Schweiz erst in neuerer Zeit häufig, besonders längs den Eisenbahnen; stammt aus dem Mediterrangebiet).

B (schon 73 *Lehmann*, 79 *Schröter*, 87 *Lohbauer*, 89 *Wilczek*), **Be**, **K**; Bahnhof Enge 88, *Baumann*; Pflaster am Thalacker seit 01 beobachtet, *Th.*;

Sihlquai und Fabrikstrasse 02, *N.*; Limmatstrasse 02, *Bär*; Drahtschmiedli 04, *Wernli, Th.* — Im Kanton: Bahnhof Mettmenstetten 79 und 80, *C. Hegetschweiler* 01, *N.*; Haus zur Fahr beim Bahnhof Killwangen 01, *Rikli*; Bahnhof Dietikon, *Rau*; Bahnhof Altstetten 02, *Bär*, 04 *Th.*; Bahnhöfe Wollishofen 88, *Baumann*, Bendlikon 89, *Forster*, 95 *Baumann*, Rüslikon 89, *Forster*, Thalweil, *Baumann*, 00, *N.*, Oberrieden und Au 00, *N.*, Richtersweil, *Baumann*, Künsnacht 03, *Oppliger*, Männedorf 00, *Hausmann*, Feldbach 04, *Th.*; Dübendorf 95 und Schwerzenbach, *Meister, E. Bosshard*; Hinweil 00, *A. Keller, N.*; Wald 02, *N.*; Steinmaur (Wehntal) 01, *Rikli*; Oberglatt 03, Klotten 01, *N.*; Weiach; Eglisau, Bülach 97, Hettlingen 01, *N.*; Andelfingen 91, *Wilczek*; Bahnlinie im Sängi und im Hard bei Andelfingen, Bahnhöfe Andelfingen, Talheim, Ossingen, Stammheim 01, *N.*

E. pilosa (L.) Pal. (In der Schweiz wohl nirgends ursprünglich wird; der Schwerpunkt der Verbreitung liegt in den wärmeren Zonen beider Hemisphären, in Eur. besonders im mediterr. u. pont. Gebiet). **B I 02.** In Zürich hin und wieder zwischen Pflaster: Augustinergasse, vor dem Schönenberg, Haus am Wolfbach, 35, *Kölliker*; Felsenhof, *Heer, Kölliker* 35; Wolfbach vis-à-vis dem Kasino 59 und 62, *Brügger*; Oberstrass, Enge: *Huguenin* msc.; auf Sandfeldern des Zürichbergs 72, Ecke der Rämistrasse 73, *Lehmann*; Hof der Tierarzneischule, Unkraut in Fröhels Garten, um das Polytechnikum, Stadthausplatz, zwischen Stadthaus und neuer Börse und auf dem Strassenrand von dort gegen die Bauschanze, 78, *Jaggi*; „Zürich“, *Baur*; Schönberggasse beim Physikgebäude, Poliklinik, Spital und Künstlergütli seit ca. 99 beobachtet, *N., Th.*; Reservoir an der Plattenstrasse 02, *Bär*; Hohe Promenade (Westseite) 03, *Th.*; Wasserwerkstrasse und Sihlquai 04, *Wernli.* — Pflaster im Lanzrain Unter-Engstringen 03, *N.*

E. spec. (steht der *E. tenuiflora* Rupr. [trop. Afr.] nahe). **S 02.**

Koeleria phleoides (Vill.) Pers. (Mediterr.). **B I 02, III 03—4.** Ist oft kaum von *Trisetum panicum* zu trennen!

Melica ciliata L. (*M. glauca* F. Schultz). **B 91, Herb. Wunderli** (leg.?). — Im Kanton: Felsen der Molasse bei Stäfa: *Joh. Hegetschweiler* (später nie mehr); Lägern ob Otelfingen, *Kölliker, Rikli N.* [Die Angabe: „Rafz, Dr. Graf“ in *Kölliker* 1839 beruht auf Irrtum.]

Briza media L. **B III.** — Kanton gemein.

Var. *lutescens* Fouc. **B III.**

B. maxima L.¹⁾ (Mediterr.). **B III 03.** 1 Ex.

Dactylis glomerata L. **B, Be.** — Gemein.

Var. *hispanica* (Roth) Koch (approx.). **B III 03.**

Cynosurus cristatus L. **B III, H.** — Im Gebiet gemein.

C. echinatus L. (Bereits in der S. Schweiz wie einheimisch). **B III 03, H 02, T 04;** Baugarten Zürich hinter der Post 68, *Brügger*; „Zürich“, *Jaggi.* —

¹⁾ „Br. major“ (gemeint ist wohl *B. maxima*) nach *Huguenin* msc. einmal (ca. 60er Jahre) bei den Häusern der Wollishofer Allmend aus einem Garten entwischt.

Rorbas in einer Wiese 50, *Heer*; bei Wülflingen auf einer Wiese 53, *Hirzel*.
[Frauenthal, Kt. Zug, *C. Hegetschweiler*.]

Poa annua L. **B, Be.** — Im Kanton verbr. und häufig.

P. pratensis L. Ebenso.

P. trivialis L. Ebenso.

P. nemoralis L. **B III 03.** — Verbr. und häufig.

P. bulbosa L. Ruderal: **B III, IV**; Limmelstrasse in Zürich 03, *Bär.* —
In N. Zürich von Rheinau bis Weiach ziemlich verbr.

P. compressa L. **B, Be**; auch sonst in Zürich hin und wieder ruderal;
Bahnhof Wald 02, *N.* — Im Gebiet sehr verbr.

P. palustris L. (*P. serotina* Ehrh., fertilis Host). Ruderal: Industriequartier
03, *Th.* — Im Kanton an natürlichen Standorten ziemlich verbr.

Glyceria plicata Fr. **B IV; Be, A. Keller, Schinz; T 01, Schinz**; Korn-
haus am Sihlquai 04, *Th.* — An natürlichen Standorten verbr.

Vulpia myurus (L.) Gmel. (S.- u. W.-Schweiz einheimisch). **B** verbr.;
Be 99—02, A. Keller, N; **M 04**; „Zürich, *Schulthess*; Winterthur, *Steiner*“,
Kölliker 1839 (alte zweifelhafte Angaben); Bauplätze am Sihlkanal 61, *Brügger*;
beim Sonnenberg-Zürich 54, *Lehmann sen.* — Bahndämme Bendlikon und
Rüschlikon, *Baumann*; Kilchberg 90, *Schröter*; Bahndamm Uerikon, *Volkart*;
Bahnhöfe von: Otelfingen, *Volkart, N., Rikli*, Wald und Eglisau, *N., Andel-*
fingen 86, Schröter.

f. *hirsuta* Hack. **Be 02, N.**

Var. *subuniglumis* Hack. **B III 03.**

V. dertonensis (All.) *Volkart* (*Festuca dertonensis* A. & G., *V. bromoides*
Sm., *V. sciuroides* Rehb. — In der Schweiz wohl nur adventiv; in Eur. zer-
streut, häufiger im W.). **B III 03; Be 99—02, A. Keller, N;** **H 02.**

V. ligustica (All.) Lk. (Mediterr.). **B III 03—4**, ziemlich zahlreich, z. T.
die var. *hispidula* Parl.

Festuca arundinacea Schreb. **B I, IV.** — Im Kanton an Flüssen etc.
ziemlich selten.

F. gigantea (L.) Vill. **B** verbr.; Utoquai 99 *Th 02, N.*, äussere Mühle-
bachstrasse 04, *Th.*; Zollstrasse 01, *N.* — An natürlichen Standorten verbr.

F. heterophylla Lam. **B I 03.** — Im Kanton an natürlichen Lokalitäten
mehrfach, besonders im N. verbr.

F. ovina L. var. *vulgaris* Koch. **B** verbr. — Im Kanton verbr.

F. pratensis Huds. **B, Be.** — Sonst gemein.

Var. *fasciculata* Sonder. **B I 02.**

F. rubra L. **B.** — Verbr.

F. valesiaca Schleich. ssp. *sulcata* (Hack.) A. & G. (Schon in der
S. Schweiz heimisch.) **B I 02** spärlich.

Scleropoa rigida (L.) Griseb. (Schon in der S. Schweiz heimisch.) **B III 03.**

Bromus arvensis L. Im Gebiet nur ruderal¹⁾: **B** mehrfach, **Be** 01—04, *A. Keller*, *N.*, *Th.*; **K**; **T** 01, *Schinz*, *Th.*; **M** 04, Gasometer 02, Kornhaus 03, *N.*; Strickhof: *Volkart*. — Bahndamm zwischen Buchs und Regensdorf 81, *Schröter*; Bahnhöfe Kloten 00, Wald 02, *N.*; Bettswil-Bäretswil 01, *Th.*; Oberwinterthur (Landstrasse): *Hirzel* nach *R. Keller*; „Winterthur“: *Brügger* msc; Wyla 97, *Schinz*.

Var. *velutinus* Duv.-Jouv. **B** V 02.

Var. *hyalinus* (Schur) A. & G. (approx.). **B** III 02.

B. commutatus Schrad. **B** mehrfach (schon 87 *H. Brunner*, 90 v. *Tavel*); **M** 03; ruderal ferner: Seefeld 89, *Huguenin*; Utoquai 99, Werdmühle in Altstetten 04, *Th.* — Bahnhof Feldbach 94, *Volkart*; Station Hinweil 90, *Schröter*; Bahnhöfe Wald 02, Steg und Oberglatt 03, *N.*; Bahnhof Marthalen 04, *Th.* — Auch in Kunstwiesen verschleppt. Feldbach, *Volkart*. — Als Getreideunkraut ziemlich verbr.

Var. *apricorum* Simonkai. **B** III 03.

B. erectus Huds.²⁾ **B**. — Verbr.

B. fasciculatus Presl (Mediterr.). **B** III 02.

B. hordeaceus L. (*B. mollis* L.). **B**, **Be**. — Im Gebiet verbr.

Var. *leptostachys* (Pers.) Beck. **B** III 03; **H** 04; **T** 04; Klusburg 01, Stauffacherbrücke 03, Kornhaus 04, *Th.*

B. intermedius Guss (Mediterr.). **H** 02, 03.

B. japonicus Thunbg. (*B. patulus* M. K. — In der Schweiz wohl nirgends ursprünglich einheimisch; südl. Zentr.- u. O.-Eur., W.-As.). **B** III, IV häufig; **Be** 02, *N.*; **M** 03; Seeufer beim Zürichhorn seit 01 beobachtet, *Th.* — Strasse Rifferswil-Kappel 93, *C. Hegetschweiler*; Bahnhof Effretikon 87: *Stebler*. — Im Getreide: Glattfelden 04, *Th.*

Var. *velutinus* (Nocc. & Balb.) A. & G. **Be** 02, *N.*; in angenäherter Form auch im **B** III 03.

B. macrostachys Desf. (Mediterr.). **B** III 03.

B. madritensis L. (Mediterr.). **B** I, III (zahlreich), IV; **K** 04; **T** seit 01, *Th.*

B. multiflorus Sm. var. *grossus* (Desf.) Koch. Utoquai beim Theater 98³⁾, *Th.* — Kilchberg 00, *Baumann*. (Nach *Gaudin* Fl. Helv. I. (1828) p. 319 im Kanton Zürich häufig.)

Var. *velutinus* (Schrad.) A. & G. Ruderal nicht nachgewiesen; im Getreide hin und wieder.

¹⁾ Für die Angabe: „Affoltern“, *Brügger* msc. liegt uns kein Beleg vor, ebenso für die Angabe „Rafz, Graf“ in *Kölliker* 39. — Zu *Joh. Scheuchzers* Zeiten (1719) soll die Pflanze hin und wieder in Äckern vorgekommen sein.

²⁾ *B. inermis* Leyss. (Zentr.- u. O.-Eur., in der Schweiz wohl nur verschleppt) wird von *Steiner* in *Kölliker* 39 von Winterthur angegeben; höchst zweifelhafte Angabe.

³⁾ Wurde im Bull. Herb. Boiss. 1903, Nr. 1, p. 25, fälschlich als *B. squarrosus* L. angeführt.

B. racemosus L. (In der Schweiz wohl nur adventiv; Zentr.-Eur., zerstreut.) Ecke Sihlquai-Hardstrasse 03 ziemlich reichlich, *Th.* [Die Angaben *Köllikers* (39) beziehen sich auf *Br. commutatus*].

B. ramosus Huds. **B I** 03. — Im Kanton verbr. in Wäldern.

B. secalinus L. **B** verbr.; ruderal ferner: **Be, K, S**; **T** 01, *Schinz, Th., M* 04; Gasometer 02, *N.*; Feldeggstrasse 00, *Th.* — Bahnhof Wald 02, *N.* — Als Getreideunkraut öfters.

submuticus Rehb. **B III, IV**; **T** 01; Sihlquai-Heinrichstrasse 04, *Th.*

Var. elongatus (Gaud.) A. & G. (approx.). **B III** 02.

Var. hirtus (F. Schultz) A. & G. Utoquai 99, *Th.*

Ssp. Billotii (F. Schultz) A. & G. **B III** 03.

B. squarrosus L. (Schon der S. Schweiz anscheinend einheimisch.) **B III, IV**, seit 02 in Menge beobachtet. — Die Angabe „Flühstig bei Wyl, *Graf*“ bei *Kölliker* 39 beruht auf Irrtum.

B. sterilis L. **B, Be**. — Verbr.

Var. velutinus *Volkart n. var.*, mit weichhaarigen Deckspelzen (bei A. & G. nicht erwähnt). **B III** 03, 04.

B. tectorum L. **B** verbr.; Zürich 77, *Siegfried*; Industriequartier 03, *Th.*; Strickhof auf Ödland: *Volkart*. — Altstetten 87, *H. Brunner*; Bahnhof Otelfingen, *N.*; Adlikon (Bez. Dielsdorf) an der Bahnlinie (leg. ?); Wernetshausen 91, *Benz.* — In N. Zürich mehrfach gefunden.

B. nudus Klett & Richt. 1830, A. & G.; var. floridus Gremlı 1874. **B** verbr. (schon 84 *Jäggi*); **M** 03; Burghölzli, *Baur*. Ausserdem in vielen Bahnhöfen: Otelfingen 01, *N.*; Oberglatt 03, *Th.*; Wald 02, *N.*; Zweidlen 83, *Schröter*, 01 *N.*; Glattfelden und Eglisau 01, *N.*; Bülach 83, *Schröter*, 01 *N.*; Wülflingen 01, *N.*; Andelfingen 04, *Schröter, Th.* — Glattfelden 92, *Schinz*.

Var. glabratus Spenn. Fl. Friburg. I. (1825) p. 152!

B. unioloides (Willd.) Humb. & Kunth (*Ceratochloa australis* Spreng.; S. Am.). **B III** 02—03; **M** 04; Viadukt an der Ottostrasse Zürich III 02, *N.*

B. villosus Forsk. var. maximus (Desf.) A. & G. (Mediterr.). **B III** 03—04.

Brachypodium pinnatum (L.) Pal. **B I** 02. — An natürlichen Standorten gemein.

B. silvaticum (Huds.) R. Sch. **B III, IV**; Schanzenberg 00—03, *N.*; Stauffacherbrücke 03, *Th.* — Im Kanton gemein.

B. distachyon (L.) R. Sch. (Mediterr.). **B III** 03 1 Expl.

Lolium multiflorum Lam. (*L. italicum* A. Br.). **B, Be** etc. — Im Kanton hin und wieder in ursprünglich angesäten Wiesen, schon zu *Köllikers* Zeiten (39) um Zürich nicht selten.

Var. cristatum Timm. Männedorf 99, *Hausamann*.

Var. muticum DC. **B I, III** (schon 79, *Schröter*); **T** 01, *Schinz*.

Var. submuticum Mutel. **B III** 03.

M. ramosum Guss. Gloriestrasse 88, *Schröter*; Männedorf 99, *Schröter* und *Hausamann*.

L. perenne L. **B, Be**. — Gemein.

Var. cristatum (Pers.) Döll. **B** IV; Schanze beim Kreuzbühl 28, *Schult-hess*; „Zürich“ 78, *Lehmann*; gegen Altstetten 89, *Schröter*, *Zschokke*; Schutt in Wiedikon 97, *Rikli*; Rasenplätze bei der Kantonschule, *Th*.

Var. pauciflorum A. & G. **B** I, IV.

M. compositum (Thuill.) Sm. **B**, *Zschokke*.

M. ramosum Sm. Zürichberg 69, *Brügger*; Utoquai 99, *Th*.

L. remotum Schrank. Lindt-Winterthur (ehemaliger Eisenbahndamm): *R. Keller* 91. — In Flachsäckern selten: Unt. Riffersweil einmal, *C. Hegetschweiler*; Weiach 99: *Huguenin*.

L. temulentum L. var. macrochaeton A. Br. **B** mehrfach (schon 79, *Schröter*); **Be** 99—04, *A. Keller*, *N.*, *Th.*; **K**; **M** 03; Spitalwiese bei Zürich 90, *Schröter*; Heuelscheuer 30er Jahre: *Kölliker*; Areal der alten Tonhalle 01, Stauffacherbrücke 03, *Th*. — Als Getreideunkraut früher hin und wieder, heute selten: Lunnen 87, Mettmenstetten 81, *C. Hegetschweiler*; um Zürich (30er Jahre), *Joh. Hegetschweiler*, *Kölliker*; Kilchberg 97, *Baumann*; Wädensweil 40, Herb. *Kohler*; Adlisweil 81, Raat-Wald 03, *Wernli*; Teufen, *Baur*; Pfungen, *Hirzel*, *Weinmann* (nach *R. Keller*); Seen i./Tössstal 03, *Oppliger*; Riet-Bichelsee: *Knecht*; „in den Saaten [um Rafz] nur zu häufig“ 33, *Graf*; Hettlingen ca. 40, *Meyer*; Benken ziemlich häufig 40, *Himmel*.

f. oliganthum Gr. Godr. **M** 03.

Var. arvense (With.) Babgt. **B** III; Schutt in Enge 66, *Brügger*; auf Schutt beim Polytechnikum (60er Jahre): *Brügger*, *Huguenin*; Stauffacherbrücke 03, *Th*. — Schutthaufen bei Robenhausen einmal, *Schröter*. — Verbreitung als Ackerunkraut ähnlich der vorigen var.: Mettmenstetten 87, *C. Hegetschweiler*; Adlisweil und Rüschtikon 81, *Forster*; Bachtel (nach *Rhiner*); Adlikon, Flaach, *Baur*; Dübendorf, *Kölliker* (39); Raat, *Kölliker*, *Heer*; Windlach, *Heer*; Andelfingen ca. 40, *Meyer*; Altikon ca. 60, *Lutz*; Marthalen 92, *Forrer*; Rheinau: *Kölliker* 39; Ob. Stammheim ca. 40, *Hasler*.

f. robustum (Rehb.) Koch. **Be** 02, *N*.

Agriopyrum caninum (L.) Pal. **Be** 99; Brandschenke, *Heer*; Zürichhorn, am Riesbach, *Jäggi*. — Im Kanton verbr., aber nicht häufig.

A. repens (L.) Pal. **B**, **Be**. — Verbr.

Var. caesium Presl. **B** I 02. — Langgass Hombrechtikon, *Volkart*.

Triticum durum Desf. (Kulturpfl., wildwachsend nicht bekannt). **B** mehrfach, **Be**; **K** 03; **M** 02, 03; Utoquai 98, Hardstrasse 03, *Th*.

T. monococcum L. (Kulturpfl. aus SO. Eur. u. Kl. As.). **K** 04.

T. spelta L. (Kulturpfl. von unsichern Ursprung). **B**, **Be**; Utoquai 98, *Th*.

T. turgidum L. (Wohl durch Kultur aus T. vulgare entstanden.) **B** II 02; **K** 03. Ruderal ferner: Hofacker Tal-Adlisweil, *Baumann*; Feldbach, *Volkart*.

T. villosum (L.) M. Bieb. (Mediterr.). **B** III 02.

T. vulgare Vill. (Kulturpfl., wahrscheinlich aus Mesopotamien). Die var. aestivum (L.) und hibernum (L.) oft gemischt: **B** mehrfach, **Be**, **K**; Utoquai 98, Tonhalleplatz 01, *Th*.

Var. lutescens Alef. **B** IV.

T. cylindricum (Host) Ges. Pass. Gib. (Aegilops Host; SO. Eur., N. Afr.).

B 90, Wilczek (als *Aegilops triticoides* Reg.), **B** III u. extr. 03; Utoquai 98, *Th.*; Kornhaus am Sihlquai massenhaft 03, 04, *N.*, *Th.*

T. ovatum (L.) Gr. Godr. (*Aegilops* L.; Mediterr.).

Var. *triaristatum* (Willd.) A. & G. **H** 02, 1 Expl.

T. triunciale (L.) Gr. Godr. (*Aegilops* L.; Mediterr.). **H** 02, 1 Expl.

Secale cereale L. (Kulturpfl. aus O. Eur. oder W. As.). **B**, **Be**, **S**; Utoquai 98, Bärenstweil 01, *Th.*

Hordeum distichum L. (Kulturpfl., wild nicht bekannt). **B** III, **K**, **H**; Stauffacherbrücke 03, *Th.*

Var. *nutans* Schübel. **B** III.

H. maritimum With. (W.- und S.-Eur.). **B** III ziemlich häufig.

H. murinum L. **B**, **Be**. — Gemein.

H. polystichum Hall. ssp. *vulgare* L. (Kulturpfl.; Stammform [*H. spontaneum* K. Koch] in W.-As.). **B** III, IV; Utoquai 98, *Th.* — Bahnhof Andelfingen 04, *Schröter*, *Th.*

Elymus caput Medusae L. (Mediterr.) ssp. *asper* (Simonkai) (SO.-Eur.). **M** 03, 1 Expl.

Scirpus maritimus L. (In der W.-Schweiz einheimisch) var. *compactus* (Hoffm.) Mey. Bei uns nur vorübergehend ruderal: Kiesgrube im **B** II 87, *Käser*, *Lohbauer*; 89 und 90, *Wilczek*; 90 v. *Tavel* und *E. Wehrli*; 89, 91 und 92, „seither verschwunden“, *E. Baumann*; Kiesgrube im **B** IV 02, *N.*, *Bär*, dann zugedeckt.

Sc. mucronatus L. **B** II (Kiesgrube) 87, *Käser*, *Lohbauer*; 89, *Wilczek* und *Zschokke*; 90, *E. Wehrli* — dann zugedeckt; Kiesgrube im **B** IV seit 00 beobachtet, bis heute erhalten. — Im Kanton: Zürichhorn (auf Torferde) und Rüti: *Joh. Scheuchzer* 1719, seither nie mehr gefunden; Fehraltorf 72—74, dann erloschen, Gossau 70er Jahre, *C. Hegetschweiler*, *Jäggi*.

Sc. silvaticus L. **B** IV 02. — Im Kanton häufig an natürlichen Standorten.

Sc. Tabernaemontani Gmel. **B** 89, *Wilczek*. — Verbreitung an natürlichen Lokalitäten: Zürichhorn, *Heer*, *Kölliker* 39 (als *Sc. lacuster* b.) *minor*, 70 *Brügger* (als *Sc. Scheuchzeri* *Brügg.* = (*Tabernaemontani* × *triqueter*) × *lacuster*); seither verschwunden. — Maschwanden und Lunnern 79—87, *C. Hegetschweiler*; Dietikon-Killwangen 61, *Hausknecht*; Altstetten 04, *Th.*

Heleocharis niglumis (Lk.) Schult. **B** IV (Kiesgrube). — Kanton verbr.

Carex acutiformis Ehrh. (*C. paludosa* Good.). **B** IV. — Kanton verbr.

C. distans L. **B** II 02. — Verbr.

C. divulsa Good. (*C. virens* Lam.). **B** I. — Rain beim Künstlergütli, *N.*, *Th.*; Rasenplatz beim Polytechnikum, *Th.* — Sonst hie und da, besonders in N.-Zürich.

C. glauca Murr. (*C. flacea* Schreb.). **B** III, IV, **Be**. — Im Kanton häufig.

C. hirta L. **B** mehrfach, schon 87 *H. Brunner*; **Be** 03, *N.*; **T** 98. — Sonst häufig.

C. leporina L. **Be** 99. — Im Kanton verbr.

C. muricata L. (*C. contigua* Hoppe). **B** mehrfach. — Kanton gemein.

C. paradoxa Willd. **B** IV 03. — An natürlichen Standorten mehrfach, zunächst bei Altstetten.

Phoenix dactylifera L. (Bekannte Kulturpflanze der Tropen und Subtropen; einheimisch in N.-Afr. und W.-As.): **H** und **K** 03 (Keimpflanzen).

Acorus calamus L. Bei uns nur als Relikt ehemaliger Kultur zu Arzneizwecken (stammt aus As.): Zürich im Engeriet, Greifensee an der Lände, *Heer*, *Kölliker* (30er Jahre; jetzt †); Türlerseer, *Gaudin*, *Heer* (auch heute noch); Holderweiher bei Winterthur, *Hirzel* nach *Kölliker* 39 [die Angabe „Rafzer Seewiesen, Graf“ ist, wie alle Angaben dieses Sammlers, sofern keine Belege dafür vorliegen, sehr zweifelhaft]; noch heute reichlich bei der Au und bei Schirmensee.

Juncus bufonius L. **B** II 02; **Be**; Utoquai 98—00, *Th.* — An natürlichen Standorten häufig.

J. compressus Jacq. **Be**; Utoquai 98—00, *Th.*, 01 *Schinz*; Wipkingerbrücke 02, *N.* — Kanton gemein.

J. conglomeratus L. (*J. Leersii* Marsson). **B** IV. Im Kanton wohl verbr., aber weniger häufig als *J. effusus*, oft mit der var. *compactus* (Lej. & Court.) desselben verwechselt.

J. effusus L. **B** IV, **Be**. — Kanton gemein.

J. glaucus Ehrh. **B** IV, V; **Be**; **H**; **T** 01, *Schinz*; ruderal ferner: Utoquai und Römerhof 98, *Th.*; Wipkingerbrücke 02, *N.*; Stampfenbach 04, *Th.* — An natürlichen Lokalitäten gemein.

J. lampocarpus Ehrh. **B** IV, **Be**; Utoquai 99, *Th.* — An sumpfigen Orten gemein.

J. obtusiflorus, Ehrh. **Be** 99. — Im Kanton verbr.

J. tenuis Willd. (Zentr.- und N.-Am.). **Be** 00—01, *A. Keller*, 02—04, *Th.*, *Blau*; Brandplatz des alten Spitals 87, *Lohbauer*, 89 *Wilczek*; Areal der alten Tonhalle 99—03 (dann zerstört), *Th. N.* Im Kanton: Unter-Wetzikon 02 bis 03, *Benz*; zwischen Glattfelden und Rhensfelden 04, *Th.*

Luzula campestris (L.) DC. **B** III 04. — Kanton verbr.

? **Hemerocallis flava** L. (Zierpfl. aus dem südöstl. Alpengebiet). An der Eulach bei Winterthur (ca. 30): *Steiner* (alte sehr zweifelhafte Angabe; *de Clairville* gibt am gleichen Standort die folgende Art an).

H. fulva L. (Ebenso). **K** 03; Zürichhorn (ca. 30), *Heer*, *Kölliker*, 60er Jahre: *Huguenin*; Oberstrass b. Zürich: *Kölliker*. — Riffersweil an der Jonen, Wädensweil: *Joh. Hegetschweiler*; Stöckentobel, Limmat unterhalb Höngg, *Rau*; am Bach im Rehtobel, *Schröter*; Schirmensee, *Joh. Hegetschweiler*, *Lutz*, auch heute noch reichlich: *Hausmann*, *A. Keller*, *Volkart*, *Th.*; Winterthur an der Eulach, *de Clairville*; am rechten Tössufer unterhalb des Hards: *Schellenbaum* nach *Huguenin* msc.; Kyburg bei der Schlangenhöhle, *Pfeu* nach *R. Keller*; Fröschau-Gibswil ca. 00, *Bucher*, *Hegi*, *Schinz*.

Allium ascalonicum L. (Küchenpfl. aus dem Orient). **Be** 01.

A. cepa L. (Ebenso). **K** 04.

A. oleraceum L. Ruderal: **T** 01; Wiedikon 01, *Th.* — Im Kanton gemein. **A. paradoxum** Don (Sibir.). Im hotan. Garten als beständiges Unkraut.

A. porrum L. (Küchenpfl. aus S.-Eur.). **K** 04.

A. sativum L. (Küchenpfl. aus dem Orient). **K** 04.

A. schoenoprasum L. (Im Gebiet wohl nur verwildert; einheimisch angeblich im grössten Teil von Eur. ausser dem S.). **B IV 04**; Burghölzli an Rainen, *Th.*; wohl noch anderwärts, aber, da fast stets steril, leicht zu übersehen und nicht sicher bestimmbar. — Die var. *foliosum* Clar. wild am Rhein in N.-Zürich.

Gagea arvensis Schult. Spärlich auf dem Rande der Landstrasse Andelfingen-Ossingen 01, *N.* — In N.-Zürich mehrfach einheimisch.

Tulipa Gessneriana L. (Zierpfl. aus SO.-Eur. u. W.-As.). Wiesen und Wassergräben bei Marthalen, *Forrer*.

Scilla amoena L. (Zierpfl. aus S.-Eur.). Verwildert im Friedhof auf der Hohen Promenade, *Th.*

Sc. non scripta (L.) Hoffm. & Lk. (*Endymion nutans* Dum. — Zierpfl. aus SW.-Eur.). Von *Steiner* und *Hirzel* (30er Jahre) bei Winterthur angegeben, auch von *R. Imhoof* im Brül gefunden; an allen diesen Orten vielleicht von *de Clairville* angepflanzt.

Ornithogalum umbellatum L. **B II 02**. — Häufig in den Saaten und auf Rasenplätzen.

Muscari comosum (L.) Mill. (Bei uns meist nur vorübergehend; beständig schon in der S.-Schweiz). Örlingen im Getreide: *Heer*, Meyer ca. 40; im Wäldchen auf dem Rafzerfeld: *Kölliker* 39; Rheinsfelden: *Rau*.

Asparagus altis (L.) Aschers. (*A. officinalis* L. ex p. et auct.). Ruderal: **B IV 02**; *Be*, *A. Keller*, *Schinz*, *Th.*; **T 01**, *Schinz*; äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.* — An natürlichen Standorten: Zürichhorn, *C. Nägeli* (nach *Kölliker* 39), *Baur*, *Huguenin*, *Käser* 75; Sihlinseln bei Zürich 43, *Weber*; Weissenbach: *C. Hegetschweiler* msc.; am Greifensee unterhalb Greifensee: *Huguenin* (an diesen Lokalitäten wohl nur verwildert). — In N.-Zürich vermutlich ursprünglich wild an Ufern: Flaach, *Hirzel*, 41 *Meyer*, *Schalch*, *N.*; Ellikon, *Forrer*; Rüdlingen, *Schalch*.

Galanthus nivalis L. Als verwilderte Zierpfl.: Riffersweil 40, Herb. *Kohler*, *C. Hegetschweiler*; Raat b. Stadel in Wiesen (ca. 40), *Himmel*; Hinweil (nach *Rhiner*); Brütten 89, *G. Bachmann*; Fischental ca. 00, *Hegi*; Marthalen in Äckern, *Forrer*. — Auf der Lägern (von *Kölliker* 1839 entdeckt) wohl wild.

Narcissus pseudonarcissus L. (Im Gebiet wohl nur verwildert.) Äugstertal, Albisbrunn, Wollishofen, Kilchberg, Thal, Rüslikon, Thalweil, Gattikon, Buttenau, Langnau, Sihlwald, Horgerberg, Schönenberg; Zürichberg, Zollikon, Künsnacht, Meilen, Dübendorf, Marthalen.

N. poeticus L. (Zierpfl. aus S.-Eur.). Kolbenhof am Uto 43, *Weber*; zwischen Zürich und Thalweil, *Kölliker*; Knonau, Kilchberg, Langnau, Sihlwald, Schönenberg, Ufenau, Lützelau, Künsnacht, Pfannenstiel, Dübendorf, am Greifensee, Wald, Tössufer, Giesserei an der Eulach, Bichelsee, Fischental. — Der Standort Dachsegg-Wald (*Hasler*), *Kaegi* gehört zu *N. radiiflorus* Salisb. und ist daher wohl ursprünglich wild wie auch *radiiflorus* vom Hüttkopf.

Iris squalens L. (S.-Eur.) und *I. graminea* L. (schon im Tessin wild) sollen in den 30er Jahren nach *Steiner* und *Hirzel* beim Schlosshof Wülflingen bei

Winterthur verwildert vorgekommen sein; erstere wird auch von *Huguenin* msc. „in einem trockenen Fichtenwäldchen ob Meilen“ (ca. 60er Jahre) angegeben.

J. pseudacorus L. **B** IV 02. — In Stümpfen verbr.

Gladiolus communis L. (Zierpfl., schon in der W.-Schweiz wild?; verwildert bei uns dadurch, dass die Knollen oft fortgeworfen werden). Von *C. Gessner* seinerzeit (um 1550) auf dem Zürichberg gefunden; ob der Klus am Bach 70er Jahre, *Hanhart*; Kirchhofmauer Affoltern, *Schröter*; am Kemptnerbach 85, *Benz*; Riet bei Wetzikon 99, *Bucher*; Eitenhausen 03, *Bucher*, *Benz*, *N.*

Sisyrinchium angustifolium Mill. (S. Bermudianum auct. an L.?; Zierpflanze aus N.-Am.). Areal der alten Tonhalle und Seeufer gegen das Zürichhorn 99, *Th.*; Rheininsel oberhalb Rüdlingen 00, 01, *A. Keller*-Rüdlingen.

Salix alba L. **B** mehrfach, **Be**, **K**. — Im Kanton verbr.

S. alba × *fragilis* (S. Russeliana Koch). Bei uns wohl nur kultiviert und verwildert: z. B. am Bach beim Kolbenhof am Uto, *Th.* (teste O. v. Seemen); zu wenig beachtet.

S. alba × *triandra*. **B** IV. — Aus dem Gebiet sonst nicht bekannt.

S. caprea L. **B** vielfach, **Be**, **H**, **K**, Stampfenbach etc. — Kanton gemein.

S. caprea × *viminialis*. Adlisberg-Tobelhof im Wald 00, *Th.* (teste O. v. Seemen), wohl verwildert.

S. fragilis L. (Im Gebiet wohl nur angepflanzt und verwildert.) Milchbuck-Käferhölzchen 00, 01, *Th.*; Riffersweil und Stäfa: *Joh. Hegetschweiler*; Hubweiher ob Hadlikon (nach *Rhiner*); Winterthur: *Hirzel*, *Wahlenberg*; Kempttal: *Huguenin* msc.; Andelfingen ca. 40, *Meyer*. — Manche dieser Angaben beziehen sich vielleicht auf *S. alba* × *fragilis*.

S. incana Schrk. **B** III, IV; **Be**; Bahnhof Altstetten 04, *Th.* — Kanton verbr.

S. nigricans Fr. **B** II. — Kanton verbr.

S. pentandra L. **B** II. — Sonst nur kult.

S. purpurea L. **B** mehrfach; **Be** 04, *Th.* — Kanton häufig.

S. purpurea × *viminialis* (S. rubra Huds.). Nur kultiviert und verwildert: **K** 04; Kemptnündung an der Töss, Sennhof beim Turbinenhaus: *R. Keller* 91.

S. triandra L. **B** IV; **Be** 04, *Th.* — Verbr.

S. viminialis L. Wohl nur kultiviert und verwildert: Buchentobel bei Riedt-Wald 02; *Bucher* (teste O. v. Seemen); Neuschwendi-Fischental, *Benz*; Eulach bei Winterthur: *Hirzel* nach *R. Keller*; Reitplatz bei Winterthur 89, *Traubvetter*; Wülflingen-Pfungen und an der Töss beim Wartbad: *R. Keller*. — Alte Angaben nach *Kölliker* (1839): beim Stampfenbach, *Römer*; um Zürich, *Joh. Hegetschweiler*; Winterthur, *Steiner*.

Populus alba L. (In der Schw. wohl nur kult. u. verwildert; wild angebl. in Zentr.- u. S.-Eur., sicher in Kl.-As. u. Sibir.). **K**; **T** 04; Stampfenbach 02, *N.*, 04 *Th.* — Elefantentweg (Zürichberg) 98, *Hegi*; zwischen Kempttal und Töss am Bahndamm 00, *Hegi*; Töss bei Blitterswil (nach *Rhiner*); Haselberg, *N.* und *Wehrli*; Bichelsee: *Knecht*; Thur bei Alten, *Meyer*.

P. balsamifera L. (Zierbaum aus N.-Am.). Ruderal: Äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.*

P. nigra L. **B** II, **IV**; Kiesgrube gegen Altstetten 04, *Th.* [junge Exemplare, nicht sicher von der folgenden Art zu trennen]. — Im Kanton an Flussufern etc. nicht selten.

P. pyramidalis Roz. (*P. italica* Mönch; Zierbaum aus dem Orient). **K**; **Be** 04, *Th.*

P. tremula L. **B** II, **Be.** — Kanton häufig.

Juglans regia L. (Bekannte Kulturpfl. aus dem Orient und N.-Griechenland). Zürichberg 78, *Siegfried* (ob kult.?). Sicher verwildert: ob Fährlehn bei Wettingen gegen Bussberg an der Lägern ca. 30 Expl., *Rikli*; Bückli bei Trüllikon 04, Exkursion der botan. Ges.

Betula verrucosa Ehrh. **B** I, **Be.** — Kanton häufig.

Alnus glutinosa Gärt. **B** IV. — Kanton häufig.

Castanea sativa Mill. (Im Gebiet nur kult. u. verwildert; schon in der S.-Schweiz und diesseits der Alpen in den Föhngebieten wild.) Verwildert: Ob dem Nidelbad und gegen Langnau, *C. Nägeli*, *Kölliker* (30er Jahre), 03 *N.*, „*Zürcher Bauer*“ Nov. 1904 Nr. 47; Horgen-Oberdorf an der Linie der Gotthardbahn: *Schinz*; im Walde beim Rütihof-Höngg: „*Zürcher Post*“ Nov. 1904 Nr. 266; bei Engstringen in der Gemeindewaldung Regensdorf, ca. 1 km. von einem kultivierten Expl. im Sparrenberg: *Huguenin*, *Schröter*, „*Zürcher Bauer*“ Nov. 1904 Nr. 47; „Föhren“ (Gemeindewald Embrach) ob der Strasse Untermettmenstetten-Pfungen: „*Zürcher Bauer*“ I. c.; Schlossgut Eigental bei Berg a./Irchel, 2 Expl. in den 50er Jahren: „*Zürcher Bauer*“ I. c.

Quercus robur L. (Qu. pedunculata Ehrh.). **Be** 01. — Kanton verbr.

Ulmus montana With. **B** I; **Be** 04, *Th.*, **K.** — Kanton verbr.

Ficus carica L. (In S.-Eur. häufig [schon im Wallis u. Tessin]; ursprünglich wild jedoch vielleicht nur im Orient.) Verwildert: Stampfenbach 02, *N.*; Wasserwerkstrasse 02, *N.*, 04 *Th.* — Lattenberg bei Männedorf, *Hausmann*, *Rikli*.

Humulus lupulus L. Ruderal: **B** IV, **H**, **K.** — Kanton verbr.

Cannabis sativa L. (Bekannte Gespinnstpfl. aus Indien.) **B** II, **IV**; **Be** 01, *A. Keller*, *Schinz*; Wipkingerbrücke 02, *N.* — Schulhaus Hörnli (einmal): *Brunner*; Boden-Fischental ca. 00, *Schinz*, *Hegi*; Gibswil 90er Jahre, *Bucher*; Winterthurer Stadtmist, *Siegfried*, *R. Keller* 91.

Urtica dioica L. **B**, **Be.** — Gemein.

U. urens L. Viel seltener als vor. Art: **B** (schon Baumann) III spärlich; **K** 02; Hottingen 47, *Cramer*; äussere Mühlebachstrasse 01, *Th.* — Altstetten, Richtersweil, Uerikon, *Baumann*; Unkraut in Goldbach 02, *N.*; Pfarrhaus Greifensee 52, *Cramer*. — Ausserdem in N.-Zürich nicht häufig.

Parietaria officinalis L. „Man pflanzt sie bei uns in den Gärten, sprosst auch sehr gern von sich selbst an den Mauern auf“: 1715 *Joh. v. Muralt*; *Kölliker* (1839) gibt an: Riffersweil, *Joh. Hegetschweiler*; Winterthur, *de Clairville*, *Härzel* — heute wohl überall erloschen. [Die Angabe: „*Rafz*, *Graf*“ in *Kölliker* ist unrichtig.]

Aristolochia clematitis L. (Im Gebiet nirgends einheimisch.) Wiedikon an einem Bach 43, *Weber*, dann *Jäggi*, *Hanhart*. — Riffersweil: *C. Heget-*

schweileri msc.; Uto bei der Baldern im Gebüsch: *Gelstorf* nach *Kölliker* 39, Herb. Wunderli (leg. ?); Künsnacht, *Itchner* (ca. 80er Jahre); Dübendorf 89, *Meister*, *Bosshard*; Buchs und Eglisau 42, *Köhler*; Hüntwangen 83—99, *Frymann*; bei Hegi und Mörsburg: *Hirzel* nach *Kölliker* 39; Mörsburg: *Ziegler* nach *R. Keller* 91, 80er Jahre *Bachmann*, Magenua 93; Oberwinterthur 42, *Köhler*, *Steiner*; Thurhaus zwischen Thursteg und Flaach 04, *Schinz*; Rheinau selten: *Kölliker* 39.

Rumex acetosa L. **B**. — Kanton häufig.

R. acetosella L. **B**, **Be**. — Kanton gemein.

Var. *multifidus* (L.). **Be**.

R. conglomeratus Murr. **B**, **Be**, **K**, Stampfenbach etc. — Kanton verbr.

R. crispus L. **B**, **Be** etc. — Kanton verbr.

R. crispus × *obtusifolius* (*R. pratensis* M. K.). **B** I; **H** 03; **K** 04; „Zürich“, *Brügger*. — Im Kanton: Werdmühle in Altstetten (ruderal) 04, *Th.*; Eschenberg-Winterthur 85, *Siegfried*; Töss 91, *Appel*.

R. domesticus Hartm. (N.-Eur., ursprünglich wohl aus *R. aquaticus* L.¹⁾ × *crispus* entstanden). **B** III 04.

R. maritimus L. (W.-, nördl. Zentr.- u. O.-Eur.). Botan. Garten auf Schutt 1 Expl. adventiv 04, *Th.*

R. obtusifolius L. **B**, **Be** etc. — Kanton verbr.

R. pulcher L. (Schon in der wärmern Schweiz wie einheimisch.) **H** 03, 04; **K** 04; Sihlhölzli 77, *Siegfried*; Wipkingerbrücke 04, *Th.*

R. scutatus L. Im Gebiet nur als Kulturrelikt: Stäfa, *Baur*; Andelfingen: *Merklein*.

Polygonum amphibium L. var. *terrestre* Leers. **T** ruderal, bzw. als Relikt der ehemaligen Uferflora.

P. arenarium W. K. (SO.-Eur., Sibir. — In Frage kommt auch das sehr ähnliche w.-mediterrane *P. pulchellum* Lois.). **B** III 03 1 Expl.

P. aviculare L. **B**, **Be** etc. — Kanton gemein.

Var. *neglectum* (Bess.). Zwischen Pflaster etc. in Zürich häufig.

P. convolvulus L. **B**, **Be**. — Gemein.

P. cuspidatum Sieb. & Zucc. (Zierpfl. aus Japan.) **B** I, IV; **Be** 04, „auf der Mauer“ 03, Stampfenbach 04, *Th.* — Gibswil halbverwildert 02, *Bucher*, **N.**; Bahnhof Marthalen 04, *Th.*

P. dumetorum L. Ruderal: **B** IV 03, **K** 03. — Sonst selten an der Lägern und in N.-Zürich.

P. hydropiper L. **B** III; **Be** 01; **S** 02; Sihlquai 03, **N.** — An natürlichen Standorten verbr.

P. lapathifolium Koch. **B**, **Be**, **T** etc. — Kanton verbr.

Var. *incanum* Schmidt. **B**, **Be**, **T**. — Auch an natürlichen Lokalitäten.

¹⁾ *R. aquaticus* L. wurde von *Joh. Hegetschweiler* bei Stäfa zitiert; diese Angabe beruht jedoch nach den Belegexemplaren in Hegetschweilers Herbar auf unrichtiger Bestimmung. Die Art ist somit aus der Flora des Kantons Zürich zu streichen.

Var. *nodosum* (Pers.). Z. B.: T 04.

Var. *ovatum* Neilr. B I, III, V; K.

Var. *punctatum* Greml. T 01.

P. *mite* Schrk. B mehrfach, Be, K, T. — Kanton häufig.

P. *orientale* L. (Zierpfl. aus O.-Indien.) B 02 mehrfach; K 03, 04.

P. *persicaria* L. B, Be, T etc. — Kanton gemein.

Fagopyrum *sagittatum* Gilib. (F. *esculentum* Mönch, Polygonum *fagopyrum* L. — Mehlfucht aus Zentr.-As.). B III 02, 03; Be 01, Schinz; K 04. — Greifensee 93, Volketsweil, Bosshard. — Als Getreideunkraut: Enge in den Äckern beim Seegraben, Lehmann; Giesshübel-Küsnacht 03, Oppliger.

F. *tataricum* (L.) Mönch. (Polygonum L. — Zentr.-As., in Eur. als Unkraut in den Kulturen der vorigen Art.) T 04.

Polynemum *majus* A. Br. B I, III 02. — Ruderal ferner: Bahnhof Oberglatt 03, N.; Bahnhof Andelfingen 04, N., Th. — Als Ackerpflanze in N.-Zürich früher verbr., heute selten geworden.

Chenopodium *album* L. Im ganzen Gebiet gemein.

Über die Gliederung dieser äusserst polymorphen Art vide: Murr in Festschr. Aschers. (1904) p. 216—230. Die im Folgenden aufgezählten Formen sind sämtlich von Prof. Murr in Trient bestimmt, bezw. revidiert worden.

l. c. p. 217. I. **Grex album.**

p. 217. 1. ssp. *album* L.

typicum. K, M, T 04; Bahnhof Altstetten 04, Th.

f. *longipedunculatum* Murr. T 04.

versus ssp. *lanceolatum*. H 04; Utoquai, Bendlikon 04, Th.

var. *obtusatum* Gaud. B I, H 04.

versus ssp. *pseudo-Borbasi*. H 04; Sihlquai-Heinrichstrasse 04, Th.

versus var. *serratifrons* Murr. H 04.

ssp. *viride*. Äussere Mühlebachstrasse 04, Th.

p. 217. 2. ssp. *pseudopulifolium* J. B. Scholz. T 04.

versus ssp. *subficifolium*. T 04.

p. 218. 3. ssp. *subficifolium* Murr. T 04; äussere Mühlebachstrasse 04, Sihlquai-Heinrichstrasse 04, Werdmühle in Altstetten 04, Th.

versus ssp. *glomerulosum* (l. c. p. 225, oben). H 04.

versus ssp. *lanceolatum*. T 04.

versus ssp. *viridescens*. H 04.

p. 219. 5. ssp. *lanceolatum* Mühlenb. B IV, H, K, T 04.

versus ssp. *subficifolium*. T, H 04.

p. 220. 6. ssp. *paucidens* Murr (album-viride). Be, H, T 04.

f. *platyphylloides* Murr in sched. H 04.

p. 220. II. **Grex viride.**

p. 220. 1. ssp. *viride* L. B III, T, Sihlquai etc. — Glattfelden 04, Th.

versus ssp. *lanceolatum*. Stampfenbach 04, Th.

versus ssp. *paucidens*. M 04.

p. 222. III. **Grex glomerulosum.**

p. 222. 1. ssp. *striatum* Kraš. K 04.

- l. c. p. 223. 2. ssp. glomerulosum Rehb. (Ch. striatiforme Murr olim). **B I 03.**
versus ssp. concatenatum. Mühlebachstrasse 04, *Th.*
- p. 225. **IV. Grex viridescens.**
- p. 225. 1. ssp. pseudo-Borbasi Murr. **T 01**, *Schinz*; Bahnhof Altstetten
04, *Th.*, etc. — Auch in Äckern, z. B. Glatfelden 04, *Th.*
- p. 226. 2. ssp. viridescens St. Am. **T 04**; Wipkingenbrücke 04, *Th.*
Ch. album L. \times opulifolium Schrad.
- p. 227. A. Ch. opulifolium \times ssp. album:
- p. 228. Ch. Preissmanni Murr. **Be 04**, Stampfenbach 04, *Th.*
versus Ch. Bernburgense Murr. **Be 02**, *N.*
- p. 228. Ch. Borbasi Murr.
versus Ch. Bernburgense. **B III 04.**
Ch. subquinelobum Murr in sched. **K 04.**
Ch. opulifolium \times album f. longipedunculum:
Ch. cuneatum Murr in sched. **H 04.**
- p. 229. B. Ch. opulifolium \times ssp. viride.
- p. 229. Ch. subopulifolium Murr. **T 04**; Stampfenbach 04, *Th.*
var. ovoideum Murr in Bull. Herb. Boiss. 1904 p. 994. Dufour-
strasse beim Theater 00, *Th.*
- p. 229. Ch. Thellungii Murr. Sihlquai 03, *Th.*
- p. 230. C. Ch. opulifolium \times ssp. striatum s. viridescens.
- p. 230. Ch. Bernburgense Murr. Eine dieser nahestehende Form, viel-
leicht als Ch. ficifolium \times opulifolium zu deuten: Sihlquai-
Heinrichstrasse 04, *Th.*
- p. 230. Ch. tridentinum Murr (approx.). **T 04.**
Dem Ch. album nahe verwandt sind noch folgende zwei Arten:

Ch. leptophyllum Nutt. (N.-Am.). **M 02.**

Var. oblongifolium Wats. (Ch. leptophylloides Murr olim). **M 04.**

Ch. Zschackei Murr (vielleicht ssp. von Ch. Berlandieri Moq.; adventiv
aus N.-Am.). **K 04.**

Ch. bonus Henricus L. **B IV** etc. — Gemein.

Ch. botrys L. (Schon in der wärmern Schweiz einheimisch). Winterthur
an der Sandgrube bei der Pflanzschule einmal (30er Jahre): *Hirzel* nach
Kölliker. [Wollerau (Kt. Schwyz) 75, *Eggler*.]

Ch. ficifolium Sm. (In der wärmern Schweiz wie einheimisch.) **B III,**
H, K, M; Sihlquai 02—04, *N.*, *Th.*; **T 02**, Gasometer 02, Aktienbrauerei
02—03, *N.*

[Über Ch. ficifolium Sm. \times opulifolium Schrad.? vgl. Ch. album \times
opulifol. C. Ch. Bernburgense.]

Ch. foliosum (Mönch) Aschers. (Blitum virgatum L. 1753; Chenop. virg.
Jessen 1879, non Thunbg. 1815. — Im Gebiet nur verschleppt, bezw. verwildert).
Zürich am Mühlebach: *Schulthess* (ca. 30), beim Obmannamt: *C. Nägeli* (nach
Kölliker 1839); Hirslanden am Hegibach 43, *Weber*; Enge auf Schutt hin und
wieder, nicht alle Jahre (ca. 60er Jahre): *Huguenin* msc.; „Zürich“, *Baur*; am
Mühlebach, *Bachmann*; beim Kantonsspital 04, *Schröter*, *Volkart*. — Winter-

thur bei der Hochwacht (30er Jahre): *Hirzel* nach *Kölliker*; Winterthur beim Obertor (ca. 60er Jahre): *Huguenin*; Schloss Laufen: *Meister* Fl. Schaffh.

Ch. capitatum (L.) Aschers. (Blitum L. — Heimat unbekannt; in grössten Teil von Eur. verwildert, vielleicht durch Kultur aus der vor. Art entstanden.) Venedigquartier 80er Jahre, *Hanhart*; Gasometer 02, *N.* — Kilchberg 90, *Baumann*; Bahnhof Andelfingen 91, *Wilczek*, *Jäggi*.

Ch. glaucum L. (Bei uns erst in neuerer Zeit eingewandert.) **B** (schon 74, *Lehmann*, *Eggler*, *Baumann*), **Be** etc.; in und um Zürich seit Ende der 90er Jahre verbr. und häufig. — Bahnhof Altstetten 04, *Th.*; Kilchberg 97, Bahnhof Bendlikon 00, *Baumann*; Gartenunkraut in Goldbach 02, 03, *N.*; Bahnhof Feldbach 04, *Th.*

Ch. hircinum Schrad. (Ch. trilobum Issler, Ch. Dürerianum Murr olim; S.-Am., S.-Afr.) **Be** 03, *Th.*; **H** 04; **K** 03, 04; **M** 02—04; **S** 02; **T** 04; Sihlquai-Wipkingenbrücke 02—04, *N.*, *Th.*

Ch. hybridum L. Bei uns nur unbeständig: **B** 80er Jahre, *Baumann*; **B** IV 00; **K** 02, 03; **T** (60er Jahre), *Brügger*; „bei Zürich und Küsnacht“: *C. Nägeli*, *Kölliker* (30er Jahre); im Platz 32, *Schulthess*, 36 *Kölliker*; Enge 62, *Brügger*; Unterstrass 73, *Jäggi*; Unterstrass und Sihlquai (70er Jahre), *Hanhart*; „Zürich häufig“ 74, *Hanhart*, *Siegfried*; Enge gegen Wollishofen auf Quaischutt, *Baumann*; Stauffacherbrücke 00, Utoquai 01, *Th.*; Bellariastrasse 03, *N.* — Küsnacht, *Kohler* (40er Jahre); Volketsweil 91, *E. Bosshard*; Regensberg 03, *N.*; Winterthur im Mockentobel: *Hirzel* nach *Kölliker*; „Winterthur häufig“: *Schellenbaum* nach *Huguenin* msc. (ca. 60er Jahre); Rosenberg-Winterthur (80er Jahre), *Hug*, *Siegfried*; Eglisau 03, Rheinau 96, *N.*

? Ch. intermedium M. K. Alte zweifelhafte Angaben nach *Kölliker* (1839): Winterthur (Holzbeigeplatz, Vögelimühle), *Hirzel*.

Ch. murale L. Bei uns erst in neuester Zeit aufgetaucht: **H**, **K** 03—04. — *Kölliker* (1839) zitiert: Bei Zürich, *Gaudin*, *C. Nägeli*. Alle alten Angaben sind, soweit wir Belegexemplare sahen, unrichtig; die Art fehlt sonst dem Kanton. Nächste Standorte: Fricktal (Basel), Kreuzlingen.

Ch. opulifolium Schrad. Erst in neuester Zeit häufiger. **B** III, IV; **Be** 03 bis 04, *N.* *Th.*; **H** 03; **K** 04; **T** 04; „bei Zürich“: *C. Nägeli* in *Kölliker* 39; „Zürich“ 76, *Siegfried*; Gasometer, Viadukt am Sihlquai, Wipkingenbrücke 02, *N.*; Utoquai 01—03, Höschgasse 01, Gloriastrasse 01, Kiesgrube Sihlfeldstrasse 04, Stampfenbach 04, *Th.* — Bahnhof Andelfingen und Fuss des Mühleberges daselbst 04, *Th.* *N.*

Var. mucronulatum Beck. Stauffacherbrücke 03, Stampfenbach 04, *Th.*

Ssp. orientale Murr. Sihlquai 03, *Th.*

Ch. polyspermum L. (Die 2 var. dieser Art, var. acutifolium Kit. und var. cymosum Cheval., scheinen, wenigstens um Zürich, gleich häufig und kommen oft gemischt vor.) **B**, **Be** etc. — Gemein.

Ch. rubrum L. Bei uns nur vorübergehend: **B** I 02; **H** 03; Enge auf Schutt ca. 60er Jahre: *Huguenin* msc.; Garten in Unterstrass 70er Jahre: *Hanhart*. — Alte (zweifelhafte) Angaben nach *Kölliker* 39: Winterthur bei der Vögelimühle, *Steiner* [*Hirzel* gab von dieser Lokalität Ch. intermedium an!]; Rafz, *Graf* [falsch!].

Ch. vulvaria L. **B** verbr. (schon 70er Jahre, *Baumann, Eggler, Lohbauer*); ausserhalb der Sihlbrücke an Pfüzen 31, *Schulthess*; Spritzenhäuschen in St. Jakob (30er Jahre), *Schulthess, Heer*; Militärschopf Zürich 38, *Kölliker*; beim alten botan. Garten Wiedikon 43, *Weber*; neue Kaserne 73, *Jäggi*; Sihlfeld 74—76, *Siegfried*; Sihlquai bei der Lagergasse 70er Jahre: *Hanhart*, 03 *Th.*; beim Ütlibergbahnhof 82, *Jäggi*. — Winterthur: *de Clairville* (30er Jahre).

Var. rhombicum Murr. Sihlfeld 74, *Siegfried*; Hardstrasse und Stauffacherbrücke 03, *Th.*

Atriplex hastatum L. (Fast ganz Eur.; in der Schweiz erst in neuerer Zeit eingewandert.) **B** verbr., **Be, H, K, S**, Stampfenbach etc.; seit Ende der 90er Jahre in der westlichen Stadthälfte verbr. Ältere Angaben: Sihlfeld 74, *Siegfried*; Sihlhölzli 83, 84, *Jäggi*, 89 *Wilczek*; Tierarzneischule 81, *Jäggi*, 91 *Wilczek*; „bei Zürich verschleppt“ 84, *Baumann*. — Altstetten 04, *Th.*; Bahnhof Wetzikon 02, *N.*; Rosenberg-Winterthur 85, *Siegfried, Hug*.

A. hortense L. (Kulturpfl. aus Sibir.). **K** 03. — Robenhausen 01 verwildert, *Th.*; im Oberland nach *Benz* zuweilen auf Schutt.

A. patulum L. (*A. angustifolium* Sm., Kölliker Verz.). **B, Be** etc. — Gemein.

Spinacia oleracea L. (Bekannte Kulturpfl. aus dem Orient.) **B** IV 02; **Be** 99; **H** 02; beim Spital 00, *Th.* — Kiesgrube in Affoltern b. Zürich 98, *Schinz*.

Beta vulgaris L. (Kulturpfl. aus S.-Eur.). **B** III 02; **K** 04; Stampfenbach 02, *N.*

Amarantus albus L. (N.- u. trop. Am.). **B** I 03—04, III 04; **Be** 99; **S** 02.

A. blitum L. (*A. viridis* auct., *Albersia blitum* Kunth.) **B, Be**. — Gemein.

A. caudatus L. (Zierpfl. aus O.-Ind.). **B** 00; **K** 04.

A. deflexus L. (*Albersia* Gren. — S.-Eur.). **B** I 04.

A. paniculatus Moq. (Zierpfl. aus O.-Ind., China.)

Var. *sanguineus* (L.) Moq. **B** mehrfach; **Be** 04, *Th.*; **K**; **T** 01; Kanzleistrasse 04, *Th.*

A. retroflexus L. **B** (68 *Brügger, Jäggi, Siegfried*; 70er Jahre noch nicht häufig, *Hanhart*; 85 *Zschocke*; 89 *Wilczek*) verbr.; **Be** etc.; in neuerer Zeit um Zürich nicht selten. Ältere Angaben: Talacker, beim neuen botanischen Garten und beim Schützenhaus, *Kölliker* (39); „im Platz“ Zürich häufig, *Heer, Kölliker*, 43 *Weber*; Hohe Promenade 46, *Dr. E. Müller*; Sihlfeld 74 und 76, *Siegfried*. — Im Kanton: [Baden bei den Bädern 32, *Schulthess*; vide historische Einleitung] Bahnhof Altstetten 04, *Th.*; Wollishofer Allmend, Rüslikon, Thalwil, Adlisweil, *Baumann*; Kilchberg 81, *Forster, Baumann*; Goldbach 02, *N.*; Winterthur 74, *Castisch*; Lindt-Winterthur (ca. 85), *Hug, Siegfried*; Glatfelden, *Jäggi*, 88 und 01 *Schinz*, 03 *N.*; Hüntwangen 92, *Frymann*; Bahnhof und Eisenbahnbrücke Eglisau 97, Andelfingen, Langwiesen, Rheinau, Dachsen 96, *N.*

A. silvester Desf. (Schon in der W.-Schweiz wie einheimisch.) **M** 03. [Die Angabe „Winterthur, *Steiner*“ bei *Kölliker* 39 beruht zweifellos auf Irrtum.]

Tetragonia expansa Ait. (O.-As., Polynes.) **T** (Schütthausen) 62, *Brügger*.

Portulaca oleracea L. **B** mehrfach, **Be**, **M**; auch sonst in und um Zürich mehrfach zwischen Pflaster, im Gartenkies etc.: Landesmuseum, beim botanischen Garten, Wasserwerk-, Rötel-, Feld-, Hädeli-, Ilgen-, Pestalozzi-, Mühlebach-, Klausstrasse, Spital, Hohe Promenade, Künstlertgut, Festgasse, beim Tiefenbrunnen. *Kölliker* (39) kannte schon folgende Standorte: Schützenhaus, bei der Münze, Felsenhof, beim Brunnen, Augustinergasse, Schipfe. — Im Kanton: häufiges Unkraut in Kilchberg, Langnau, Adliswil, Rüslikon: *Baumann*, *Forster*; Künsnacht, *Baur*; Bahnhof Künsnacht 99, *Schinz*; Meilen: *Huguenin*; Männedorf 99, *Hausamann*; Station Uerikon 99, *Hausamann*, *Rikli*; Feldbach 03, *N.*; Reberge bei Otelfingen, *Rikli*; Hinweil, *Benz*; Winterthur: beim Schulhaus (ca. 60er Jahre): *Huguenin*, Rychenberg und Trollstrasse, *R. Keller*; Reben am Scheiterberg bei Andelfingen 42, *Meyer*, 03 *N.*; Feuertalen 96, *N.*

Agrostemma githago L. **B**; **Be**; **T** 99. — Schulhaus Hörnli: *Brunner*; Schulhaus Gibswil ca. 00, *Bucher*; Bahnhof Wald 02, *N.* — Als Getreideunkraut verbr.

Silene vulgaris (Mönch) Gareke. (*S. inflata* Sm., *venosa* (Gil.) Aschers.) **B**, **Be**. — Gemein.

S. armeria L. (Zierpfl., schon in der SW.-Schweiz wild.) Botan. Garten als Unkraut 04, *Th.* — Niederuster in Kartoffeläckern: *Heer*; einmal im Riet Robenhausen: *Benz*; Brachacker bei Kl. Andelfingen 41, *Meyer*.

S. gallica L. (Ganz Eur. ausser dem N.; bei uns meist nur vorübergehend.) **B** vereinzelt 73, *Hanhart*; **B** I, III 02 und 03, **H** 03. — Bahnhof Altstetten 04, *Th.*; Thalwil (ca. 40), *Gut* in Herb. *Hasler* Weg zur Hohenrhone 40, *Hasler*; Eschenberg b. Winterthur im Krebsbachtobel: *Castisch*.

S. dichotoma Ehrh. (SO.-Eur., W.-As.). **B** III 02 reichlich, 04 spärlich; **K** 04; **M** 02 reichlich, 04 vereinzelt. — Zwischen Thalwil und Gattikon 82—83, *Forster*, *Baumann*.

S. pendula L. (Zierpfl., Mediterr.). **Be** 02, *N.*; **K** 04; Sihlfeldstrasse auf Gartenland 03, *Th.*

S. italica (L.) Pers. (Circummediterran; angeblich¹⁾ schon im Tessin einheimisch.) **B** III 03.

Coronaria flos cuculi (L.) R. Br. **B**, **Be**. — Kanton gemein.

Lychnis cœli rosa (L.) Desr. (Mediterr.) var? (mit lanzettlichen Blättern und kurzgestielten Blüten; vielleicht Krüppelform.) **Be** 01 1 Expl.

Melandryum noctiflorum (L.) Fr. **B** mehrfach (schon 69, *Brügger*, 70er Jahre *Hanhart*); **Be** 99; **K**; **M**. Ruderal ferner: Sihlquai 69, *Heer*; Sihlkanal,

¹⁾ Die Tessiner Pflanze, *S. insubrica* Gaud., ist nicht, wie Koch glaubte, zu *S. italica* zu ziehen, sondern vielmehr = *S. nutans* L. var. *livida* (Willd.) Othl. Gaudin gründete seine Art nämlich auf zwei angeblich aus dem Tessin stammende Schleichersche Exsiccaten, *S. livida* Schleich. und *S. „viscosa“* Schleich; die erstere, auf die Gaudins Diagnose („petalis squama semibifida linear ad basin coronatis . . .“) allein passt, ist tatsächlich = *S. livida* Willd., die letztere dagegen (mit unbekränzten Kronblättern) ist echte *S. italica*, aber von sehr zweifelhafter Herkunft, da von allen spätern Sammlern immer nur *S. nutans* var. *livida* im Tessin gefunden wurde. — *Th.*

Gasfabrik 70er Jahre, *Hanhart*; Utoquai 00, *Th.* — Station Steg 03, *Hausmann.* — Als Ackerunkraut hin und wieder.

M. album (Mill.) Gareke. (*M. vespertinum* Mart.). **B** (schon 74 *Lehmann, Hanhart*), **Be, K**; ruderal ferner: Gasometer, Asyl Neumünster etc. — Wermühle in Allstetten 04, *Th.*; Bahnhof Erlenbach 00, *Hausmann.* — An natürlichen Standorten nicht selten.

M. rubrum (Weig.) Gareke. (*M. diurnum* Crépin.) **B IV, Be, Gasometer.** — An natürlichen Lokalitäten ziemlich verbr.

Gypsophila muralis L. Im südlichen Teil des Gebietes nur vorübergehend: Grasige Sihlborde beim Scheibenwall, Klösterliacker 70er Jahre: *Hanhart*; Gartenunkraut in Goldbach 02—03, *N.*; einmal bei der Kirche Hinwil: *Benz*; Strassengraben beim Rosenberg-Winterthur: *Hirzel* nach *R. Keller.* — In N.-Zürich in Äckern und Waldwegen.

G. repens L. **Be 99.** — Im Kanton: hin und wieder an der Sihl herabgeschwemmt (z. B. Sihlfeld 78, *Hanhart*); ausserdem in N.-Zürich am Rhein bei Rüdlingen;? Irchel: *Heer.*

G. elegans M. Bieb. (Zierpfl. aus W.-As.). **B II 03** (als Unkraut unter angesäter Calendula).

G. paniculata L. (SO.-Eur.). **H 03—04.**

Tunica prolifera (L.) Scop. **B** (schon 71 *Hanhart, 74 Lehmann, 88 Buser*) **III, IV; Be 00, Hanhart**; Sihlufer bei der Brunau 71, *Hanhart, 02 Baumann*; Sihlfeld 72, *Hanhart.* — Bahnhof Bendlikon: *Baumann.* — In N.-Zürich hin und wieder an natürlichen Standorten und apophytisch in den Äckern.

T. saxifraga (L.) Scop. (In der wärmern Schweiz einheimisch.) **B IV 02.**

Vaccaria pyramidata Medik. (*V. parviflora* Mönch.) **B I, III; Be 04, Th.; H; K; M 02—03; T 04;** Bahnhofquartier vereinzelt, Allmend Fluntern, Forrenwald bei der Brunau, 70er Jahre, *Hanhart*; Utoquai 99, äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.* — „Aecker, ungehaute Orte“: *Joh. v. Muralt* 1715. — Als Ackerunkraut ziemlich verbr.

Dianthus armeria L. **Be 99;** „hin und wieder um Zürich auf wüsten Plätzen, Platz, Selnau: *Huguenin* msc. (ca. 70). — An natürlichen Standorten hin und wieder.

? *D. barbatus* L. (Zierpfl. aus S.-Eur.). „Ütliberg“ 53, *Dr. Egloff* (wohl nur kult.?).

D. caesius Sm. (Im Gebiet wohl nur als verwilderte Zierpfl.). Zwischen Oetweil und Würenlos: *Kölliker* 39; im Bachsertal und bei Regensberg (30er Jahre): *Hauser*; „Lägern“: *Huguenin* msc. (ca. 70); Irchel ob Dättlikon (40er Jahre): *Weber.*

D. carthusianorum L. Ruderal: Bahnhofquartier gruppenweise 74, *Hanhart.* — Bahnhof Zweidlen 01, *N.* — An natürlichen Standorten in N.-Zürich verbr., sonst zerstreut.

Saponaria officinalis L. **B I; K 04;** Wiedikon 40, *Kohler*; Platz bei Zürich 43, *Weber*; Bahnhofquartier, Sihlquai, Venedigli 70er Jahre, *Hanhart.* — Wird schon von *Joh. v. Muralt* (1715) als „ungepflanzt um Schaffhausen herum“ erwähnt. Heute in N.-Zürich verbr., ausserdem: Dübendorf, Fehraltorf.

Stellaria graminea L. **B** III, IV. — Kanton gemein.

St. holostea L. Ruderal: Winterthurer Lokomotivfabrik (vielleicht von *de Clairville* angepflanzt). — An natürlichen Standorten selten: Weiach, Nassenwil, Rüti.

St. media (L.) Cirillo. **B, Be**. — Gemein.

St. uliginosa L. **B** III 03. — Im Kanton ziemlich verbr.

Malachium aquaticum (L.) Fr. **B** mehrfach; **Be** 01, *Th.*; **K**; Bleicherweg 43, *Weber*. — Örlikon (Fabrik) 02, *Wicki*. — Kanton verbr.

Cerastium glomeratum Thuill. **B, Be** etc.; gemein.

C. brachypetalum Desp. **B** vielfach. — Bahnhöfe Zweidlen und Dachsen, *N.* — In N.-Zürich verbr., auch an Strassenrändern, z. B. Waltalingen, 01 *N.*

C. caespitosum Gil. (*C. triviale* Lk., *C. vulgatum* auct. an L.?) **B, Be** etc. — Gemein.

C. semidecandrum L. **B** I, III. Pflasterpflanze in Zürich: Künstlertgut, Krautgartengasse, Kirchgasse, Pelikanstrasse; *Verf.*; *Kölliker* 39 gibt an: Schützenhaus, Sihlhölzli; Sihlhölzli 40, *C. Nägeli*. — Bahnhöfe Zweidlen und Dachsen, *N.* — In N.-Zürich einheimisch und zum Teil häufig.

C. glutinosum Fr. ssp. *obscurum* Chaub. **B** mehrfach; Bahnhof Altstetten 03 in Menge, *N.* — Bahnhöfe Zweidlen 03 und Dachsen 01, *N.* — In N.-Zürich verbr.

C. arvense L. ssp. *arvum* Schur. **Be** 01. — Bis 90 in den Kalkgruben Hinwil; *Benz*; Bahnhof Dachsen 01, *N.* — In N.-Zürich verbr. und häufig.

C. campanulatum Viv. (Ital., Balkanhalbinsel.) **B** I 02 spärlich.

Holosteum umbellatum L. **B** IV 04 1 Expl.; — Zürich beim Spital ca. 70; *Huguenin* msc. — Bahnhof Otelfingen 03, *Rikli*. — In N.-Zürich verbr.

Sagina procumbens L. **B** mehrfach, **Be**; auch sonst oft ruderal und als Pflasterpflanze. — Verbr.

Var. *bryoides* (Froel). Zürich: Rechberg und hohe Promenade mit dem Typus, *Th.* — N.-Zürich in Äckern.

S. apetala L. **B** I, **Be** 99—00. In Zürich zwischen Pflaster: Polytechnikum, Augenheilstalt, Kantonsspital, Chemiegebäude, Physikgebäude, Schanzenberg, Rechberg, Künstlertgut, ob. Zäune, Pelikanstr., Kaserne, Zeltweg, Sihlquai, Maggimühle; *Verf.*; Stockgasse 01, *A. Keller*; Spital schon 60, *Brügger*, 91 *Schröter*; Forstwirtschaftl. Gebäude 90, *Schröter*. — Bahnhof Niederweningen, *Rikli*, *N.* — N.-Zürich in Äckern verbr., sonst noch Aesch, Birmensdorf, Katzensee.

f. rosulata Thell. n. f. (Wuchs des *S. procumbens*: Stengel um eine ± deutlich ausgebildete Zentralrosette kreisförmig ausgebreitet; sonst vom Typus nicht verschieden.) Mehrfach mit dem Typus: Rechberg, Physikgebäude, Schanzenberg etc., *Th.*

Var. *leiosperma* Thell. n. var. (Same [fast] glatt, im Umriss schwach wellig; bei der häufigern Var., die ich daher als den Typus der Art betrachte, ist der Same mit kurzcyllindrischen, spitzen Warzen besetzt.) — **B** I 02. — Aus dem Kanton sonst nicht bekannt, dagegen aus dem Kt. St. Gallen und mehrfach aus Deutschland (z. B. Bad Boll b. Göppingen, Würtbg.).

S. ciliata Fr. **B I** 02—04 reichlich. — N.-Zürich mehrfach in Äckern, meist mit *S. apetala* gemischt, wohl verbr.

Var. echinosperma Thell. **n. var.** (Die Samen sind, im Gegensatz zu der als Typus betrachteten, fast glattsamigen Form, mit kurzcyllindrischen, spitzen Warzen, besetzt.) — Ruderal noch nicht gefunden; Leebuck zwischen Raat und Windlach 03, *N.* — Ausserdem aus Sizilien bekannt (Catania am Aetna).

Alsine tenuifolia (L.) Grantz. **B** verbr. und häufig; **Be** 02, *Schinz*; **T**; Schönberggasse, *N. Th.* Zürichhorn 00, *Th.*; Vorbahnhof Zürich schon 70er Jahre in Menge: *Hanhart*, 79 *Schröter*. — Altstetten 85, *Hug*, 04 *Th.*; Bahndamm b. Altstetten 76, *Siegfried*; auf allen n. zürch. Bahnhöfen, *N.*; Bahndämme Bendlikon und Langnau: *Baumann*; Bahnhof Feldbach 04, *Th.*; Bahnhof Otelfingen 03, *Rikli*, *N.* — Verbr. in N.-Zürich auf Äckern.

Arenaria serpyllifolia L. **B**, **Be** etc. — Häufig.

Var. leptocladós Rchb. **B** mehrfach, **M**; sonst Künstlertgut, hohe Promenade, *Th.*

Moehringia trinervia (L.) Clairv. **B II—IV.**

Spergularia arvensis L.¹⁾ Ausgesprochen ruderal: **B III**, **H**, **T** 02; Utoquai 00, *Th.*; Sihlquai 69, *Heer*; Industriequartier auf Abaum 70er Jahre, Sihlfeldgruben 72: *Hanhart*. — Bahnhof Au 00, *N.*; Bahnhof Herliberg 00, *Hausmann*; Winterthurer Stadtschutt: *Siegfried*. — Im Kanton verbr. als Ackerunkraut.

Var. sativa Boemgh. **Be** 02, *N.*

Spergularia campestris (L.) Aschers. (*S. rubra* Presl.) **B I** in Menge, Sihlquai, **M**; Vorbahnhof 80, *Lehmann*; Bahnhofquartier 73, *Hanhart*, *Jäggi*; massenhaft in einem Kartoffelacker b. Wytikon: *Hanhart*; Bahnhof Wetzikon 02, *N.*

Herniaria glabra L. **B I** 02, **IV** 02—04; **Be** 00: *Hanhart*; „Zürich“: *Gaudin*. Bahnhofplatz 73, *Eggler*; im Vorbahnhof 70er Jahre: *Hanhart*. — Fehlt sonst dem Kanton.

H. hirsuta L. **K** 04; Pflaster beim Künstlertgut seit 02, *Verf.* — Verschleppt bei der Kirche Kilchberg 01: *Baumann*. In N.-Zürich ziemlich verbr. in Äckern.

Scleranthus annuus L. **B III**, **H**, **M**, Sihlquai. — Bahnhof Wald, *N.* Im Kanton in Äckern verbr.

Sc. hibernus Rchb. (*S. biennis* Reut., *S. collinus* Gremli non Horng., *S. annuus* var. *collinus* Schinz und Keller.) **B III** 02—03. — Im Kanton: N.-Zürich mehrfach in Äckern.

S. collinus Horng. (non Gremli; *S. verticillatus* Tausch. — Schon in der wärmern Schweiz einheimisch). **B I** 02.

Eranthis hiemalis (L.) Salisb. (Zierpfl. aus S.-Eur.). Baumgarten an der Südstrasse unterhalb der Stephansburg (Zürich, Riesbach) verwildert (schon von *Kölliker* 39 hier angegeben); vereinzelt auf der Waid b. Zürich 42, *Vogel*. —

¹⁾ „*Sp. pentandra*“, von *Hauser* in *Kölliker* 39 bei Bachs angegeben, ist *Sp. arvensis*.

Im Kemptner Bachtobel 92: *Bosshard*. — *Johann v. Muralt* (1715) erwähnt die Pflanze nur für Gärten.

Nigella damascena L. (Mediterr.). **B** III 02, I 04.

N. arvensis L. **B** 70er Jahre: *Hanhart*. — Sonst N.-Zürich früher mehrfach in Äckern.

Aquilegia vulgaris L. **B** II 02, III 04. — Verbr.

Delphinium consolida L. **B** IV 04 1 Expl., **H** 03. — N.-Zürich in Äckern mehrfach.

D. Ajacis L. (Mediterr. und bis O.-Ind., Zierpfl.). **B** IV, V; **H** 03; **K** 04; **T** 04; Enge ca. 70: *Huguenin* msc.; auf der Maur Zürich I. 03, *Th.*; Rothbuchstrasse Unterstrass 02, *N.* — Bei Thalwil ca. 70: *Huguenin*; Bahndamm Feldbach 94: *Volkart*; Stadel gegen den Weiacherberg: *Hauser* in *Kölliker* 39; Sandgrube Neftenbach: *R. Keller* 91; Winterthur, Rümlikon, Limperg: *Hirzel*; zwischen Kollbrunn und Weisslingen 82, *O. Hug*.

D. orientale Gay. (Mediterr.). **B** III 03; **M** 04. — Rütifeld Windlach 03 verwildert, *N.*; Hausermühle b. Winterthur 92, *Magenau*.

Clematis Vitalba L. **B** II, **Be**; Stampfenbach 04, *Th.*

C. orientalis L. ssp. *graveolens* Lindl. var. *Hookeriana* O. Kuntze in Brandenb. Verhandl. XXVI. 1884 (1885) p. 124 (Zierpfl., Himalaya). **Be** 04, *Th.*

Ranunculus arvensis L. **B**, **Be**. — Bahnhof Wald 02, *N.*, neue Strasse Raad-Gibswil 02, *Bucher*. — Im Kanton als Ackerunkraut verbr.

R. sceleratus L. **Be** 99—02, *A. Keller*, *N.*, *Weber*; **T** 98; Vorbahnhof und Bahnhofquartier, Seefeld auf Schutt 70er Jahre: *Hanhart*; Utoquai 98, *Th.*; Zollikon und Goldbach am See 39, *Köhler*; Quaianlagen Enge, Schutthausen in der Nähe des Sees b. Enge, Wollishofen, Au vorübergehend: *Baumann*. — Im Kanton ziemlich verbr.

R. acer L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

Var. *multifidus* DC. (*R. Boraeanus* Jord.). **B** III 04.

Var. *Frieseanus* (Jord.). **B** III 04.

R. repens L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

R. bulbosus L. **B**, **Be** etc. — Ebenso.

R. sardons Crantz. **B** I, III reichlich; **Be** 99—00; **H** 02; beim Oetenbach 04, *N.*; Fuss des Uetli, *Heer*. — Fehlt sonst dem Kanton; für die Angabe: „Andelfingen“, *Huguenin* msc., liegt kein Beleg vor.

Adonis aestivalis L. Einmal (99) im botan. Garten in Menge adventiv: *H. Frank*. — Als Ackerunkraut in N.-Zürich selten.

Epimedium alpinum L. (Zierpfl. aus S- und SO.-Eur.). Verwildert: Kyburger Schlosshalde, *Siegfried*; Bühl b. Winterthur: *Imhoof*, *R. Keller*, *Siegfried*.

Papaver somniferum L. (inkl. *P. hortense* Huss.; Mediterr.). **B** III, IV; **K**; **T** 98; Schönbergstr. 02, *N.*; äussere Mühlebachstr. 04, *Th.*; Zürichberg verwildert 73, *Lehmann*. — Gibswil ca. 00, *Bucher*; Schwandelbach-Bauma ca. 00: *Hegi*.

P. argemone L. **B** vielfach, stellenweise reichlich; Vorbahnhof auf Kiesgruben 70er Jahre häufig: *Hanhart*. — Bahnhof Glatfelden 04, *Th.*; Bahnhof

Zweidlen 01, *A. Keller, N.* — Im Kanton in den ebenen Gegenden ziemlich verbr. als Ackerunkraut.

P. rhoeas L. **B, Be** etc. — Häufig in Äckern.

Var. *strigosum* Bönningh. **B 88, Buser.**

Var. *strigosum* B. f. *laciniata*. **B 89, Wilczek.**

P. dubium L. (Die 2 ssp. *Lecoqui* Lamotte und *collinum* Bog. lassen sich bei uns nicht auseinanderhalten.) **B** vielfach, schon 70er Jahre *Hanhart* und *Wilczek* 89; **Be** 99—00; Sihlfeld in Kiesgruben 67, *Brügger*; beim Spital ca. 70: *Huguenin*; Kieshaufen am Hafendamm in der Enge 96, *Schröter*; Hohe Promenade, *Th.* — Gattikon verschleppt 91, *Forster*. — Im Kanton auf Kulturland verbr.

Glaucium flavum Crtz. (Schon im Kt. Neuenburg einheimisch.) Bahnhofquartier von 75 an mehrere Jahre in kleinen Gruppen: *Hanhart*.

Chelidonium majus L. **B, Be** etc. — Gemein.

Corydalis ochroleuca Koch. (Zierpfl. aus SO.-Eur.). Riesbach-Zürich beim Mühlebachschulhaus seit 92 aufgetaucht: *Rau*.

C. lutea (L.) DC. (Westl. Zentr.-Eur., schon in der wärmern Schweiz wild (?)). An Mauern verwildert: Fröschengraben 30er Jahre: *Kölliker*, bis 65: *Heer*; Lindenhof seit *Kölliker* bis heute; Freiestrasse Zürich V, *Th.* — Mauern in Horgen 01, *N., Meister*, in Meilen, *N.*; Herrliberg 99: *Frymann*; Ziegelhütte Binzikon b. Grüningen ca. 00: *Schinz, Pestalozzi*.

C. capnoides (L.) Pers. (Östl. Zentr.-Eur.). Mauer des bot. Gartens gegen den Schanzengraben verwildert 70er Jahre, *Huguenin*; auch heute noch als Unkraut im bot. Garten.

C. solida (L.) Sm. (Westschweiz.) Zürich, vor dem Kronentor: *Schulthess* in *Kölliker* 39 (vielleicht Verwechslung mit dem Kronentor in Basel); Winterthur im Brühl, offenbar verwildert, 60, *Imhoof, Huguenin*.

Fumaria capreolata L. (W.- und S.-Eur.). Unkraut im bot. Garten 60er Jahre, *Brügger*; 04 *Th.*

F. officinalis L. **B, Be** etc. — Verbr.

F. wirtgeni Koch. (Zentr.-Eur., Frankr.; in der Schweiz wohl nur verschleppt.) Sihlfeld 69, *Brügger*, 04 *Th.*; Industriequartier, Fabrikstrasse 02, *N.*; Vorbahnhof 84: *Forster*; Hohe Promenade 03, *Th.*

F. vaillantii Lois. **B III** 02—03; Schutzstellen Zürichhorn 69, *Brügger*. — N.-Zürich in Äckern selten; ausserdem: Äcker auf dem Grat zwischen Uto und Albis 62, *E. Rambert*; Affoltern a. Katzenssee 67, *Brügger*; Meilen: *Staub* nach *Huguenin* ca. 70.

Var. *Laggeri* (Jord.). 68 als Unkraut im bot. Garten, *Brügger*.

F. parviflora Lam. (W.- und S.-Eur.). **B III** 03; Unkraut im bot. Garten, *Heer*, 02 *Bär, Th.*; auf dem Bauplatz in Zürich 30er Jahre: *Gelstorf* nach *Kölliker*; beim neuen Spital 43: *Weber*.

Lepidium draba L. (Orient, Mediterr.; in der Schweiz (nach Christ) aus Frankreich längs den Bahnlinien eingewandert.) **B** vielfach, schon 68 von *Huguenin* beobachtet; am Badplatz im Sihlwiesli 54, *Vogel*; beim Bahnhof Zürich 60er Jahre, *Brügger*; Limmatstrasse 75, *Hanhart*; Polytechnikum 78,

Buser; Industriequartier 87, *H. Brunner*. In neuerer Zeit um Zürich nicht selten: **T**, **M**, Utoquai, Mühlebachstrasse, Birmensdorferstrasse, Albisgüthli, Zürichhorn, Sihlhölzli, Heinrichstrasse, Brunau, Stampfenbach, Kornhaus, Enge, Fuss des Uelli. — Zollikon mehrfach, *N.*; Seestrasse b. Goldbach 98, *Oppliger*, 02—04 *N.*; bei Herrliberg, Meilen, Uetikon, *N.*; Männedorf 00, *Hausamann*; Station Sihlwald 01—04, *A. Keller*, *N.*; Altstetten 85, *Hug*; Volketswil 90, *Meister*, Volketswil am Homberg 97, *Bosshard*; Kirchmauer Hinwil 97, *Schröter*, *Benz*; Mühle im Raad (Wald) 01, *Benz*; Gibswil Schulwiese 00—03, *Bucher*, *N.*; Bahnhof Wald 02, Fischental bei Esch 03, *N.*; Winterthur: Bodmersmühle: *Siegfried*, *Hertler*, Eschenberghof: *Ziegler* nach *R. Keller* 91.

L. campestre (L.) R. Br. **B** verbr., schon 78 *Siegfried*, auch sonst um Zürich hin und wieder, z. B. **T**, Kreuzplatz, Klusburg, *Th.* — Im Kanton verbr.

L. latifolium L. (Ehemals Kulturpfl.; in As., im Mediterr.-Gebiet und in Zenr.-Eur. an salzhaltigen Orten wild.) Schloss Laufen 37, *Kölliker*, später *Lutz*, *Schalch* 50; ob noch?

L. sativum L. (Bekante Salatpfl.; in angenäherter Form [var. *silvestre* Thellung ined.] wild in Aegypten, Syrien und Persien.) **B** II, III; **Be** 00, *Th.*, 03 *A. Keller*; **H**; **K**; verwildert ferner: Sihlbord bei der Tierarzneischule 75, *Hankart*; Wiedikon 77, *Siegfried*; Strickhof 99 (Hb. Univ. Turic.); Döltzchi b. Wiedikon 99, *A. Keller*; Schönberggasse 01, *Th.* — Beim neuen Schulhaus Zollikon 02, *Schinz*; um Winterthur hin und wieder, *R. Keller* 91; Hittnau 01, *Th.*; Dübendorf 98: *Meister*.

L. ruderalis L. (In der O.-Schweiz erst in neuerer Zeit mit der Eisenbahn eingewandert.) **B**, **Be**, **K**, **M**, **T** massenhaft, auch sonst in Zürich seit Ende der 90er Jahre nicht selten: Utoquai, Dolder, Sihlhölzli, Limmatstrasse, Josephstrasse, Sihlquai, Asyl Neumünster, Rangierstrasse, Fabrikstrasse, Aktienbrauerei, Wipkingerbrücke, Brunau; Balgrist 02, *N.*

Ältere Angaben: Bahndamm im Ruchenstein schon 75, aber noch wenig: *Hankart*; Vorbahnhof 79, *Schröter*, später vielfach gefunden; Sihl bei der Gasfabrik 87, *Wilczek*.

Altstetten 04, *Th.*; Bahnhof Bendlikon 97, *Baumann*; Bahnhöfe Au und Horgen 00, *N.*; Goldbach 04: *A. Fischer*; im Dorf Zollikon 02, *N.*

Bahnhöfe Oerlikon, *Rikli*, *N.*, *Th.*, Dielsdorf 03, *Th.*, Niederweningen 02, *Rikli*, *N.*, Kloten 00, *N.*, Pfäffikon 99, *Th.*; Strasse Oerlikon-Affoltern 99, *Rikli*; Bahnhof Eglisau und beim Viadukt 97, *N.*; Bahnhöfe Winterthur 02, *Th.*, Oberwinterthur 01, *N.*, Steg 02, *N.*, Andelfingen 02, *N. Th.*

*L. densiflorum*¹⁾ Schrad! (l. c. p. 695 ff.; *L. apetalum* auct. germ., non Willd!., *L. incisum* auct. non Roth! — N.-Am.) **B** II, III (zahlreich und beständig), IV 02, V 04; **Be** 0,4; **M** 03—04; **S** 02; Utoquai 99—00, *Th.*; Wipkingerbrücke, äussere Mühlebachstr. 04, *Th.*; Fabrikstr. 02, *N.*

L. virginicum L.¹⁾ (N.-Am.) **B** mehrfach; **H** 03—04; **S** 02; Quaianlagen 89, *Baumann*; Schutt beim Dolder 00, *Landolt*; äussere Mühlebachstr. 01 und Utoquai 98, *Th.* — Bahnhof Feldbach 04, *Th.*

¹⁾ Vide: *Thellung* in Bull. Herb. Boiss. 1904, p. 695 ff.

L. texanum Buckl. 1863¹⁾ (l. c. p. 706; *L. medium* Greene 1895, *L. intermedium* A. Gray 1853, non A. Rich. 1847; wohl var. der *L. virginicum*. — N.-Am.). **B** I, III 02—04; äussere Mühlebachstr. 04, *Th.*

L. neglectum Thell.⁴⁾ (l. c. p. 708; N.-Am.). **B** II III 01—03; Sihlquai **M** 03—04, *N., Th.*; **S** 02—03; Kornhaus 03, *N.* — Bahnhof Embrach 02, *N.*

L. perfoliatum L. (SO.-Eur., Orient.) **B** I, III 03; **Be** 99—00; **H** und **M** 03; eingeschleppt Zürich 89, *Jäggl.*

Coronopus procumbens Gilib. 1781. (C. Ruelli All. 1785, *Senebiera coronopus* (L.) Pois.). **B** I, III 02, 03; **H** 03, 04; Kornhaus (Sihlquai) 02 *N., 04 Th.*; Kaserne und Vorbahnhof 74: *Hanhart*; neue Irrenanstalt (Burghölzli) 70, *Huguenin, Brügger*. Bahnhofstr. 71, *Eggler*. — Volketswil 94: *Bosshard*.

C. didymus (L.) Sm. (*Senebiera* did. Pers.; Am.). Zürich auf Schutt 75, *Hofstetter*; Unkraut im bot. Garten, *Schinz, Bär, Th.*; Gemeindestrasse in Zürich V 02, Zürich, auf der Maur 04, *Th.*

Iberis amara L. Ruderal: **Be** 04, *Th.*; Industriequartier 70er Jahre: *Hanhart*; Allmend Fluntern 99, *Th.* — Als Ackerunkraut ziemlich verbr.

J. pinnata L. **B** III 03 1 Expl; Vorbahnhof Zürich: *Baummann*. — Töss bei Pfungen 61: *Brügger*; in Pfungen 02, *N.*; Lärchenwäldchen bei Winterthur (Acker): *Ziegler*.

J. umbellata L. (Zierpfl., S.-Eur.). **K** 03, 04 — Riet bei Schwerzenbach 03, *A. Fischer*; an der Töss bei Winterthur, *Hirzel*.

Thlaspi arvense L. **B, Be** etc. — Bahnhof Wald 02, *N.* — Verbr. in Äckern.

T. perfoliatum L. ssp. **improperum** Jord. **B** IV 04; sonst aus dem Kanton nicht bekannt, mehr in der W.-Schweiz.

Ssp. **erraticum** Jord. **B** III, IV 03, 04. — Im Kanton verbr.

Cochlearia armoracia L. (*Armoracia rusticana* Fl. Wett.; bekannte Kulturpflanze aus dem östlichen Zentraleuropa.) **B** I, II 02, IV 04; **Be** 99—00; **K** 04; Stampfenbach 04, äussere Mühlebachstr. 04, *Th.* — Sihlufer im Sihlwald 04, *Schröter*; Schirmensee 04, *Th.*; Eulach bei der Obermühle: *Schellenbaum*; Spinnerei Rieter (Tössufer), *Siegfried*; Zelgli Winterthur: *R. Keller* 91.

Alliaria officinalis Andr. **B, Be** etc. — Häufig.

Sisymbrium Sophia L. **B** I 02, III 03, 04; **M** 04; Aussersihl, Schuttplätze bei der Aegerten 94, *Frey*.

S. officinale (L.) Scop. **B, Be** etc. — Gemein.

S. sinapistrum Crantz (*S. altissimum* auct. an L.?; S- und O.-Eur.). **B** III 02—03; **Be** 00; **H** 03; **M** 03, 04; Vorbahnhof 89, *Wilczek*; Vorbahnhof: *Rau*.

S. columnae Jacq. (*S. orientale* auct. an L.?; Mediterr., Orient.) **B** III; **H** 02—03; **K** 03; **M** 03, 04; Viadukt 02, *N.*; Utoquai (Tonhalleareal) 98, *Th.*²⁾

S. Loeselii L. (Zentr.- und S.-Eur., Orient.) **Be** 00; **M** 04.

S. irio L. (Mediterr.). **M** 03.

¹⁾ Vide: *Thellung* in Bull. Herb. Boiss. 1904, p. 695 ff.

²⁾ Im Bull. Herb. Boiss. 1902, p. 349, irrtümlich als *S. sinapistrum* Crantz aufgeführt.

Myagrurn perfoliatum L. (S.-Eur.). Mühle Adliswyl 82 verschleppt: *Forster, Baumann*.

Cakile maritima Scop. (Küstenländer von Eur., W.-As., N.-Afr.). H 03 1 Expl.

Isatis tinctoria L. (Schon in der S.-Schweiz wild.) Kiesgruben ausserhalb des Bahnhofs in Menge 68, *Brügger, Jäggi*. Vorbahnhof 70er Jahre: *Hanhart*; am Bahndamm b. Wipkingen 62—64, *Brügger*, 67 in Menge, *Heer*, 00—04 N. — Tal bei Kilchberg 83, *Forster*, 92, seither nicht mehr, *Baumann*; Allenberg an der Bahn Wetzikon-Meilen häufig 04, *Hausamann*; Forch 60er Jahre, *Lutz*; zwischen Affoltern und Katzensee 81, *Forster*; Kleeacker b. Oerlikon, *Jäggi*; Volketswil 98 eingeschleppt unter Esparsette, *Bosshard*; am Kanal zwischen Sennhof und Kyburg, *Ziegler, Capfisch*; Nohl auf einem Felde 55, *Schalch*; Steigbuck b. Stammheim 94, N.

Sinapis arvensis L. B, Be etc. — Gemein.

Var. *orientalis* (Murr.). B verbr., H, K, Sihlquai.

S. cheiranthus (Vill.) Koch. (S.- und W.-Eur.). B III 04 1 Expl.

S. alba L. (Kulturpfl., Mediterr.). B I 04; Be 01, A. *Keller, Th.*; K 02 bis 04; Zeltweg 04, *Th.*; [Heuriet: *Kölliker* 39, unrichtig!]; Sihlhölzli 77, *Siegfried, Jäggi*; Industriequartier 70er Jahre: *Hanhart*. — Sihl b. Adliswil und gegen Albisrieden (ca. 60): *Huguenin* msc.; Wollenhof Winterthur, *Schellenbaum*; Rafz: *Graf* nach *Kölliker* 39.

Diplotaxis muralis (L.) DC. B, Be häufig; um Zürich in neuerer Zeit gemein. Zuerst auf dem Bauplatz: *Kölliker* 39, *Kohler* 40 etc. — Ackerunkraut in N.-Zürich: schon 40 Rheinsfelden: *Kohler*; Benken 41, *Himmel*; jetzt ziemlich häufig. — Im Zürcher Oberland als Ruderalpflanze noch selten: Bahnhof Gibswil 01, *Bucher*, Wald 02, N.

D. tenuifolia (L.) DC. B verbr. und häufig; H 04; „bei Zürich“ schon von *Gaudin* (20er Jahre) angegeben; Enge am Seegraben ca. 70: *Huguenin* msc.; Vorbahnhof Mitte der 70er Jahre spärlich: *Hanhart*, 88 *Baumann*, *Zschokke*, 90 *Wehrli*; Sihlquai und Hardstr. 04, *Th.*; Rothbuchstrasse Unterstrass 02, N. — Bahnhof Wald 02, N. spärlich; bei Henggart 30er Jahre: *Hirzel* nach *Kölliker* 39.

D. erucoides (L.) DC. (Mediterr.). B III 02, 04; Be 99—00, A. *Keller*, 04 *Th.*; K 03—04 in Menge.

Erucastrum incanum (L.) Koch. (Mediterr.). H seit 02; K; Sihlquai (Viadukt, Kornhaus, Limmatdamm) 03—04, N., *Th.*; Waid b. Zürich 87, *Buser*. — In Äckern vorübergehend zwischen Waltalingen und Stammheim 38, *Kölliker* 1 Expl.!

E. Pollichii Sch. & Sp. B, Be häufig. In N.-Zürich schon anfangs des Jahrhunderts in Äckern, hat sich dort sehr verbreitet. Um Zürich erst viel später: Sihl b. Wollishofen 84, Industriequartier 85, *Jäggi*; heute nicht selten. — Bahnhöfe des Oberlandes, N.

E. obtusangulum (Schleich.) Rehb. B mehrfach; Industriequartier auf sterilen Plätzen schon 75, ebenso Wollishoferallmend: *Hanhart*; Allmend Fluntern 99, Bahnhof Wiedikon 00, *Th.*

Brassica nigra (L.) Koch (Mediterr.) **K** 01—04; **T** 01; Enge am See in ruderatis 61, *Heer*.

B. oleracea L. (Kulturpfl. aus W.-Eur.?). **B** verbr.; **Be** 02, *A. Keller, N.*; **H**, **K**; **T** 02; auch sonst hin und wieder um Zürich. — Ob Thalwil 03, *Brunies*; Aatal 98, *Schinz*; um Winterthur: *R. Keller* 91.

B. Rapa L. (Kulturpfl. aus S.-Eur.?). Verwildert meist in der var. *campestris* (L.): **B** verbr.; **Be** 01, 02, *A. Keller, N.*, 04 *Th.*; **K**; Utoquai u. **T** 00—04, *Schinz, Th.*; altes Spital 89, *Schröter*; auch sonst mehrfach um Zürich. — Um Winterthur: *R. Keller* 91; Gibswil-Raad Strassenbord 02, *Wernbli*.

B. Napus L. (Kulturpfl. aus S.-Eur.?). **B** verbr.; **Be** 99—00; Wiedikon in Lehmgruben 01, *Th.*; etc. — Um Winterthur: *R. Keller* 91; Gibswil ca. 00: *Bucher*; Hörnli: *Brunner*; Wyla ca. 97, *Schinz*.

B. lanceolata Lange (Sinapis juncea auct. non L.; SW.-As., in S.-Russl. als Sarepta-Senf kult. u. wohl grösstenteils von hier bei uns eingeschleppt). **B** I, III u. extra; **Be** 99, *A. Keller*, 01 *Th.*; **K** seit 01; **M** 04; **T** 97—01; Sihlhölzli 01, Stampfenbach 04, *Th.* Kornhaus 04, Badenerstr. 04, in Aeckern b. Wiedikon, nicht ganz typisch, 01, *Th.*

B. armoracioides Czern. (*B. elongata* Ehrh. var.; SO.-Eur., Orient). **B** IV 02 u. 03; **M** 04; Stampfenbach 02, *N.*, 04 *Th.* — Kilchberg seit 66, *E. Baumann* 99; Mühle bei Greifensee 91, *E. Bosshard*.

Raphanus raphanistrum L. (*Raphanistrum lamsana* Gärtner). **B**, **Be** etc. — Häufig, var. *flavus* Sch. **M**, **B** mehrfach, **Be**, **H**, **K**; Utoquai u. Sihlhölzli 97, *Th.* — Oberalbis 91 und Längemoos Rüschtikon 83, *Forster*; Weiningen 03, Eglisau 02, *N.*

Raphanus sativus L. (Bekannte Kulturpfl.; aus China?). **B** mehrfach; **Be** 01; **K**. — Mühle Balchenstall ob Pfäffikon 01, *Th.*

Rapistrum rugosum (L.) Bergt. **B** verbr.; **Be** 99—00; **M** 03; **S** 02; **T** 01; Utoquai 99, Dolder 01, *Th.*; Limmatstrasse 02, *Bär*; Gasometer 02, Kornhaus 03, *N.*; Ziegelei Heuriet 78, *Siegfried*, 01 *N.*; Heuriet: *Heer*; Wiedikon 20, *Schulthess*; Fuss des Uto, *Koelliker*, *Bremi* 30er Jahre, 59 *Brügger*; zwischen dem Sonnenzeit und dem Kolbenhof 32, *Schulthess*; vom Fuss des Uto über Albisrieden bis nach Altstetten und Schlieren 43: *Weber*; Vorbahnhof 75 einzeln: *Hanhart*, 89 *Wilczek*. — Zürichberg: *Kölliker* 39; Nidelbad b. Rüschtikon auf Schutthaufen 82, 83: *Forster*; Albisrieden in Aeckern häufig (ca. 60er Jahre): *Brügger*; Tal Adliswil: *Baumann*; Glattfelden 03, *N.*, *Baumann*.

Var. *glabrum* (Host.) Koch. **B** III, IV, schon 89 im Vorbahnhof, *Wilczek*; Utoquai beim Theater 98, äussere Mühlebachstr. 04, *Th.*

ssp. Linnaeanum Boiss. (S.-Eur.). **B** III extra 04, **H** 02—04.

ssp. orientale (L.) DC. (S.-Eur., Orient). **B** III, IV; **H** 04.

R. perenne (L.) Bergt. (S.- u. Zentr.-Eur.). **B** II 02.

Barbarea vulgaris R. Br. **B**, **Be** etc. — Bahnhof Wald 02, *N.* — Kanton häufig.

var. *arcuata* (Rehb.). **B** III 04; Vorbahnhof 90, *Wilczek*. — Im Hornbach b. Zürichhorn 99, *Th.*

B. verna (Mill.) Aschers. (B. praecox R. Br.; NW.- u. W.-Eur.). **B** III; **H** 03; **M** 04.

Nasturtium officinale R. Br. **B** IV. — An natürlichen Standorten verbr.

N. palustre (Leyss.) DC. **B**, **Be** etc.; auch sonst hin und wieder auf Schutt etc. um Zürich. Ruderal ferner: Bodmermühle-Winterthur 76, *Castisch*. — Im Kanton nicht selten.

Standorte der zwei Wuchs- (Standorts-) Formen:

f. erectum Brügg.¹⁾ **T** 76, *Siegfried*; Utobrauerei 97, *Schinz*, 99 *Rikli*; **Be** 00, *Landolt*, 02 *Schinz*; Vorbahnhof 79, *Schröter*. — Bahnhof Wald 02, *N.* f. laxum *Rikli*.¹⁾ **Be** 00, *A. Keller*, *Hegi*; Sihlfeld 74, *Siegfried*; Kartoffelacker b. Kappel 80, *C. Hegetschweiler*.

N. silvestre (L.) R. Br. **B** verbr. u. häufig, **Be**, **T**, Heuriet, Gasometerstr. Wipkingerbrücke, Zürichhorn etc.; auf dem neuen Viehmarkt 43: *Weber*; zum ersten Mal im Bahnhofquartier: *Hanhart*; Vorbahnhof 74, *Lehmann*; Bahnhof Enge: *Baumann*; in Hottingen 95, *N.* — Im Kanton: Nidelbad Rüschlikon 95, *Forster*, *Baumann*; Waldweier Gattikon 93: *Forster*; Bahnhöfe Wollishofen und Horgen 00, *N.*, *Meister*; Luckhausen b. Illnau 98: *Meister*; Mühle Niederuster 92, *Bosshard*; Wülflingen: *R. Keller* 91; Rosenberg b. Winterthur und Hettingen: *Hirzel* nach *Kölliker* 39; Bahnhof Wald 02, *N.*; Neftenbach und Veltheim: *Himmel* 40er Jahre; Marthalen: *Forrer*.

Cardamine hirsuta L. **B** I 02; **Be** 01—04 *A. Keller*, *N.*, *Th.*; **M** 04; **T**; sonst mehrfach im Pflaster der Stadt (Kirchgasse, Schönberggasse). — Kanton verbr.

C. impatiens L. **K** 03—04; Wiedikon auf Schutt 64: *Brügger*; Seefeld (ca. 80er Jahre): *Huguenin* msc. — An natürlichen Standorten: Goldbach, *N.*; Trichterhausermühle, Stäfa; Dübendorf b. Gfenn: *Schulthess*; Eglisan, Seglingen, Rheinflall.

C. pratensis L. **B** IV; **Be** 01. — Kanton gemein.

Lunaria annua L. (L. biennis Mnch.; SO.-Eur.; Zierpfl.) — **K** 04.

Capsella bursa pastoris (L.) Mnch. **B**, **Be** etc. — Gemein.

f. integrifolia. **B** I.

var. *microcarpa* Losz. Horgen Seeufer 01, *Meister*.

var. *rubella* (Reut.). **B** III 03; **H** 02—04; **K** 03; **M** 03; „Zürich“: *Rambert* nach *Huguenin* msc. (ca. 60er Jahre); beim Bahnhof Zürich 69, *Brügger*. — Bahnhofareal Männedorf 00, *Hausamann*; Strassenbord und Felsen am Lattenberg 00, *Hausamann*, 04 *N.*

C. bursa pastoris × *rubella* (?) (*C. gracilis* Gren.). **B** III 03.

Camelina sativa (L.) Crantz. **B** III 02; **Be** 99—00; **M** 04; Industriequartier 70er Jahre: *Hanhart*. — Mettmenstetten (Komposthaufen) 80, *C. Hegetschweiler*. — Als Ackerunkraut in der Ebene wenigstens früher zieml. verbr.

C. foetida Fr. (*C. dentata* Vers.). **Be** 02, *N.*; **H** 03; **T** 98. — Als Ackerunkraut wie vorige.

¹⁾ Siehe: *M. Rikli*, die Anthropochoren und der Formenkreis des *Nasturtium palustre* DC., Berichte der zürch. bot. Gesellsch. 1901—03 p. 77 ff.

C. microcarpa Andr. (Im Gebiet nur verschleppt). **B** IV 02, 04, III 03; **K** 02, *E. Weber*; **M** 03. — Bahndamm Feldbach 94: *Volkart*.

Neslea paniculata (L.) Desv. **B** I 04, III; **H** 03; **K** 04; **M** 04; beim weissen Kreuz Unterstrass 2 Ex. 60er Jahre: *Huguenin*; Wiedikon 73: *Eggler*. — Affoltern am Albis auf Schutt 80, *C. Hegelschweiler*; Dübendorf 96 verschleppt: *Meister*; Bahnstation Affoltern b. Zürich: *Rau*; Strasse Wald-Jonatal 1 Expl. 78, *Fries*. — Als Ackerunkraut in der Ebene früher zieml. verbr., heute selten.

Draba muralis L. (Im Gebiet höchstens verschleppt). 1 Ex. auf dem gleichen Bogen mit 5 *Erophila*, angeblich von Küssnacht, ca. 60, *Lutz*. [Die Angabe: „Rafz, *Graf*“ in *Kölliker* 36 ist unrichtig].

Erophila verna (L.) C. A. Mey. **B** verbr. (hier besonders die var. *glabrescens*) (Lord.), seltener die var. *stenocarpa* (Jord.). — Auch sonst in der Stadt und im Kanton häufig.

Stenophragma thalianum (L.) Celak. **B** mehrfach, **Be**; hohe Promenade, Schönbergstrasse 02, *N.*, Alpenquai in Menge, Froebels Garten. — Kanton ziemlich häufig.

Arabis albida Stev. (Zierpfl., Mediterr., Orient). **B** IV 02; auf der Mauer Z. I im Pflaster 03, *Th*.

Arabis hirsuta (L.) Scop. **B** III. — Kanton häufig.

A. arenosa (L.) Scop. (Schon Zürcher Oberland einheimisch). **B** II extr., III, IV massenhaft; **H** 02. — Eisenbahnlinie zwischen Bülach und Glattfelden 03 1 Expl., *N*.

Erysimum Perowskianum Fisch & Mey (Kauk.). Mehrere Jahre (70er Jahre) zwischen den Steinen der Sihlböschung unterhalb der Zollbrücke: *Hanhart*.

E. cheiranthoides L. **B** III, **K**, **T**; ruderal ferner: Stampfenbach 02, *N.*; Stadthausplatz 04, Burgwies 99, Utoquai vereinzelt, *Th*. — Stationen Wetzikon 02, Wald 02, Gibswil 02, Fischenthal 02, *N.*; Ruderal b. Dübendorf 96: *Meister*, 02, *N.*; Station Gibswil seit 93, *Benz*, 00 *Bucher*. — Im Getreide um Winterthur (*de Clairville*, *Hirzel*), b. Rheinsfelden (*Jaggi*) u. Rafz (? *Graf*).

E. repandum L. (SO.-Eur.). **B** mehrfach; **H** 02—04; **M** 03—04; Wipkingenbrücke 04, *Th.*; Ghei Kilchberg 95 in Menge, seither verschwunden: *Baumann*; Bahnhof Männedorf 00, *Hausmann*.

E. orientale (L.) R. Br. (*Conringia orientalis* Rehb.; Mediterr., O.-Eur.). **B** mehrfach, schon 90 *Wilczek*; **M** 02—04; **S** 02; Stauffacherbrücke 03, *Th.*; botan. Garten 68; spontan: *Brügger*; Bahnhofquartier 72: *Hanhart*, 88 *Lohbauer*; Heuriet am Fuss des Uto 1 Expl. 30er Jahre, *Kölliker*, *Heer*. — Greifensee unterhalb des Schlossparks 91, *Bosshard*; Bahnhof Wetzikon 02, *N.*; Kehracker b. Winterthur: *R. Keller* 91; Schulhaus Gibswil 00, *Bucher*, 03 *N*.

Alyssum calycinum L. **B** gemein (schon 90, *Trautvetter*); Industriequartier 87, *H. Brunner*. — Bahngeleise b. Affoltern 89, *Schinz*, 03 *N.*; Bahndamm ob Winterthur: *Huguenin*, 92 *Magenau*. Neuerdings vielfach auf dem Bahnkörper zw. Zürich u. Winterthur, Langnau, *Th.*; auf allen nordzürch. Bahnhöfen, *N.*; Gibswil seit 93, *Bucher*, *Benz*; Wald 02, *N.*; Bahnhöfe Otelfingen, Buchs, Niederweningen, *Rikli*. — In N.-Zürich in Aeckern.

A. maritimum (L.) Lam. (Zierpfl., Mediterr.). Panorama Utoquai seit 99, *Schinz, Th.*; Hard 02, *Bär*; Kantonsspital, Kirche Fluntern, *N.*; Zürichhorn, *Th., N.*

A. campestre L. (Mediterr.). S 02, *N., A. Keller.*

Berteroa incana (L.) DC. (NO.- u. SO.-Eur., W.-As.). **B** I, III (hier ganz eingebürgert!); **Be** 99—02, *A. Keller, Landolt, N.*; **K** 02—04, *E. Weber, Verf.*; Tierarzneischule 83, *Forster, Baumann*; Schanzengraben 89, *Baumann, Zschokke*, 00 *Hegi*; Allmend Fluntern u. Enge b. d. Tonhalle 99, *Th.*; Vorbahnhof u. Industriequartier schon 70er Jahre: *Hanhart*. — Fabrik an der Limmat b. Oetwil 98, *N.*; Leimbach (Strassenkies) 94, *Tavel*; Werdmühle b. Altstetten 04, *Th.*; Adliswil am Sihlkanal 93, *Baumann*; Mühle Dübendorf 95, *Meister*; Mühlehof Wülflingen 87, *Siegfried, Herter, Hug*; Bahndamm b. Schlosshof Wülflingen: *Siegfried* nach *R. Keller* 91; Pfäffikon 01, *Th.*; Scheideggstrasse zw. Felmis u. Wolfsgrub 950 m. 92 einmal, *Benz*; Bahndamm b. Hüntwangen 97, *N.*

Soria syriaca (L.) Desv. (Euclidium R. Br.; SO.-Eur.). **B** 90, *Jäggi, Schröter*; **H** und **M** 04. — Wollerau 70, *Egler.*

Malcolmia maritima (L.) R. Br. (S.-Eur., bei uns zuweilen Zierpfl.). **K** 03, *Bär*; Römerhof auf Schutt 00: *H. Frank.*

Hesperis matronalis L. (Zierpfl. aus S.-Eur., W.-As.). **B** IV 02; **T** 98; Wiedikon 20er Jahre, *Schulthess*; Kleeacker zwischen Oberstrass und Schwamendingen ca. 40: *Meyer*, Enge, Wollishofer Allmend (80er Jahre): *Baumann*; Rütigasse (Zürichberg) 00, *Th.* — Schlieren 01, *Hegi*; Schutt unterhalb Altstetten 01, *Bär*; Bahndamm Feldbach 94: *Volkart*; Hermikon am Glattkanal, *E. Bosshard*; Bahnhof Effretikon verwildert 79, *Amstad*; Eisenbahndamm b. Pfungen: *R. Keller* 91; Eulachufer bei Winterthur, *Schellenbaum, Siegfried*, 88 *G. Bachmann*; Wolfensberg. — Winterthur 93, *Magenau*; Tössufer bei Steg 03, *Hausmann*; Eisenbahndamm im Rötenbach bei Marthalen 79, *Forrer*; Glattfelden beim Schnecken 04, *Th.*

Bunias erucago L. (Archaeophyt in der W.- u. S.-Schweiz). Einmal im Riet Robenhausen verschleppt 85, *Benz.*

B. orientalis L. (Laelia Desv.; O.-Eur.). **B** (schon *Rau*) V 04; Zürich 30er Jahre, *Heer*; Heuriet 95, *E. Baumann*; Dufourstrasse gegen Tiefenbrunnen 98—03, Zürichhorn 02, *Th.*

Reseda lulea L. **B** (schon 90 *Trautvetter*) verbr., **Be**; Industriequartier 70er Jahre: *Hanhart*; Bahnhof Wiedikon 00, *Th.* — Kanton verbr.

R. luteola L. **B** (schon 76 *Siegfried*, 79 *Schröter*, 90 *Wilczek*) III, IV; **Be** 01, 02, *A. Keller, N., Th.*; Sihlfeld 74, *Siegfried*; Ufer der Limmat und gegen die Platte 74, *Lehmann*; Industriequartier 70er Jahre: *Hanhart*; Wollishofer Allmend: *Baumann*; Wipkingerbrücke 02, *N.* — Im Kanton: N.-Zürich ziemlich verbr., sonst selten: Rieden: *Meister*; Sihl, Katzenssee ca. 40: *Kohler.*

R. odorata L. (Bekannte Zierpfl.; aus Aegypten? od. Kulturform des mediterranen *R. phyteuma* L.?). **Be** 99; **K** 04; **T** 98; Sihlfeld 72, *Hanhart*; Zollikon 99, Römerhof-Dolder 01, *Th.*

Sedum acre L. **B** mehrfach, **T**; an den Mauern der neuen Strasse im Tiefenbrunnen 43, *Weber*. — Bahnhof Wetzikon, *N.* — Im Kanton ziemlich

verbr., namentlich in N.-Zürich; in den südlichen Teilen oft an Eisenbahndämmen.

S. album L. **B** III; Bahnhöfe Zweidlen 01, *A. Keller*, *N.*, Stammheim 01, *N.* — Als Mauerpflanze mehrfach; z. B. Künstlertgütli, Goldbach, *N.* — Im Kanton verbr.

S. dasyphyllum L. Früher mehrfach an Mauern in der Stadt Zürich: Peter, Baugarten, Fröschengraben, Unterstrass; Bendlikon bis 90er Jahre, Küsnacht (an allen diesen Orten jetzt erloschen); Anatomie in Zürich 83, *Schröter*; heute noch am Mettmenstetten, Ufenau, Schirmensee; *Kölliker* (39) gibt ausserdem an: „Rifferswil, *Joh. Hegetschweiler*; Eglisau, Lägern, *Kölliker*“.

S. hispanicum L. var. *bithynicum* Boiss. Fl. Or. II. (1872) p. 789 (Zierpfl. aus Kl. As.; *S. glaucum* hort.). Friedhof auf der Hohen Promenade im Gartenkies verwildert, seit 99 beobachtet, *Th.*

S. mite Gil. 1782 (*S. boloniense* Loisl. 1809, *S. sexangulare* auct.) [*S. sexangulare* L. ist nach der Diagnose eine Variation des *S. acre*]. **B** III; auch zuweilen ruderal, z. B. Kiesgruben gegen Altstetten, *Th.* — Nordzürcherische Bahnhöfe mehrfach, *N.* — Im Kanton verbr.; als Mauerpflanze auch in der Stadt: Künstlertgütli, Rämistrasse etc.

S. spurium M. Bieb. (Zierpfl. aus Kl. As., Pers.). Mauer der Sihl bei der Löwenstrasse seit 01 beobachtet, Uto-Staffel 03, *Th.*

Saxifraga granulata L. Bahnhof Zweidlen 01 1 Expl., *N.*, *A. Keller*. — An natürlichen Standorten in N.-Zürich hin und wieder.

S. tridactylites L. **B** (schon 70er Jahre, *Hanhart*) I 03, IV 04; im Hof des Hinteramtes (= Augustinerhof) den ganzen Boden bedeckend, ca. 40, *Heer*, 50er Jahre Dr. *Egloff* („Universitätshof“); Mauern bei Stadelhofen (ca. 40), Herb. *Boller*; Künstlertgütli 60er Jahre, *Brügger*; Kiesgruben gegen Altstetten 70er Jahre, *Hanhart*, 77 *Siegfried*, 03 *N.*; Römerhof-Dolder Ende 70er Jahre, *Hanhart*. — Nordzürcherische Bahnhöfe häufig: Zweidlen, Eglisau, Glattfelden, Bülach. — In N.-Zürich verbr., ausserdem sehr zerstreut.

Ribes nigrum L. (Im Gebiet wohl nur verwildert). Zwischen Käferhölzchen und Katzenssee, *Kölliker* 39; Neubrunnenbach-Wernetshausen: *Benz*; Reinsberg-Fischental (Waldrand) 03, *Hausamann*; ? Winterthur: *Steiner* nach *Kölliker* 39.

R. uva crisa L. **B** I, II (junge Expl., vielleicht zur Kulturform *R. grossularia* L. gehörig). — Die Wildform im Gebiet hin und wieder; wird von *Joh. v. Muralt* (1715) ausdrücklich für Dornbüsche und Wälder erwähnt.

Platanus occidentalis L. (Zierbaum aus N.-Am.). **Be** 01.

Mespilus germanica L. (Im Gebiet nur verwildert; wild angeblich in Zentr.-Eur.). Kyburger Wald: *Hürzel* nach *Kölliker* 39.

Crataegus monogyna Jacq. Oetenbach 02, *Th.* — Verbr.

Cr. oxyacantha L. **B** IV, **Be**, **K**. — Verbr.

Sorbus domestica L. (Im Gebiet nur verwildert). Wädenswil: *Huquenin* msc.

Pirus communis L. **Be** 01. — Verbr.

P. malus L. **K** 04; äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.* — Verbr.

Spiraea ulmifolia Scop. (Zierpfl. aus O.-Eur.). **Be** 01.

Filipendula ulmaria (L.) Maxim. (*Spiraea ulmaria* L., *Ulmaria pentapetala* Gil.). **B** IV; Bahnhof Altstetten 04, *Th.* — Verbr.

Potentilla anserina L. **B**, **Be.** — Gemein, auch hin und wieder ruderal.

P. argentea L. **B** III 02 spärlich. — Bahnhof Zweidlen 03, *N.* — In N.-Zürich vielfach auf Aeckern, an steinigten Orten, Mauern etc.

P. canescens Bess. Beim Letten 30er Jahre, *Kölliker* (als *P. inclinata*) †† bei Höngg: *Gaudin* nach *Köllikers* Vermutung (*Gaud.* gibt *P. recta* var. *firma* *Gaud.* an)]. — Im Kanton: Eglisau.

P. intermedia L. (Russland). **B** II (zahlreich und beständig), IV, V; **Be** 99—03, *A. Keller*, *N.*, *Th.*; **T** 04, *N.*, *Th.* — Dachsegg-Wald 94, *Benz* (teste *Siegfried*).

P. norvegica L. (N.-Eur., Sibir.). **B** III 03; **Be** 99—02, *A. Keller*, *Th.*; **K** 03, 04; Stampfenbach 02, *N.*; Hohlstrasse beim Güterbahnhof 01—03, auf der Mauer (Kunstwiese) 03, Freiestrasse 04, *Th.*

var. *varians* (Mönch) A. & G. (*P. ruthenica* Willd.). Allmend Fluntern 99, *Th.*

P. recta L. (Schon in der S.-Schweiz einheimisch). Militärstallungen und Ruchenstein 70er Jahre: *Hanhart*; seit ca. 15 Jahren bei der Kantonsschule, zuerst von *Huguenin* gefunden. — Küsnacht bei Kellers Gut 40 und mehrere Expl. in den Seminarreben 41, *Kohler* (als *P. hirta*).

var. *firma* *Gaud.* *Fl. Helv.* III. (1828) p. 386. Bei Höngg: *Gaudin* l. c. (Nach *Kölliker* 39 ist diese Pflanze vielleicht identisch mit der von ihm beim Letten gefundenen *P. canescens*).

P. reptans L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

Fragaria vesca L. **B** mehrfach, **Be.** — Im Kanton häufig.

Fr. virginiana Duchesne (N.-Am.). **B** III 04 (verwildert).

Fr. grandiflora Ehrh. (*Fr. chiloënsis* Ehrh. × *virginiana*). **B** III 04 (Gartenfütchling).

Fr. indica Anderss. (O.-Ind., China; bei uns in Gärten). Römerhof 98 verwildert, *Th.*

Geum urbanum L. **B**, **Be**, **S.** — Verbr.

Alchimilla arvensis (L.) Scop. **B** III; **H** 04; **T** 01; Schönberggasse im Pflaster, *N.* — In nordzürcherischen Bahnhöfen mehrfach, *N.*; Bahnhof Otel-fingen 03, *Rikli*. — Als Ackerunkraut ziemlich verbr.

A. vulgaris L. **B** III. — Verbr.

Agrimonia eupatoria L. **B** II 02. — Verbr.

Sanguisorba minor Scop. **B**, **Be** etc. — Verbr.

S. officinalis L. Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.* — An natürlichen Standorten im Limmat- und Glattal.

Rosa canina L. **B** II, III. — Verbr.

R. cinnamomea L. (Im Gebiet nur verwildert; wild schon in den Zentr.-Alp.). Auf dem Albis: *Gessner*; bei Schirmensee und gegen Binzikon: *Joh. Hegetschweiler*; Brühlberg-Winterthur ob dem Schlosshof, *de Clairville*, *Steiner* (30er Jahre), *Schellenbaum* (60er Jahre), *R. Keller* 91, *G. Bachmann* 91; Lindberg zwischen Rosenberg und Walkeweiher: *R. Keller* 91.

f. foecundissima Koch. Töss ob dem Hard (schon *Schellenbaum*) und hinter dem Hirschen in Kyburg: *R. Keller* 91.

R. dumetorum Thuill. T 04. — Verbr.

R. rubiginosa L. B IV 02. — Im Kanton ziemlich verbr., besonders in N.-Zürich.

R. rugosa Thunbg. (Zierpfl. aus Japan). T 02, N., 04 *P. Arbenz, Th.*

Rubus idaeus L. B mehrfach, **Be, H**; Stampfenbach 04, *Th.* — Häufig.

R. caesius L. **B, Be, T.** — Häufig.

R. bifrons Vest. Ruderal: Utoquai, *Th.* — Häufig.

R. insericatus P. J. Müll.? B II 02.

R. Koehleri W. & N. (?), Utoquai, *Th.* (ruderal).

R. odoratus L. (Zierpfl. aus N.-Am.). Oberhittnau verwildert 99—01, *Th.*

Prunus avium L. B I, IV; **Be.** — Häufig.

Pr. cerasus L. (*Pr. caproniana* Gaud.). B II. — In den südlichen Teilen des Kantons wohl nur verwildert: Uto ob dem Kolbenhof 01, *Rikli*; Neutal-Wald (90er Jahre), *Bucher*; am Hörnli: *Brunner*. — In N.-Zürich verbr. und wohl wild.

Pr. padus L. B IV. — Verbr.

Pr. spinosa L. B IV. — Häufig.

Pr. domestica L. (Häufige Kulturpfl., vielleicht in Zentr.-Eur. einheimisch) und *Pr. insititia* L.¹⁾ (Bekannte Kulturpfl. aus dem Orient). B I, IV; **Be; K** 04; Stampfenbach 04, *Th.* — Adliswilerberg S1, *Forster*.

Pr. persica (L.) Stokes (Kulturpfl. aus China [?]). K 04.

Pr. amygdalus Stokes (*Amygdalus communis* L.²⁾) — Orient; in S.-Eur. kult. u. verwildert). K 04.

Lupinus albus L. (Mediterr.). B III 03 1 Expl.

Cytisus laburnum L. (Zierpfl., schon in der S.-Schweiz wild). K; Stauffacherbrücke ca. 00: *Schinz*; Utoquai seit 00, *Th.* — Höckler (ca. 60er Jahre), *Baur* (kult. ?); ob „Rütihof“ und „Sonnenberg“ bei Engstringen 01, *Hausmann*; im Wald zwischen Feuertalen und Uhwiesen: *Hirzel* nach *Kölliker* 39.

C. sagittalis (L.) Koch. Bahnhof Zweidlen 01, *A. Keller, N.* — N.-Zürich und Lägern häufig, sonst selten und nur in den anstossenden Teilen.

Ononis procurrens Wallr. B IV. — Häufig.

O. spinosa L. Ruderal: Utoquai (Areal der alten Tonhalle) 01, *Th.* — Im Kanton selten; Fundorte sichern!

Medicago sativa L.

ssp. *sativa* L. (vulgaris Alef.; häufig als Futterpfl. gebaut, stammt ursprünglich aus dem Orient). **B, Be**; auch sonst häufig verwildert. [Von *Kölliker* 39 noch nicht gekannt.]

¹⁾ Diese zwei Arten lassen sich nach jungen Blattexpl. nicht unterscheiden.

²⁾ Nach strengsten Prioritätsgesetzen müsste die Art *Pr. communis* (L.) genannt werden, doch existiert — abgesehen davon, dass es nach allgemeiner Uebereinkunft gestattet ist, Gattungsnamen, die sonst verschwinden würden, in Form von Speziesnamen zu konservieren, wenn auch mit Verstoß gegen die Priorität — schon ein älteres Homonym in *Pr. communis* Huds. (= *Pr. spinosa*, *insititia* etc.).

ssp. varia Mart. (*M. media* Pers., *M. falcata* \times *sativa* auct.; wohl ebenfalls grösstenteils aus Kultur verwildert). **B** I, III. — Im Kanton hin und wieder.

ssp. falcata L. **B** III, IV. — Im Gebiet verbr., besonders in N.-Zürich (wild).

M. lupulina L. **B**, **Be** etc. — Häufig.

m. corymbifera Schmidt. **Be** 01.

var. Willdenowii Boenng. **B** 90, v. *Tavel*; Schutzplätze unterhalb des Vorbahnhofs 72, *Hanhart*; Werdmühle in Altstetten 04, *Th*.

M. arabica (L.) All. (*M. maculata* Sibth., Willd.; Mediterr.). **B** III 03, 04; Sihlfeld 72, *Hanhart*. — Komposthaufen bei der Spinnerei z. Wasserfels-Fischental 02, *Bucher*, *Hausamann*, *Wernkli*.

M. hispida Gärt. (Mediterr.).

var. *apiculata* (Willd.). **B** III 03; **H** 02; „Zürich“ 40er Jahre, *Regel*; Industriequartier 70er Jahre: *Hanhart*. — Einmal (30er Jahre) bei Hinwil im Aeckern in Menge, *Bremi*.

var. *denticulata* (Willd.). **B** III 03; **H** 02—03; Industriequartier 72, *Hanhart*; Zürich unter *Medicago sativa* 76, *C. Lehmann*; auf einem Kehrlichthausen bei Wiedikon 91, *Zschokke* und v. *Tavel*. Künsnacht 03, *Oppliger*.

M. intertexta (L.) Mill. (W.-Mediterr.). „Garten [wohl als Unkraut], Lehrer Gut“¹⁾, Herb. *Meyer*; Russikon, *Baur* (als *Tetragonolobus*!).

M. hitoralis Rohde (Mediterr.). **H** 02.

var. *cilindracea* (DC.) Urb. **H** 04.

M. minima (L.) Gruf. **B** (schon *Baumann* 80er Jahre) I und **H** 02; am Fuss des Uto 26, *Schulthess*, 78 *Siegfried*. — Tuchfabrik Winterthur: *Cafisch* nach *R. Keller* 91. — In N.-Zürich an natürlichen Standorten verbr., aber nicht häufig.

M. tuberculata Willd. (Mediterr.). **H** 02.

Melilotus albus Desr. **B**, **Be** etc. — Kanton verbr.

M. altissimus Thuill. **B** mehrfach (schon 77 *Siegfried*, **Be**, **K**, **T**; „Zürich“ 57, *C. Hegeschweiler*. — Bahnhof Altstetten 04, *Th*. — Im Kanton ziemlich verbr., wohl auch hin und wieder ruderal.

M. indicus (L.) All. (*M. parviflorus* Desf.; Mediterr.). **B** III 03; **Be** 99, *A. Keller*, 02 *N*., 04 *Th*.; **H** seit 02; **K** 03. [Von *Heer* um Zürich gesammelte Expl., die er für *M. parviflorus* hielt, gehören zur folgenden Art.]

M. officinalis (L.) Desr. **B**, **Be** etc. — Häufig.

M. sulcatus Desf. (Mediterr.). **B** III 03; **M** 03.

Trifolium angustifolium L. (Mediterr., SO.-Eur.). **K** 02 1 Expl., *Th*., *Bär*.

Tr. arvense L. **B** III; **B** 99; **T** 01; Allmend Fluntern ruderal 99, *Th*., *Hegi*. — Ob der Kirche Hinwil vorübergehend 92, *Benz*. — An natürlichen Standorten und als Ackerunkraut in N.-Zürich verbr., sonst seltener.

? *Tr. diffusum* Ehrh. (S.- u. SO.-Eur.). **B** III 02 (? junge, nicht sicher bestimmbare Expl.).

Tr. echinatum M. Bieb. 1808 (*Tr. supinum* Savi 1810; S.- u. SO.-Eur., W.-As.). **B** III, **H**, **K**: 03.

¹⁾ *Gut*, Lehrer in Stammheim, sammelte in den 40er Jahren.

Tr. fragiferum L. **B** III 02-04. — Kanton verbr.

Tr. hybridum L. (N-, O- u. Zentr.-Eur., bei uns erst in neuerer Zeit eingewandert, wohl grösstenteils mit Grassamen verschleppt). **Be** mehrfach (schon 89 *Wilczek*), **Be**, **T**; Bahnhofquartier 64, *Brügger*; Kasino Zürich 68, *Huguenin*; Wiesen auf dem Zürichberg 71, *Lehmann*; Sihlfeld 72, *Hanhart*, 74 und 76 *Siegfried*; Felder des Abfuhrwesens 73, *Lehmann*; Industriequartier Mitte 70er Jahre, *Hanhart*; Quaianlagen 87, *H. Brunner*; seit den 90er Jahren um Zürich nicht mehr selten: Nelkenstrasse (Oberstrass) 95, *Rikli*; Utoquai, Hohe Promenade, Riesbach, Hirslanden, Wytikon, Kantonsschule, Allmend Fluntern, Stampfenbach, Albisgütli 00—04, *Th.* — Im Kanton: Hausen, Rifferswil, Affoltern a. Albis 77, Mettmenstetten 80, *C. Hegetschweiler*; Bahnstation Sihlwald 01, *Rikli*; Limmat bei Schlieren 99, *Hegi*; zwischen Dietikon und Bremgarten 98, *Th.*; zwischen Höngg und Affoltern 01, *Schinz*, *Th.*; Bahnhof Oerlikon 00, *Th.*; Bahndamm Feldbach 94, *Volkart*; Lägern (Mergelgrube) 00, *Bucher*; Kirche Wetzikon 99, *Th.*; Wernetshausen 96, *Benz*; Raad-Wald 03, *Wernli*; Bahnhof Wald 02, *N.*; Aelpli-Gibswil 00—02, *Bucher*, *N.*; Wülflingen: *Jäggi*; zwischen Töss und Schlosshof 83, *Siegfried*; Brunngasse-Winterthur 93, *Magenau*; Lindberg-Winterthur 93, *R. Keller*; Wolfen-Reutlingen 92, *G. Bachmann*.

var. elegans (Savi) (S.- u. O.-Eur.). **B** III; **Be** 01, *A. Keller*, *N.*, *Th.*; **K** 03; **T** 01; „um Zürich oft und sofort wieder verschwindend: *Huguenin* msc.; Zürichhorn 01, Stauffacherbrücke und Albisgütli 03, *Th.* — Hausen 77, *C. Hegetschweiler*; Vögelimatt, Waldrand am Südfuss der Lägern 01, *Rikli*.

Tr. incarnatum L. (Kulturpfl. aus S.- u. SO.-Eur.). **B** III 03; im Escherischen Gut (Belvoir) 32, *Schulthess*; Allmend Fluntern 98, *Th.* — Haferacker im Tal-Adliswil 80er Jahre, *Baumann*; Bahndamm Feldbach 94, *Volkart*; Dübendorf mehrfach vorübergehend: *Meister*; Volketswil, *Bosshard*; Aesch: *Steiner* nach *R. Keller* 91; Eschenberg-Winterthur: *Schellenbaum*, *Huguenin*; Bahndamm Vogelsang-Eglisau 94, *Magenau*; Ellikon 80, *Forrer*.

Tr. lappaceum L. (Mediterr.). **B** I 04, III 03; **H** 03, 04; **K** 02.

Tr. maritimum Huds. (W.-Eur., Mediterr.). **B** III 04 spärlich.

Tr. Michelianum Savi (Mediterr., Kaukasus). **B** III 03, 04 je 1 Expl.; **M** 04.

Tr. minus Relh. **B**, **Be** etc. — Verbr.

Tr. nigrescens Viv. (Mediterr.) **H** 02; Zürich beim Bahnhof 64, seit 67 wieder verschwunden, *Brügger*.

var. polyanthemum (Ten.). **B** III 03.

Tr. pallidum W. K. (Mediterr., O.-Eur.). **H** 02—04.

Tr. patens Schreb. (S.- u. Zentr.-Eur., schon im Tessin heimisch). **B** III 04, IV 02, 04; **K** 03.

Tr. pratense L. **B**, **Be**. — Gemein.

var. pedunculatum Ser. **H** 03.

Tr. procumbens L. **var. majus** Koch. **B**, **Be**; Tonhalleplatz 98, *Th.* — Bahnhof Wald, *N.* — Kanton häufig, wohl auch hin und wieder ruderal.

var. minus Koch. **B** und auch sonst zuweilen ruderal im Kanton verbr.

Tr. repens L. **B**, **Be** etc. — Häufig.

Tr. resupinatum L. (Mediterr., SO.-Eur.). **B** 02—03; Zürich an der Löwen- und Bahnhofstrasse zwischen der Sihl und den alten Zeughäusern stellenweise in Menge 64, *Brügger, Huguenin, Muret, Hess.*

Tr. scabrum L. (Wärmere Schweiz einheimisch). **B** III 03 1 Expl.

Tr. squarrosum L. (Mediterr.). **B** I 03, III 03, 04.

Tr. stellatum L. (Mediterr.). **B** III 02—04.

Tr. striatum L. (Wärmere Schweiz einheimisch). **B** III 02 und 03 je 1 Expl.

Tr. subterraneum L. (Mediterr., W.- u. SO.-Eur.). **B** III 02 1 Expl.

Tr. tomentosum L. (Mediterr.). **H** 03 1 Expl.

Tr. xerocephalum Fenzl (Syrien, Kl.-As., Ins. Rhodos). **H** 02 1 Expl.

Anthyllis vulneraria L. **B** verbr. — Häufig.

Dorycnium hirsutum (L.) Ser. (Mediterr.). **B** III 03 1 Expl.

Lotus corniculatus L. **B, Be.** — Häufig.

L. tenuifolius (L.) Rehb. (Im Gebiet nur verschleppt.) **B** mehrfach (schon *Baumann*); Sihlquai und beim Klösterli (Zürichberg) am Strassenrand 70er Jahre: *Hanhart*; Albigtütli (Kunstwiese) 03, *Th.* — Bahnhofplatz Bendlikon und Horgen 83, *Forster, Baumann.*

Tetragonolobus siliquosus (L.) Roth. **B** III 03. — Im Kanton selten: Weiningen 03, *N.*; Irchel: *Steiner* nach *R. Keller*, 02 *A. Keller* Rüdlingen; Neffenbach, *Kohler* (ca. 40), Seen: *Hirzel* nach *Kölliker* 39; Flaach, *Kohler, Meyer* (ca. 40), 02 *A. Keller*-Rüdlingen; Rickenbach, *Bachmann*; Stammheim 40er Jahre, *Hasler*. [Die Angaben „Winterthur, *Steiner*“ und „Rafz, *Graf*“ bei *Kölliker* 39 sind höchst zweifelhaft.]

Galega officinalis L. (Zentr.- u. S.-Eur., in der Schweiz nirgends wild). **Be** 99; **K** 04; einmal auf neuer Landanlage in Enge: *Rau*. — Bahnhof Samstagern 90, *Baumann.*

Robinia pseudacacia L. (Bekannte Zierpfl. aus N.-Am.). Ruderal (keimend): **Be** 01—04; **T** 04; Stampfenbach 04, *Th.* — In Wäldern verwildert: Künsnacht, Uto, *Baur*; Wytikon 91, *Bosshard*; Hoh Wülflingen, *Th.*; Marthalen, *Forrer* und wohl noch hin und wieder, zu wenig beachtet.

Colutea arborescens L. (Im Gebiet nicht wild). Am Rande des Brühlwaldes-Winterthur: *Steiner* nach *R. Keller* 91.

Coronilla varia L. **B** I, II extr., IV; **M**; Sihlhölzli selten, „neu für Zürich“ 57, *Gelstorf*; Uto ca. 70: *Huguenin*; Heuriet 82, *Siegfried*. — Heute im Kanton hin und wieder, in N.-Zürich schon sehr lange an natürlichen Standorten: Zweidlen 38, Eglisau 40, *Kohler*; Schneckenberg bei Rafz 30er Jahre, *Graf* (Herb.); Irchel ob Dättlikon 27, *Schulthess*; Kyburg ca. 40, *Bremi*; Winterthur auf dem Brühl 37, *Hirzel*; Ellikon: *Joh. Hegetschweiler* nach *Kölliker* 39; Ossingen 97, *N.*; Nadelwälder zwischen Bertschikon und Grüt 43, *Hasler*. — Die übrigen Standorte sind wohl grösstenteils künstlich oder wenigstens erst in neuerer Zeit eingenommen worden: Dietikon, Engstringen, Mühle Adliswil (82, *Forster*), Fabrikwuh Langnau, Hombrechtikon, Rütli, Gibswil, Hörnli, Bichelsee, Bahndamm bei Effretikon, Rheinsfelden, Töss, Vellheim, Kempthal, Wülflingen, Bodmersmühle, Winterthur, Wiesendangen, Seuzach, Marthalen, Andelfingen, Altikon.

C. scorpioides (L.) Koch (Mediterr.). **B** I 02, 03, III 03; **Be** 99; **H** 03.
Hippocrepis comosa L. **B** III. — Häufig.

Onobrychis viciifolia Scop. **B** mehrfach. — Häufig.

Vicia cracca L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

V. faba L. (Kulturpfl. aus As.). **B** III 04; Areal der alten Tonhalle 04, *Th.*

V. hirsuta (L.) Mönch. **B**, **Be**, **K**, **T** etc. — Bahnhof Herrliberg 00, *Baumann*. — Häufig.

V. hybrida L. (Mediterr.). **H** 02.

V. lutea L. **B** III 02, 03; **Be** 00; **H** 02—04; Bahnhofquartier 70er Jahre, *Hanhart*. — Im Kanton schon altes Ackerunkraut, besonders im westlichen Teil; in neuerer Zeit durch fremde Sameneinfuhr verbreiteter, bisweilen auch ausserhalb der Aecker. Mettmenstetten (frisch abgeholzter Buchenwald) 79, *C. Hegetschweiler*; Affoltern a. Albis: *Joh. Hegetschweiler*; Dietikon, *Regel*; Affoltern b. Zürich, Katzenssee, Alt-Regensberg, Katzenrüti, Klotten: *Heer*, *Kölliker* 39; Dübendorf: *Bremi* nach *Kölliker* 39; Katzenssee 87, *Siegfried*; Regensdorf 89, *Schinz*; Niederglatt ca. 40, *Meyer*; Rümlang 43, *Weber*; Klotten (ca. 60er Jahre), *Baur*; Boppelsen 76, *Schröter*; Boppelsen-Buchs 83, *Käser*; Glattfelden im Schnecken (anscheinend natürlicher Standort) 04, *N.*, *Th.*; Gütisberg-Wald 42, *Hasler*; Rorbas: *Jäggi*; Neftenbach 40, *Kohler*; Flaach 02, *N.*

V. narbonnensis L. (Mediterr.). In einem Acker zwischen Affoltern und dem Katzenssee 03, *Rikli*.

V. pannonica Jacq. (O.-Eur., W.-As.). **B** (schon 73 vorübergehend, *Lehmann*) III 02—04; Stauffacherbrücke 03, *Th.* — In frisch angesäten Aeckern: Sonnenbuck ob Oberglatt 03, *Rikli*; Rheinau 04, Dr. *Ris*; Feuerthalen 03, *N.*

var. purpurascens (DC.) Koch. **B** III 03; Kornhaus (am Sihlquai) 04, *Th.* In Aeckern: Auboden-Glattfelden 04, *Th.*; Rheinau 04, Dr. *Ris*; Feuerthalen 03, *N.*

Vicia sativa L. ssp. *sativa* L. **B**, **Be** etc. — Häufig im Getreide.

ssp. *angustifolia* All. **B** mehrfach (schon 67 *Brügger*, 84 *Forster*, *Baumann*), **Be**; **T** 01, *Schinz*, *Th.* — Verbreitung im Kanton noch wenig bekannt; auf die zahlreichen Varietäten der polymorphen *V. sativa* ist weiter zu achten. Als Ackerunkraut: Kartoffelacker bei Kappel 80, *C. Hegetschweiler*; Aecker beim Seefeld-Zürich, Regensberg, Stadel, Weiach, Embrach: *Kölliker* 39; Lindberg-Winterthur: *R. Keller* 91; Ohringen, *Siegfried* nach *R. Keller* 91; Langenhard 60er Jahre, *Lutz*; Lindenbuck-Feuerthalen 03, *N.*; Rain beim Bahnhof Glattfelden 04, *Th.*

f. *Bobartii* Forst. **B** 68, *Huguenin*; **Be** 01.

ssp. *cordata* Wulf. (O.- u. SO.-Eur.). **Be** 01. — N.-Zürich: Ellikon, ohne fremde Begleitpflanzen, 01 *N.*

f. *subtriflora* nob. n. f. (untere Blüten zu 3). **B** III 03.

V. sepium L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

f. *albiflora*. **B** I 03. — Bahnhof Glattfelden 04, *Th.*

V. tenuifolia Roth. **B** 70er Jahre, *Hanhart*, 88 *Baumann*; **Be** 00: *Hanhart*. — Für die Angabe: Um Winterthur im Getreide, *Siegfried* bei *R. Keller* 91 liegt kein Beleg vor. — Ursprünglich einheimisch auf der Lägern (z. B. Pfeiferntüfelfuh ob Otelfingen 02, *Rikli*).

V. tetrasperma (L.) Schreb. **B, Be, K, T** etc.; bei der neuen Papiermühle 43, *Weber*. — Bahnhof Wald 02, *N*. — Als Acker- und Gartenunkraut verbr.

V. varia Host (Mediterr., O.-Eur.). **B** mehrfach (schon 94, *Rau*); **Be** 99, *A. Keller*, 01 *Th.*; **H**; Sihlufer-Zürich 91, *Schröter*; Utoquai 99, Stauffacherbrücke 03, *Th.* — In Aeckern mit fremdem Saatgut verschleppt: Affoltern 95, *v. Tavel*; Sonnenbuck ob Oberglatt 03, *Rikli*; Eglisau gegen Hüntwangen 04, *Th.*; Lindenbuck Feuerthalen 03, *N*.

V. villosa Roth (Mediterr., Zentr.-Eur.; in der Schweiz erst in neuerer Zeit aufgetreten). **B** IV 02, III 03; **K**; **M** 04; Abfuhrhaufen Wyl in Wiedikon 73, *Hanhart, Eggler*; Stauffacherbrücke 03, *Th.* — Werdmühle in Altstetten 04, *Th.*; Bahndamm Feldbach 94, *Volkart*. — Als ephemeres Ackerunkraut: Sonnenbuck ob Oberglatt 03, *Rikli*; Lindenbuck Feuerthalen 03, *N*. — Wird gelegentlich zur Gründüngung mit Roggen kultiviert: Bachtelwiesen bei Regensberg 03, *Rikli*, und findet sich daher auch zuweilen als Kulturrelikt: Watt Oherdorf 02, *Rikli, N*.

Lens esculenta Mönch (*Vicia lens* (L.) Coss. Germ.; Kulturpfl. aus dem Orient). **B** III 03; **Be** 03, *N.*, 04, *Th.*; **H** und **K** 04. — Früher zuweilen im Getreide: Weiach: *Heer, Kölliker* 39; Klotten, *Heer*; Stadel 36, *Kölliker*; Affoltern a. Albis: *C. Hegelschweiler*.

Lathyrus annuus L. ? (Stimmt, abgesehen von der Blütenfarbe [aus ziegelrot und grünlich gescheckt] völlig mit dieser mediterranen Art überein). **H** 02 1 Expl.

L. aphaca L. **B** mehrfach (schon 70er Jahre, *Hanhart*, 88 *Schröter*); **Be** 99—01, *A. Keller, N.*, 04 *Th.*; **M** 04; **S** 02; **T** 01; beim Bahnhof 69, *Brügger*; Sihlfeld 75, *Hanhart*; Uetlibergbahn 76, *Jäggi*; hinter dem Kornhaus 79, lg. ?; bei den Pulverhäusern Wiedikon 70er Jahre, *Hanhart*; Kiesgruben Altstetten 88 *Buser*; Stauffacherbrücke 03, *Th.* — Verbreitung als Ackerunkraut ähnlich wie bei *Vicia lutea*, oft mit ihr zusammen: Affoltern, Meitmenstetten 80, *C. Hegelschweiler*; Albisrieden, Dachelsen, ca. 40, *Kohler*; Enge, Forrenwald 70er Jahre, *Hanhart*; Uetikon-Männedorf 04, *Hausmann*; Güntisberg-Wald 42, *Hasler*; Affoltern b. Zürich (ca. 60er Jahre), *Baur*; Katzenssee: *Heer, Kölliker* 39, 50 *Hartmann*; 60er Jahre *Lutz*; 77 *Siegfried*; Regensdorf 89, *Schinz*; Dübendorf: *Bremi* nach *Kölliker* 39; Sonnenbuck Oberglatt 03, *Rikli*; Boppelsen, *Jäggi*; Regensberg 75, *Schröter*; zwischen Rümlang und Niederglatt häufig, bei Embrach 43, *Weber*; Klotten, *Heer, Kölliker* 39, *Wegmann*; Stadel: *Hausser, Rafz: Graf* (beide nach *Kölliker* 39); Irchel: *Heer*; Wülflingen: *Huguenin*; in der Flora von Winterthur nach *R. Keller* 91 nicht selten: Ohringen, Reütlingen, Neftenbach, Pfungen, Eigellhart, Hochwacht-Winterthur, Hündler-Töss; Flaach 02, Feuerthalen 03, *N*.

L. hirsutus L. **B** IV 02, 03; **Be** 99; **K** 04; **T** 01, *Schinz, Th.* — Als Ackerunkraut in N.-Zürich ziemlich verbr., z. B.: Neftenbach 41, *Kohler*; Niederweil, Hausen (ca. 40), *Meyer*; Glattfelden, Andelfingen, Feuerthalen, *N.*; ausserdem: Affoltern a. Albis: *Kölliker* 39. [Die Angabe „*Rafz* (Häuslihof und Wylerhard), *Graf*“ in *Kölliker* 39 ist unrichtig, die Angabe „Winterthur, *Steiner*“ ebenda sehr zweifelhaft.]

L. inconspicuus L. (S.-Eur.). **T** 04.

L. latifolius L. (Zierpfl. aus S.-Eur., vielleicht schon in der S.-Schweiz wild). Wülflingen, *Heer*, *Hirzel* nach *R. Keller*; Lindberg-Oberwinterthur *R. Keller* 91; Birmenstall b. Elgg 99, *Hegi*. [Die Angabe „Lägern ob Otelfingen“ bei *Kölliker* 39 bezieht sich auf *L. heterophyllus* L.]

L. nissolia L. **B** (schon 89, *Wilczek*, *Jäggi*) III 03. — Als Ackerunkraut heute sehr selten geworden; bekannt gewordene Fundorte: Knonau (ca. 80) *C. Hegtschweiler*; Lunnern b. Ottenbach (ca. 40), *Meyer*; Wiedikon 02, *Kane*; Katzenssee 30er Jahre, *Heer*, *Kölliker*, 60er Jahre *Lutz*; 77 *Siegfried*, *Schinz*; Dübendorf: *Bremi* nach *Kölliker* 39, *Meister*; Kloten, Windlach, Rheinsfelden, *Heer*, *Kölliker* 39; Nied.-Weningen: *Schullhess* nach *Kölliker* 39; Raat, *Jäggi*; Breite-Winterthur: *Hirzel*; Oberwinterthur: *Huguenin* msc.; Haldengut-Lindberg b. Winterthur: *R. Keller* 91; Rafz, Lägern 40, *Kohler*.

L. odoratus L. (Zierpfl., Mediterr.). **K** 04.

L. pratensis L. **B**, **Be** etc. — Häufig.

L. sativus L. (Kulturpfl.; S.-Eur.). Wollerau 70er Jahre, *Eggler*.

L. sphaericus Retz. (Schon in der S.-Schweiz als Archaeophyt). Mit fremdem Saatgut verschleppt: Felder beim Katzenssee in Menge 50, *Jäggi*, *Wartmann*; später nie mehr.

Pisum arvense L. (Unkraut unter der folg. Art; im Mediterr. wild?). **Be** 99, *A. Keller*, 04 *Th.*; Stauffacherbrücke 03, *Th.*; Adlisberg (auf Schutt) 04, *Grisch*, *Th.* — Im Getreide: Wiedikon 01, *Th.*

P. sativum L. (Häufige Kulturpfl. zweifelhafter Herkunft). **B** I, III 04; **Be** 04, *Th.*; **K** 04; Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.*

Phaseolus vulgaris L. (Bekannte Kulturpfl. aus S.-Am.). **Be** 00, *Hanhart* 04 *Th.*; **K** 04; Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.*

Geranium columbinum L. **B** mehrfach, etc. — Gemein.

G. dissectum L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

G. molle L. **B** verbr., **Be**. — Verbr.

G. phaeum L. (Im Gebiet wohl nur verwildert). Wiesen bei der Kirche Leimbach 96, *Weber*, *Baumann*, 97 *Schinz*, Gütisberg-Wald 40er Jahre, *Hasler*; Eglisau: *Huguenin* nach *Jäggi* 83; Teufen, *Schullhess*, *Kölliker* 39, 84 *Hug*, 92 *Schinz*, 01 *A. Keller*-Rüdlingen; Pfungen 50, *Heer*, *Jäggi* 83, 02 *Röbi*; Neftenbach ca. 40, *Kohler*, 60er Jahre *Baur*; Breite bei Brütten: *Steiner* nach *Kölliker* 39; „Winterthur“ 78, *Cafisch*, 81 *R. Keller*; Turmhalde-Winterthur (durch *de Clairville* eingebürgert) 30er Jahre, *Hirzel*, 81 *Siegfried*; Langgasse (-Winterthur?) 93, *Magenau*; Altikon (60er Jahre) *Lutz*.

G. pusillum L. **B**, **Be** etc. — Verbr.

G. pyrenaicum L. **B**, **Be**, **K** etc. Heute im Gebiet verbr. und oft häufig, aber erst seit Ende der 30er Jahre sich allmählich ausbreitend. Aeltere Angaben: beim Balgrist, *Kölliker* (auch jetzt noch), Allmend bei Wiedikon, *Heer* (30er Jahre); Zürich 43, *Kohler*; Halseisen Zürich 74, *Lehmann* (noch heute vorhanden).

G. robertianum L. **B** verbr., **Be** etc. — Häufig.

G. rotundifolium L. **B** II, IV; „in ruderalis beim Bahnhof“ 69, *Heer*. — In N.-Zürich mehrfach einheimisch.

Erodium cicutarium (L.) L'Hérit. **B** verbr. (schon 73 *Lehmann*, 87 *Itschner*, 90 *Trautvetter*); **K**; **T**; Talacker, Enge: *Heer* nach *Kölliker* 39; an der Sihl von der Sihlbrücke bis zum alten Turnschopf 43, *Weber*; Wiesen vor dem Polytechnikum 75, *Schröter*; Bahnhofquartier: *Jäggi* 83; unterhalb vom Platzspitz 88, *Hug*; auf Schutt in Wollishofen: *Baumann*; Rasenplatz beim Dampfschiffsteg Neumünster 00, *Th.*; Viadukt Limmatstrasse 02, *Bär*; Albigtli 03, Fabrik in Höngg, Wipkingerbrücke, Gasometer, Fabrikstrasse, Tonhalleareal, Utoquai, *N.*; Sihlquai *Th.* — In N.-Zürich häufig, sonst in der Ebene ziemlich verbr.; oft in Bahnhöfen, z. B. Altstetten, Oberglatt, Otelfingen, Eglisan.

E. moschatum (L.) L'Hérit. (Gartenpfl. Mediterr.). Horn Wollishofen 82, Kilchberg unbeständig, *Baumann*; Fistel-Fischental 02, *Bucher*; Wernetshausen verwildert (90er Jahre), *Benz*; Elgg ca. 40, *Fuckel*; Langenhard (ca. 60er Jahre), *Lutz*.

Oxalis corniculata L. (S.-Eur. [schon Tessin] verbr., ursprünglich jedoch wohl aus N.-Am. stammend). Kirchhof Langnau und Umgebung ziemlich beständig (80er Jahre): *Baumann*; Volketswil, *N.* (bei uns als verwilderte Gartenpfl.).

O. stricta L. (In wärmern Zonen weit verbr.). **B**, **Be** etc. Um Zürich in neuerer Zeit häufig; ältere Angaben: beim Letten, *Wydler* nach *Kölliker* 39 (auch heute noch dort); Hottingen, *Heer*; Zeughäuser 60er Jahre, *Brügger*; Seefeld ca. 70: *Huguenin*. — Im übrigen Kanton: Mettmenstetten (Gartenland) 80, *C. Hegetschweiler*; Kilchberg, Rüschtikon, Adliswil (80er Jahre): *Forster*, *Baumann*; Bahndamm Stäfa 00, *Hausmann*; Schirmensee 03, *N.*; Dübendorf gemein (90er Jahre): *Meister*; Volketswil, *Bosshard*; Bahnhof Hinwil 00, *A. Keller*, *N.*; Fabrik im Tannertobel-Rüti 01, *Benz*; Gibswil 02, Kemptal 02, *N.*; Zweidlen ca. 40, *Kohler*; Eglisan (Vogelsang): *Siegfried* nach *Jäggi* 83; um Winterthur mehrfach: *Hirzel* (nach *Kölliker* 39, *Lutz*, *Imhoof*, *Hug*, *Siegfried*, *Herter*, *R. Keller*, *Magenau*).

Tropaeolum majus L. (Bekannte Zierpfl. aus Peru). Helmhaus Zürich 04, Werdmühle in Altstetten 04, *Th.*; einmal (90er Jahre) hinter der Blume-Fischental: *Hegi*.

Linum catharticum L. **B** III 04. — Häufig.

L. usitatissimum L. (Bekannte Kulturpfl.; Stammart ist wohl *L. angustifolium* Huds. **B** III, IV; **Be** 01—02, *A. Keller*, *N. Th.*; **H**, **K**, **M**, **S**; Utoquai 98, Stampfenbach 04, *Th.*; Adlisberg (Schutt) 04, *Grisch*, *Th.* — Bahnhöfe Wetzikon, Wald 02, *N.* — Affoltern (Brachäcker) 73, *Hanhart*.

L. angustifolium Huds.; (Mediterr.). Mühle in Wetzikon 99, *Messikommer*, (dürftige Exemplare, nicht sicher bestimmbar).

Citrus aurantium L. (Bekannte Kulturpfl. der wärmern Gegenden; stammt aus dem südl. Himalaya). **K** 04 (Keimpflanzen).

Mercurialis annua L. **B** III; **Be** 02, *N.*; **K**, **S**; „um Zürich“: *Kölliker* 39; Wiedikon ca. 40, *Gut*; „in ruderalis beim Bahnhof“ 69, *Heer*; beim neuen Bezirksgerichtsgebäude ca. 70: *Huguenin*; blaue Fahne 87, *Jäggi*, 02 *N.*, auch heute noch immer nicht häufig: Botan. Garten 95, *Schinz*, 04 *Th.*, Utoquai seit 97, *Th.*, 99 *Schinz*, 01 *N.*; Bahnhof Stadelhofen 99, *Th.*, 02 *N.*; Englischviertelstrasse 99, *P. Arbenz*, *Th.*; Zollikerstrasse beim Hornbach 99, 04, Mühlebachstrasse und Burgwies 04, *Th.*; Eisenbahndamm an der Manessestrasse 01, *Landolt*,

03 N.; Stampfenbach 02, N. — Kartoffelfeld in der Enge 91, *Jäggi*; Thalwil: *Baumann*; Baden 40, *Kohler*; Zollikon: *Baumann*, 02 N.; Buchzelgli b. Würenlos 01, *Rickli*; Dübendorf 87, *Meister*; zwischen Kaiserstuhl und Weiach in Menge 43, *Weber*; „in Linnen unterm Namen wilder Hanf, häufigstes Unkraut“ ca. 33, Herb. *Graf* (Rafz); „Winterthur“: *Steiner* nach *Kölliker* 39; Neuwiese-Winterthur: *Herter* nach *R. Keller* 91. — *Joh. v. Muwall* (1715) gibt an: wächst in Gärten und an feissten Orten“.

Euphorbia lathyris L. (S.-Eur.) Verwildert: Zürichberg ob Örlikon: *Schulthess* nach *Kölliker* 39; beim Degenriet 89; *Hausamann*, *Gilg*. — Hausen a. A.: *Schulthess* nach *Kölliker* 39; Küssnacht Tobel 40, *Kohler* 74, *Hanhart*; einmal (90er Jahre) in Hadlikon verwildert, *Benz*; Berg am Irchel (kult.?), *Baur*; Winterthur im Haard am Rebberg: *Hirzel* nach *Kölliker* 39; Lindberg-Winterthur: *Gamper*, Oberwinterthur: *Herter* (beide nach *R. Keller*); Zollgarten Eglisau 33, *Graf*.

E. helioscopia L. **B, Be.** — Gemein.

E. platyphylla L. **B, Be.** — Verbr.

E. stricta L. **B** (schon 90, v. *Tavel*) IV, V. — Verbr.

E. cyparissias L. **B** mehrfach. — Häufig.

E. virgata W. K. (SO.-Eur., W.-As.). Wiedikon 71, *Secretan*. — Kiesgrube am Hüttensee 68, 71 und 81, *Eggler*; Greifensee bei der Pferdeschwemme, 91, *E. Bosshard*.

E. peplus L. **B, Be.** — Gemein.

E. exigua L. **B, Be.** — Verbr.

E. falcata L. **B** III 03, 1 Exempl. — Aus dem Gebiet sonst nicht bekannt.

? *E. segetalis* L. (S.-Eur.) Trüllikon 80 nach *Rhiner* (ohne Beleg).

E. Engelmanni Boiss. (N.-Am.) Im *Fröbel*'schen Garten vor ca. 20 Jahren kultiviert, seither als nicht auszurottendes Gartenunkraut; ebenso in den Fröbel'schen Baumschulen: *Fröbel*; Festgasse, Holbeinstrasse seit 02, Hohe Promenade seit 03, botan. Garten 04 neben *E. humifusa*, *Th.*

E. humifusa Willd.¹⁾ (Sibir.) Botan. Garten seit längerer Zeit als Unkraut.

Buxus sempervirens L. Im Gebiet wohl nur verwildert: „Uto“, *Baur*; am Kolbenhofgrat (in natürlicher Vergesellschaftung), *Th.*

Euonymus europaeus L. **B** IV, K. — Verbr.

Staphylea pinnata L. Im Gebiet wohl nur verwildert, bzw. als Kulturrelikt. Wolfbach (Spiegelhof) b. Zürich, *H. Brunner*; Rheinsfelden-Glattfelden, *Fries*; Eglisau und Ob.-Mettmenstetten b. Pfungen (40er Jahre), *Kohler*; Irchel ob Dättlikon, *Schulthess*, *Kohler*; Pfungen, *Herter* (nach *R. Keller*), 01 *Usteri*; Winterthur im Bruderholz und bei Hoh-Wülflingen, *Steiner*, *Hirzel* etc.; Weierthal-Winterthur, *Kohler*.

Acer campestre L. **Be.** — Häufig.

A. pseudoplatanus L. **B, Be**; Stampfenbach 04, *Th.* — Verbr.

Aesculus hippocastanum L. (Bekannter Zierbaum, bereits in N.-Griechenland wild). **B** I, **Be**, **K**; **H** 01.

¹⁾ Zu dieser Art gehört auch die im Bull. Herb. Boiss. 1902 p. 351 fälschlich als „*E. Engelmanni*“ aufgeführte Pflanze von Lugano.

Impatiens noli tangere L. **B** IV; Vorbahnhof, Lagerstrasse, Ende der 80er Jahre lange bleibend, dann durch *Urtica* verdrängt: *Hanhart*. — Im Kanton hin und wieder.

I. parviflora DC. (Sibir.). **B** mehrfach, **Be**. Wiedikon am Bächli beim alten botanischen Garten; *Heer*; „lästiges Unkraut in Gärten Zürichs und von da aus bereits verwildernd, z. B. an der Strasse in Enge“ 62, Zürichhorn 69, *Brügger*; „Zürich in neuerer Zeit verwildert“ 76, *Siegfried*; Drahtzug 78, *Itschmer*. Seit 85 in und um Zürich gemein. — Wollishofen 69, *Lehmann*; Höngg (Fabrik) 02, *N.*; Zollikon an Seemauern: *Baumann*; Herrliberg 98, *Hegi*; Schirmensee 03, *N.*; Rosenberg-Winterthur 85, *Hug, Siegfried*; Eschenberg ebenda: *Siegfried* nach *R. Keller*; Paulstrasse in Winterthur: *R. Keller*.

Rhamnus cathartica L. **B** IV. — Kanton verbr.

Parthenocissus quinquefolius (L.) Planch. (Ampelopsis R. Sch.; Zierpfl. aus N.-Am.). **B** mehrfach; **Be** 99—04, *A. Keller, N., Th., K* 04; Badenerstrasse und Stampfenbach 04, *Th.*

Malope trifida Cav. (Zierpfl. aus Span.). Hofacker in Zürich V einmal (80er Jahre) als Gartenflüchtling, *Itschmer*.

Malva crispa L. (Zierpfl. aus SO.-As.). **K** 04. — Meilen (ca. 70): *Huguenin* msc.

M. moschata L. Entschieden ruderal: **Be** 99. — In N.-Zürich verbr.; sonst zuweilen (meist unbeständig) an Eisenbahndämmen.

M. neglecta Wallr. (*M. rotundifolia* auct. nonnull., non L.). **B, Be**. — Im Kanton verbr. (schon 1715 von *Joh. v. Muralt* für „ungebaute Orte“ erwähnt).

M. pusilla With. (*M. borealis* Wallm., *M. rotundifolia* L. ex Fr. — N.-Eur., Sibir.). **B** 89, *Wilczek*; **M** 04; Utoquai in einem Acker 01, *Th.*

M. silvestris L. Hin und wieder ruderal, auch sonst verbr.

Althaea hirsuta L. (Schon in der W.-Schweiz beständig). Utoquai 02, *Th.* — Bodmersmühle bei Winterthur: *Herter* nach *R. Keller*; zwischen Aawangen und Elgg 89, *N.*

Hibiscus trionum L. (S.- u. O.-Eur., SW.-As.). **Be** 02, *N.* Im botan. Garten Zürich bisweilen als Unkraut, *Th. H. Frank*; Dufourstrasse und Römerhof 00, Stauffacherbrücke 01, *Th.* — Pfarrgarten Kilchberg 81, *Forster*; Brachacker vom Hard gegen Pfungen: *Hirzel*, Winterthur einmal in einem Garten: *Herter* (beide nach *R. Keller*).

Hypericum acutum Mönch (*H. tetrapterum* Fr.). **Be** 99; **T** 02. — Kanton verbr.

H. Desetangii Lamotte¹⁾. **B** mehrfach, **H, K**; zwischen Engebahnhof und Belvoir 04, *N. Th.*; äussere Mühlebachstrasse 04, Kiesgruben gegen Altstetten, Werdmühle in Altstetten 04, *Th.* — In Sumpfwiesen ziemlich verbr.

H. hirsutum L. **B** IV. — Kanton verbr.

H. perforatum L. **B, Be**; auch sonst zuweilen ruderal. — Kanton häufig. var. *veronense* (Schrank) approx. **B** I, IV.

Myricaria germanica (L.) Desv. **B**: Kiesgrube im Ruchenstein 70er und 80er Jahre reichlich, *Hanhart, Jäggi* (seither verschwunden). — An Flussufern verbr.

¹⁾ Über diese Art vergl.: *Schinz* in Bull. Herb. Boiss. 1903, p. 10 ff.

Helianthemum chamaecistus Mill. (H. vulgare DC.). **B** III. — Kanton häufig.

Viola tricolor L. ssp. *arvensis* Murr. **B**, **Be**. — Kanton häufig.

V. odorata L. **Be** 01; Stampfenbach 04, *Th.* — Kanton häufig.

V. cucullata Ait. (*V. pachyrrhizoma* F. O. Wolf in Bull. Soc. Murith. 1897, p. 258. — N.-Am.). Seeufer beim Dampfschiffsteg Neumünster 04, *Th.*

Lythrum Graefferi Ten. (Mediterr.). **K** 04 spärlich.

L. hyssopifolia L. (Im Gebiet nirgends einheimisch.) **B** III 02; oben im Industriequartier drei Jahre lang (70er Jahre): *Hanhart*.

L. salicaria L. **B** IV, V; **Be**; **T** 82, *Itschner*, 04 *Th.* — Bahnhöfe Altstetten und Feldbach 04, *Th.*

Epilobium angustifolium L. (*E. spicatum* Lam.). **B**, **Be**; auch sonst öfters ruderal. — Im Gebiet häufig.

E. Dodonaei Vill. (*E. rosmarinifolium* Hänke). **Be** 01. — N.-Zürich verbr., auch vielfach in Bahnhöfen; ferner: Sihlinseln bei Zürich: *Gelstorf* nach *Kölliker* 39.

E. canescens (Döll) Thellung (*E. tetragonum* C. *canescens* Döll 1843, E. Lamy, F. Schulz 1844). **B** IV 04. — Bahnhof Wald 02, *N.* — Im Kanton verbr.

E. decurrens Spreng. Hort. Hal. 1812 sec. Herb. Lips. (Haussknecht!) [von Rehb. ic. II. (1824) p. 89 irrig zu *E. obscurum* (Schreb.) Roth. gezogen] (*E. adnatum* Griseb. 1852). **B**, **Be**, **K**; Stampfenbach und Gasometer 02, *N.*; Kanzlei-strasse 04, *Th.* — Kanton verbr.

E. decurrens \times *montanum*. **B** I 02.

E. hirsutum L. **B**, **Be**, **H**; **T** 04; Stampfenbach; Utoquai 99, Wiedikon 01, *Th.* — Kanton verbr.

E. hirsutum \times *montanum* (?). **K** 04. — Aus dem Kanton sonst nicht bekannt.

E. montanum L. **B**, **Be**, Stampfenbach etc. — Kanton häufig.

Var. *verticillatum* Koch. **B** I 04 1 Expl. — Im Kanton: Eschenberg-Winterthur 85, *Siegfried*.

E. montanum \times *parviflorum*. **B** 1 04. — Im Kanton: Eschenberg-Winterthur 83—86, Gasfabrik ebenda 83, Lindberg 86, *Siegfried* (teste *Haussknecht*); Küsnacht und Itznach 04, *Opptiger*.

E. montanum \times *roseum*. Stampfenbach 04, *Th.* — Aus dem Gebiet sonst nicht bekannt.

E. parviflorum (Schreb.) Reichard. **B**, **Be**, **H**, **K**, **T** Stampfenbach etc. — Kanton gemein.

E. parviflorum \times *roseum*. **Be** 04, *Th.* — Im Kanton: Winterthur: Rosenberg 82, 83, Gasfabrik 83, Spital 83, Vellheimer Berg 82, Enlach beim Schützenhaus 85, Brauerei Haldengut 83, *Siegfried* (teste *Haussknecht*).

E. roseum (Schreb.) Roth. **B**, **Be**, **H**, **K**, **S**, **T**, Stampfenbach etc. — Kanton häufig.

Oenothera biennis L. (N.-Am.; jetzt im Gebiet völlig eingebürgert). **B** III, IV; **Be**. — Zu *Köllikers* Zeiten (1839) in N.-Zürich nicht selten; hat sich seither auch über den grössten Teil des übrigen Gebietes verbreitet. [Schon von *Haller* 1768 als „durch die Schweiz verbr.“ bezeichnet.]

O. sinuata L. (N.-Am.). **S** und **M** 02.

Circaea lutetiana L. **K** 03. Kommt auch auf Gartenland in der Stadt vor, z. B. Thalacker, Thalgasse, Dufourstrasse, *N.*, *Th.*

Eryngium giganteum M. Bieb. (Zierpfl. aus Armen.). Verwildert: Zürichhorn (Seeufer) 01, *Th.*

E. planum L. (O.- u. SO.-Eur., N.- u. W.-As.). Ungebaute Orte bei Samstagern verschleppt 99, *Baummann*.

Chaerophyllum aureum L. Ruderal: an der Südstrasse 02, *N.*; zwischen **T** und Zollikon 97—99, *Th.* — Im Kanton ziemlich verbr., besonders in der montanen Region.

Ch. bulbosum L. (Centr.-Eur. [Deutschland verbr.], Kauk.). Bei der Badanstalt Neumünster 6 Stöcke 76, *Lehmann*. Hard bei Wülflingen 28, *Schullhess*. (Die Expl. im Hb. Schullhess [ohne Standort] sind richtig!) [Die Angabe: „Stäfa, Hegetschweiler“ bei *Kölliker* gehört nach den Belegexemplaren in Joh. Hegetschweilers Herbar zu *Ch. aureum*, ebenso ist die Angabe: „Winterthur, Steiner“ sehr zweifelhaft.]

Ch. temulum L. **B** IV. — An natürlichen Standorten in der Ebene ziemlich verbr.

Anthriscus cerefolium (L.) Hoffm. (Kulturpfl. aus S.-Russl., W.-As.). **Be** 02, *N.*; Papierfabrik an der Sihl, *Brügger*, 71 *Cramer*, 76 *Siegfried*.

A. silvester (L.) Hoffm. **B**, **Be**. — Kanton häufig.

? *A. vulgaris* Bernh. (W.-Schweiz einheimisch). Winterthur: *Härzel* nach *Kölliker* 39 (alte zweifelhafte Angabe). [*Huguenin* msc. nennt diese Art von der Papiermühle an der Sihl; offenbar Verwechslung mit *A. cerefolium*.]

Scandix pecten Veneris L. **B** III. — Im Kanton in Äckern der Ebene ziemlich verbr., besonders in N.-Zürich. „In den Feldfrüchten“ Joh. v. Muralt 1715.

Myrrhis odorata (L.) Scop. (In den Alpen der W.-Schweiz u. im Jura wild). Verwildert: Wernetshausen am Bachtel (seit den 90er Jahren), Güntisberg-Wald 94, *Benz*.

Torilis anthriscus (L.) Gmel. **B**, **T**. — Kanton verbr.

T. arvensis (Huds.) Link. = *T. infesta* (L.) Hoffm. **H** 02—04. — N.-Zürich mehrfach.

T. nodosa (L.) Gärtn. (Mediterr.). **B** III 02, 03; **H** 02.

Falcaria vulgaris Bernh. Spinnerei Wollishofen 98 verschleppt: *Forster*. Im Kanton: Öhrlingen 41, *Himmel*; Dettenberg b. Bülach (80er Jahre), *Hanhart*.

Caucalis daucoides L. **B** mehrfach (schon *Baummann*), **H**, **K**; Enge 74, *Lehmann*; Industriequartier 90, *Wehrli*; Höschgasse 98, *Th.* — Wollerau mit *C. latifolia* 70, *Eggler*. — Als Ackerunkraut in N.-Zürich verbr. (namentlich früher), sonst sehr selten (Hütten: *Baummann*; Dübendorf [30er Jahre]: *Bremi*; Küsnacht, Albisrieden [40er Jahre]: *Köhler*).

C. latifolia L. (*Turgenia* Hoffm.; W.- u. S.-Eur., schon im Wallis wie einheimisch). **B** (schon *Rau*) I, III 02, 03; **H** 03; **M** 03, 04. — Neumühle in Wollerau mit ungarischem Getreide verschleppt 70, *Eggler*; Wollerau an der alten Kantonsstrasse 81, *Jäggi*.

Orlaya grandiflora (L.) Hoffm. **B** III 03. — Als Ackerunkraut in den ebenen Teilen des Kantons früher verbr., jetzt selten.

Coriandrum sativum L. (Gewürzpfl. aus S.-Eur.). **B** (schon *Baumann*) III 03; **K** 02; „um Zürich“ 76, *Siegfried*; Enge, *Baumann*. — Volketswil ruderal 02, *N*.

Bifora radians M. Bieb. (S.-Eur., SW.-As.). **B** III 02, 03; **H** 03; **T** 03, *E. Weber*. — Im Getreide beim Strickhof 97, Dr. *Morgenthaler*.

Smyrniolum olusatrum L. (W.-Eur., Mediterr.). Botan. Garten adventiv 98, 02, 04: *H. Frank*.

Sm. perfoliatum L. (Mediterr.). Heuriet (Wiedikon) verwildert (40er Jahre), *Heer*.

Conium maculatum L. **B** III, IV; **H** 02; **K** 04; Zürich auf dem Bauplatz, *Kölliker* 39; Industriequartier in einer Wiese (70er Jahre), *Hanhart*; „um Zürich“ 76, *Siegfried*; zwischen **T** und Zollikon 97—98, *Th.* — Winterthur: *Hirzel* nach *Kölliker* 39.

Bupleurum rotundifolium L. **B** III 02, 03; **M** 03; Sihlfeld 72 (wohl auch ruderal), *Hanhart*. — In Äckern der Ebene früher verbr.; jetzt selten. *Joh. v. Muralt* gibt (1715) an: „Gesät in Gärten; an etlichen Orten wachset er von sich auf, wie er in Deutschland und Italien unter der Saat fortkommt.“

B. subovatum Lk. (1818; *B. protractum* Hoffgg. und Lk. 1820. — S.-Eur.). Sihlfeldstrasse in einem Erbsenacker 03 1 Expl., *Th.*

Apium graveolens L. (Bekanntes Küchengewächs; in den Küstenländern und an salzhaltigen Orten Europas wild). **B** I 03; **Be** 04, *Th.*; **H** und **K** 04.

Petroselinum sativum Hoffm. (Bekanntes Gewürzpfl.; Mediterr.). **B** mehrfach; **Be** 99—00, *A. Keller*, 04 *Th.*; **K** 04; Römerhof 99, äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.* — Bendlikon 04, *Th.*

Ammi majus L. (Mediterr.). Einmal gegen Altstetten: *Huguenin* msc.; Heuriet 01, *E. Weber*; im botan. Garten zuweilen adventiv: *H. Frank*. — Bichelsee (? nach *Knecht*); bei Winterthur 1 Expl. 37, *Hirzel*; Geiselweid-Winterthur (Kleeacker): *Schellenbaum* nach *R. Keller*; Grosse b. Andelfingen (Kleeacker) 39, *Meyer*.

Carum carvi L. **B**, **Be**; ausgesprochen ruderal ferner: **H**, **T** etc. — Häufig.

Pimpinella magna L. **B**, **Be**. — Häufig.

P. anisum L. (Gewürzpfl.; Orient?). **B** III 02, 03; **H** und **K** 04.

Aegopodium podagraria L. **B**, **Be**. — Kanton gemein.

Oenanthe pimpinelloides L. (S.-Eur.). **B** I 02, 03.

Aethusa cynapium L. **B**, **Be**. — Bahnhof Wald 02, *N*. — Gemein.

Foeniculum vulgare Mill. (1768; *F. capillaceum* Gilib. 1781, *F. officinale* All. 1785: bekannte Gartenpfl., Mediterr.). **B** III, IV; **Be** 99; **H**, **K**; **T** seit 98 beobachtet; Römerhof-Dolder 99, *Th.*; Stauffacherbrücke 00, *Landolt*; Heuriet 00, *E. Weber*; äussere Mühlebachstrasse 04 und Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.* — Bichelsee (? nach *Knecht*); Kugelfang-Winterthur: *R. Keller*.

Anethum graveolens L. (Gartenpfl. aus Ind.-Pers.). **B** III 02; **Be** 99; **H** 03—04.

Levisticum officinale Koch (L. paludapifolium (Lam.) Aschers.; als Heilpfl. gebaut, wild angeblich in den Alpen S.-Frankreichs und in den Pyrenäen). Am Katzensee verwildert ca. 00: *Hegi*.

Angelica silvestris L. **B** III, IV. — Gemein.

Pastinaca sativa L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

Heracleum sphondylium L. Ebenso.

Daucus carota L. Ebenso.

Cornus sanguinea L. **B** IV, **K**. — Kanton verbr.

C. stolonifera Michx. (*C. alba* auct. non L.; Zierpfl. aus N.-Am.). **K** 04.

Primula acaulis (L.) Hill. (*Pr. vulgaris* Huds. — Im Gebiet nirgends wild). Friedhof auf der Hohen Promenade auf Rasenplätzen massenhaft verwildert, seit 98 beobachtet, *Th.* — Bahnlinie bei Herrliberg 1 Expl. 00, *Hausmann*.

Pr. acaulis × **officinalis**. Hohe Promenade zahlreich unter den Stammarten, *Th.*

Pr. elatior (L.) Jacq. **Be**. — Kanton gemein.

Pr. officinalis (L.) Jacq. **B** I 02. — Kanton verbr.

Lysimachia ephemerum L. (SW.-Eur.). Rheinufer bei Eglisau 87, *Jäggi*, 91 *Wilczek*, 97—02 *N*.

L. nummularia L. **B** IV, **Be**. — Gemein.

L. punctata L. (Zierpfl. aus O.-Eur., SW.-As.). Einmal am Zürichhorn in Menge, *Reynier* 21, *Charpentier*; zu *Köllikers* Zeiten (39) bereits wieder verschwunden. — Sennhof b. Herrliberg (kult.?), *Baur*; Rafz, *Graf* (noch 64: *Rhiner*); am Schwarzbach, in Wyls Gemeindewaldung; *Biedermann* nach *Jäggi*.

Anagallis arvensis L. **B**, **Be** etc. — Als Acker- und Gartenunkraut gemein.

A. coerulea Schreb. **B**, **Be**; ruderal ferner: Dolder-Zürich 00, *Landolt*. — Bahnhof Buchs 03, *Rikli*; Bahnhof Wald 02, *N*. — Kanton verbr.

Fraxinus excelsior L. **B** III, IV, **K**; auch sonst zuweilen ruderal, z. B. Stampfenbach 04, *Th.* — Kanton verbr.

Fr. ornus L. (S.-Eur., schon im Tessin wild). Im Sagetobel auf dem Zürichberg 82—85 bei ca. 550 *m* von Förstern angepflanzt, hat sich seither erhalten; trug 97 reife Früchte: *Schröter* in Ber. Schweiz. Bot. Gesellsch. 1897: sät sich auch spontan aus: *Schröter*.

Erythraea centaurium (L.) Pers. **Be** 99. — Kanton häufig.

E. pulchella (Sw.) Fr. 1814, Hornem. 1819 (*E. ramosissima* Pers.). **T** 99. — Kanton verbr.

Convolvulus arvensis L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

C. sepium L. **B**, **Be** etc. — Häufig.

Pharbitis purpurea (L.) Aschers. (*Ph. hispida* Choisy; Zierpfl., trop. Am.). **K** 04.

Cuscuta corymbosa R. und P. (S.-Am.). Bei Stettbach in einem Kleeacker anfangs der 80er Jahre sehr zahlreich: *Hanhart*.

C. epilinum Weihe. Kilchberg selten und unbeständig (ruderal): *Baumann*. — Aus dem Gebiet sonst nicht bekannt.

Polemonium coeruleum L. (Im Gebiet nur als verwilderte Zierpfl.). **Be** 04, *Th.* — Zollikerwald ca. 40, *Kohler*; Wiesen zwischen Hettlingen und Riedhof 01, *Ribi*.

Phacelia tanacetifolia Benth. (Gartenpfl. aus Kaliforn.). Zwischen Römerhof und Dolder verwildert 99, *P. Arbenz*. — Kartoffelacker bei Käpfnach 01, Dübendorf 98: *Meister*.

Heliotropium europaeum L. (In der S- und W.-Schweiz beständig). Um Zürich, sandige schattige Orte, 76, *Siegfried*; seither nie mehr gefunden.

Cynoglossum officinale L. (Im Gebiet nirgends einheimisch und beständig.) „Sandige, unbebaute Orte“ Joh. v. Muralt 1715; ? Käferhölzchen: *Schulthess* nach *Kölliker* 39; Bahnhofquartier 73, Schutt unterhalb dem Vorbahnhof 74, *Hanhart*; „Zürich, Schuttstellen“ 77, *Siegfried*. — Winterthur (Wildbach); *Steiner* nach *Kölliker* 39; Schützenhaus Gossau (ca. 80): *C. Hegetschweiler* msc.

Lappula myosotis Mönch (*Echinosperrum lappula* (L.) Lehm. — Wie vor Art.). **B** (schon 70er Jahre, *Hanhart*, 79 *Jäggi*, 90 *Schröter*) III; **Be** 99; **H** 02; **K** 03, 04; **M** 04; **S** 02, 03; Bahnhofquartier, Brauerei Hürlimann 70er Jahre, *Hanhart*; Neumünster 76, Riesbach 460 m 78, *Siegfried*; Wipkingerbrücke 04, *Th.* — Feldweg bei Dietikon: *Rau*; Nidelbad Rüsclikon 82, *Forster*; Langhalden-Rüsclikon unbeständig: *Baumann*; *Kölliker* (1839) gibt an: Winterthur, *Steiner*; Schlosshof Wülflingen, *Hirzel*; Rorbas, *Köll.*

Asperago procumbens L. (Im Gebiet nur vorübergehend). „Zürich“, *Heer*; Wiedikon 73, *Hanhart*; Kehrlichthausen auf den Sumpfwiesen gegen Altstetten 95, v. *Tavel*; Adlisberg ob dem Dolder in junger Saat 99, *A. Keller*. — Winterthurer Stadtmist: *R. Keller*.

Symphytum officinale L. **B**, **Be**. — Verbr., auch ruderal.

Var. *patens* Sibth. **B** IV.

Borrago officinalis L. (Bekannte Gartenpfl. aus dem Orient). **Be** 01, „Zürich“, *Schulthess*; „um Zürich“ 76, *Siegfried*; zwischen **T** und Zollikon 97, *Th.*, 99 *Schinz*; Eierbrecht (Wytikon) 98, *A. Keller*; Röthelstrasse 00, *N.* — Goldbach, *N.*; Brache beim Bahnhof Affoltern b. Z. 03, *Rikli*; Dielsdorf-Regensberg 81, *Schröter*; um Winterthur mehrfach: *R. Keller*; Ellikon, *Forrer*; Weinberge von Unt.-Stammheim 47, *Hasler*.

Anchusa officinalis L. (Bei uns nur vorübergehend). Mühle Greifensee 96, *E. Bosshard*; zwischen Rheinsfelden und Glattfelden 81, *Fries*.

A. italica Retz. (S.-Eur.; in der Schweiz nirgends beständig). Grütacker-Wald 00, *Hegi*; einmal bei der frühern Mühle von Reinhart bei Winterthur: *R. Keller*.

A. orientalis (L.) Rehb. (*Lycopsis* L.; SO.-Eur., SW.-As.). **B** 89, *Wilczek*.

Nonnea lutea (Desr.) Richb. (S- und SO.-Eur.). Früher im botan. Garten kult. (*Lutz*, 60er Jahre, *Secretan* 71); beim botan. Garten, 60er Jahre *Baur*; „seit einigen Jahren verwildert, aber sich haltend bei der Klus“ 78, *Hanhart*, *Siegfried*, hat sich seither in grosser Menge erhalten; Wytikon am Wege zum Katzenfisch auf städtischem Abraum in Menge 84, *Ischner*; Stöckentobel ob der Schleife seit 03, *Th.*

Myosotis arenaria Schrad. 1818. (*M. stricta* Link 1819; in der wärmern Schweiz einheimisch). **B** III 03, 04. — Im Kanton: ? Zwischen Eglisau und Wyl: *Fries* nach *Jäggi* (fehlt im Herb. *Fries*; vielleicht doch nur Verwechslung).

M. collina (Hoffm.) Rehb. (*M. arvensis collina* Hoffm. 1791; *M. hispida* Schlecht. 1814.) **B** IV. — Als Ackerpflanze in N.-Zürich verbr. und oft häufig.

M. intermedia Link. **B**, **Be**. — Gemein.

M. silvatica (Ehrh.) Lehm. **Be** 99—00; **K** 03; **T**; Rasenplätze am Utoquai

verwildert 03, *Th.* — Im Kanton in Wiesen (vielleicht nirgends wild): Wytikon 99, *Th.*; Sitzberg, *Bänziger*; um Winterthur: Eschenberg, Wolfensberg, Brühlberg: *Siegfried* nach *R. Keller*; [? Rafz: *Graf* nach *Kölliker* 39].

M. versicolor (Pers.) Sm. **B** III 03, 04. — Bahnhof Zweidlen 83, *Schröter*. — Als Ackerunkraut: Eglisau 82, *K. Fiedler*, *Jäggi*. [Die Angabe „Bodmersmühle in Wülflingen, *Siegfried*, *Hug*“ bei *R. Keller* 91 bezieht sich nach den Belegexemplaren in den Herbarien der beiden Sammler auf *M. intermedia*.]

Lithospermum arvense L. **B**; auch sonst zuweilen ruderal: T, Utoquai etc. — Bahnhof Wald, *N.*; Bahnhof Feldbach 04, *Th.* — Als Ackerunkraut häufig.

L. officinale L. **B** (schon 87, *H. Brunner*) III; IV 03. — Kanton ziemlich verbr.

Ámsinckia lycopsoides Lehm. (N.-Am.). **M** 04 1 Expl.

Echium vulgare L. **B**, **Be.** — Häufig.

Verbena officinalis L. **B**, **Be.** — Auf Kunstbeständen gemein.

Ajuga chamaepitys (L.) Schreb. **B** I, III. — Als Ackerunkraut: N.-Zürich verbr., auch sonst in den ebenen Teilen hie und da.

A. genevensis L. Entschieden ruderal: **K** 04; Hafendamm in Enge 99, *Th.* — Bahnkörper zwischen Örlikon und Effretikon, *Th.* — An natürlichen Standorten verbr.

A. reptans L. **B**, **Be.** — Gemein.

Teucrium botrys L. **B** III, IV 02. Ruderal ferner: Zürich beim Bahnhof 69, *Brügger*. — Altstetten 02, *Bär*, 04 *Th.*; Station Fischental 00, *Bucher*. — Als Ackerunkraut ziemlich verbr., besonders in N.-Zürich; auch auf Kalkgeröll: Lägern 00, *Rikli*.

T. scorodonia L. **B** III 04. — An Waldrändern etc. verbr.

Scutellaria altissima L. (S.-Eur., Kauk.). **K** 03, 04.

Sideritis montana L. (Mediterr.) **B** 89, *Wilczek*, I 02; **H** 03.

Nepeta cataria L. (Im Gebiet wohl nur verwildert, früher häufiger). „Zürich“, *Baur* (kult. ?); Affoltern: *Schulthess* nach *Kölliker* 39; am Forrenwald bei der Brunau (70er Jahre): *Hanhart*; Küsnacht 40, *Köhler*, 67 *Brunner*, 03 *Oppliger*; Stäfa: *Joh. Hegetschweiler* nach *Kölliker* 39 („ad viam beim Gubel prope Rapperschwill legi 1820“ *Heg. Herb.*!); Hauptikon 40, *Köhler*; Wald 37, *Heer*, *Kölliker*, 02 *Kägi*, 04 *N.*; Batzberg ob Wald 41, *Hasler*; Rafz: *Graf* nach *Kölliker* 39, *Huguenin* msc.; Balm bei Rheinau, *Kölliker*; Stammheim (40er Jahre), *Hasler*.

N. grandiflora M. Bieb. (Zierpfl., Kauk.). **S** 02.

Marrubium vulgare L. (Bei uns nur vorübergehend). Eisenbahn bei Zürich, Gelstorf (ca. 50er Jahre).

Glechoma hederacea L. **B**, **Be.** — Gemein.

Brunella laciniata L. (Br. alba Pall.; im Gebiet nur vorübergehend). **B** III 02. — Eierbrecht (Wytikon) unter *Medicago sativa* 98, *A. Keller*; Bahndamm bei Hüntwangen 02, *Frymann*.

Br. vulgaris L. **B**, **Be.** — Gemein.

Galeopsis dubia Leers (im Gebiet nirgends einheimisch). **B** III 02. [Winterthur: *Steiner* nach *Kölliker* 39, alte zweifelhafte Angabe.]

G. ladanum L. ssp. *angustifolia* Ehrh. **B** verbr. — Häufiges Ackerunkraut. ssp. *intermedia* Vill. **B** III 03; **K** 04 (in einer durch sammetige Behaarung der Blätter etwas gegen *G. dubia* neigenden Var.). — Fehlt sonst dem Kanton.

G. speciosa Mill. **B** III 03 1 Expl. — Fehlt sonst dem Gebiet; O.-Schweiz.

G. tetrahit L. ssp. *tetrahit*. **B**, **Be**. — Gemein.

Ssp. *bifida* Bönng. **B** III 03 1 Expl. — Im Kanton: Wyla 90er Jahre, *Schinz*.

Lamium album L. Um Zürich ziemlich selten: Drahtzugasse (Neumünster) 82, *Siegfried*, 04 *Th.*; beim Bahnhof Wiedikon 00, Heuriet und Stauffacherbrücke 03, *Th.*; Altstetten 79, *Schröter*, 81 *Jäggi*, 04 *Th.* — Im Kanton verbr.

L. amplexicaule L. **B** (schon *Baumann*) III 03; **H** 03; **S** 02; Stock bei Zürich (30er Jahre), *Heer*; Spannweid: *Huguenin*; Anatomie in Zürich 79, *Siegfried*, 85 *Jäggi*, 02 *N.*; Botan. Garten als Unkraut: *H. Frank*; Sihlfeldstrasse (Gartenland) 03, *Th.* — Kilchberg 00, *Baumann*; Bahnhof Wetzikon 02, 03. *N.* — In N.-Zürich verbr., auch auf die Bahnhöfe übergehend.

L. galeobdolon (L.) Crantz (*Galeobdolon luteum* Huds.). **B** IV. — Kanton häufig.

L. hybridum Vill. (W.-Schweiz einheimisch). **B** III 04 ziemlich zahlreich.

L. maculatum L. **B**, **Be**. — Gemein.

f. lacteum Briq. Utoquai 99, *Th.* — Volketswil 92, *E. Bosshard*; Eschenberg b. Winterthur 82 und 85, *Siegfried*, *Hug*.

L. purpureum L. **B**, **Be**. — Gemein.

Flore albo. Utoquai 00, *Th.*

Leonurus cardiaca L. **S** 02 spärlich. — Nied.-Uster ca. 40, *Köhler*, *Baur*; nach *Kölliker* (39): Winterthur, *Steiner*, Stadel, *Hausser*; Würenlos 43, *Weber*; Glattfelden 03, *N.*, 04 *Th.*

Ballota nigra L. **B**: *Baumann*; um Zürich nicht häufig: An der Strasse von Zürich nach Stadelhofen 28, *Schulthess* beim Kreuz und Turnschof, *Kölliker* 39; beim Bahnhof *Gelstorf* (50er Jahre); an der Sihl, *Heer*; Militärstallungen 70er Jahre: *Hanhart*; Wiedikon (Heuriet) 76, *Siegfried*, 85 *Forster*, 03 *Th.*; Schanzengraben 89, *A. Zschokke*; Lindenhof 01, *N.*; Sihl ob der Eisenbahnbrücke 04, *Th.* — Bahnhof Wald 02, *N.* — Im Kanton hin und wieder.

Stachys ambiguus Sm. (*St. paluster* × *silvaticus*?). Werdmühle in Altstetten (ohne die Stammarten, ruderal) 04, *Th.* — Aus dem Gebiet sonst nicht mit Sicherheit bekannt; alte Angabe: „in Äckern am Fusse des Hütli, wie auf der Spitze: *Heer* nach *Kölliker*“ 39; „*St. ambigua* *Kölliker*“ Ütliberg, Äcker 43, *Roser*, ist *St. paluster*!

St. annuus L. Entschieden ruderal: **B** III, IV; **T** 01, *Schinz*; Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.* — In Äckern häufig.

St. arvensis L. (W.-Schweiz einheimisch). Botan. Garten 04 1 Expl. adventiv, *Th.*

Stachys grandiflorus (Stev.) Benth. (Zierpfl. aus Kl.-As., Pers.). Seeufer zwischen dem Hafen und Zürichhorn seit 98 verwildert, *Th.*

St. paluster L. **K** 04. — Kanton verbr.

St. silvaticus L. **B** mehrfach; **H** 04; Kornhaus 04; *Th.* — Kanton häufig.

Salvia pratensis L. **B**, **Be** etc. — Als Wiesenpflanze gemein.

S. sclarea L. (S.-Eur.). Unterhalb der Papierfabrik am Kanaldamm 3 Jahre lang (70er Jahre): *Hanhart*. — Pfarrgarten Kilchberg verschleppt 84, *Forster*.

S. silvestris L. (O.-Eur.). **K** 04; am Mühlbach neben der Mühle: *Schweizer*, Kaufmann (scrips. *Heer*); Stampfenbach 04, *Th.* — Beim Katzenssee 43, *Kohler*, 47 *Lessing*.

S. verticillata L. **B** II, III; **M** 02; ferner ruderal um Zürich: Utoquai seit 97, Stauffacherbrücke 03, Stampfenbach 04, *Th.*; Bahnhof Altstetten 02, *Bär*. — Im Kanton verbr., aber nicht häufig (auch auf Bahnhöfen).

Melissa officinalis L. (Gartenpfl., Mediterr.). **B** IV 02; **T** 04; beim Engebahnhof 98—00, *Th.* — Nohl (Waldrand) 79, *Amstutz*.

Satureja acinos (L.) Scheele (Calamintha Clairv.). **B** (schon 90 *Trautvetter*) verbr. — Bahnhof Wald (N.) und viele nordzürcherische Bahnhöfe. — An sonnigen Abhängen und als Ackerunkraut hin und wieder besonders in N.-Zürich.

S. hortensis L. (Küchenpfl., Mediterr., Orient). **B** (schon 89 *Wilczek*) mehrfach, **Be**; **T** 99; Felder des Zürichbergs 73, *Lehmann*; Utoquai 97 und 00, Hardstrasse 03; Engebahnhof 04, *Th.*; Stauffacherbrücke 01, *E. Weber*; Zürichberg beim Mittelberg 01, Strassenbord Oberstrass 02, gegen Albisrieden 01, *Rikli*. — Bäretswil 01, *Th.*; Töss: *Hug*, *Siegfried* nach *R. Keller*; Kirchhof Winterthur: *R. Keller*.

S. vulgaris (L.) Béguinot (*Clinopodium vulgare* L., *Sat. clinopodium* (Spenn.) Caruel 1883, *Calamintha clinop.* Spenn. 1834, Benth. 1848. **B**, **Be**, **H** etc. — Kanton häufig.

Hyssopus officinalis L. (Sicher wild wohl schon in der S.-Schweiz). **K** 04. — Anboden Glattfelden wie wild 03, *N.*

Thymus serpyllum L. ssp. *subcitratus* Briq. (Th. *chamaedrys* Fr.) **B** mehrfach. — Gemein.

Lycopus europaeus L. **B** mehrfach; **T** 02. — Kanton verbr.

Mentha aquatica L. **Be** 04, *Th.*; **T** 02; Utoquai (Tonhalleplatz) 98, *Th.* — Kanton wohl verbr., aber nicht überall.

M. arvensis L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

M. gentilis L. (*arvensis* × *viridis*). **S** 02 (verwilderte Gartenpfl.).

M. longifolia L. Huds. (*M. silvestris* L.). **B**, **Be**. — Häufig.

M. piperita Huds. (*M. aquatica* × *viridis*, verwildernde Gartenpfl.). **K** 04. — Rosenberg-Winterthur: *Siegfried* nach *R. Keller* 91.

M. pulegium L. (Einheimisch in der W.- u. S.-Schweiz). **B** IV 02.

M. rotundifolia (L.) Huds. (In der W.-Schweiz einheimisch). **T** 04. [Alle andern Angaben aus dem Gebiet, z. B. von *Joh. Hegetschweiler*, *Brügger*, *Huguenin* etc., beziehen sich, soweit wir Belegexemplare dafür sahen, auf *M. villosa*.]

M. villosa Huds. (*M. nemorosa* Willd., *M. longifolia* × *rotundifolia*?). **T** 69, *Brügger* (pro *M. rotundifolia*), 82 *Itschner*, von den Verf. seit 98 konstant beobachtet; Hottingen, *Baur*. — Bettwiesenried ausserhalb des Rosenberges-Winterthur: *Siegfried* nach *R. Keller* 91; Meilen: *Huguenin* (? als *M. rotundifolia*).

M. viridis L. (Wild in der W.-Schweiz, bei uns nur kult. u. verwildert). **B** II 02 (I kult.); **Be** 04, *Th.*; **K** 04; Rothbuchstrasse (Unterstrass) 02, *N.* — Schutt beim Schulhaus Ober-Engstringen 00, *Landolt*; Volketswil (kult.?) 89, *E. Bosshard*; Tössufer bei Töss 93, *Magenau, Siegfried*.

Hyoscyamus niger L. (Im Gebiet nirgends ursprünglich wild). **B**: *Baumann*; **M** 02; „auf Schutt hin und wieder verwildert“ *Kölliker* 39; Zürich und Wolsen (40er Jahre), *Köhler*; Sihlquai und Drahtzuggasse 70er Jahre, Venedigquartier 80er Jahre, *Hanhart*; „Zürich“ 77, *Siegfried*; Seefeld 02, *N.*; Utoquai 02, *Th.* — Kilchberg alle Jahre (97), *Baumann*: Goldbach alljährlich, *N.*; Küssnacht (40er Jahre), *Köhler*; Katzenssee (60er Jahre), *Lutz*; Dübendorf, *Meister*; Volketswil, *E. Bosshard*; Hegnau 91, *Dr. Meier*; Veltheim: *Herter, H. Ernst* (nach *R. Keller*); Winterthur 88, *Trautvetter*; Andelfingen ca. 40, *Meyer*. — *Joh. v. Muralt* (1715) gibt an: „Sandige, dürre Orte.“

Physalis alkekengi L. (Bei uns nirgends ursprünglich und beständig). Am Horn: *Bremi* nach *Kölliker* 39; „um Zürich“ 76, *Siegfried*; hinter dem Spital bei der Anatomie (ca. 90er Jahre): *Huguenin* msc. — Rifferswil: *C. Hegetschweiler*; Mönchhof-Kilchberg 82, *Forster, Baumann*; Schulhaus Kilchberg 91, dann verschwunden: *Baumann*; Klotten: *Gaudin* (20er Jahre); Rheinsberg ob Tössriedern, *Frymann*; Neftenbach (40er Jahre), *Köhler*; Eschenberg-Winterthur: *R. Keller*; Altikon (kult.?) ca. 60, *Lutz*; Marthalen, *Forrer*; Stammheim im Oellenberg (40er Jahre), *Hasler*. — „Wächst an schattigen, etwas feuchten Orten, auch in edlichen Gärten“ 1715 *Joh. v. Muralt*.

Ph. peruviana L. (*Ph. edulis* Sims. Stammt aus S.-Am., wird z. B. in Oberitalien kult. u. die Früchte bei uns in Delikatessenhandlungen verkauft). **K** 04.

Nicandra physaloides (L.) Gärtn. (Zierpfl. aus Peru). **K** 03. — Maschwanden 01, *N.*; Altikon (kult.?) ca. 60, *Lutz*.

Solanum bonariense L. (Zierpfl. aus Argentin.). **K** 01.

S. dulcamara L. **B** IV. — Kanton verbr.

S. lycopersicum L. (Bekannte Kulturpfl. aus d. trop. Am.). **B** mehrfach, **Be**, **K**, **T** 01; Stampfenbach und äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.*; Altstetten 02, *Bär*, 04 *Th.*

S. nigrum L. **B**, **Be**, **K**, **S**, **T** etc. — Auf Kunstbeständen gemein.

? var. *chlorocarpum* Spenn. Botan. Garten 03: *H. Frank*.

var. *humile* (Mill.). **B** V; **Be** 02, *N.*; **K** 02; Bahnhofquartier 70er Jahre, Englischviertelstrasse 80, *Hanhart*; Seegraben in der Enge 74, *Lehmann*; hotan. Garten, *H. Frank, Th.*; Kiesgruben gegen Altstetten 02, *N.*; Röslistrasse Zürich IV 04, *Wernli*.

S. villosum (L.) Lam. (W.-Schweiz beständig). Zürich beim Brunnen: *C. Nägeli, Kölliker* 39; bei der Hochschule 30er Jahre, *Kölliker*.

var. *alatum* (Mönch) (*S. miniatum* Bernh.). Bendlikon-Kilchberg 01—04, *Baumann*.

S. tuberosum L. (Bekannte Kulturpfl. aus S.-Am.). **B**, **Be**; Stampfenbach, äussere Mühlebachstrasse, Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.*

Datura stramonium L. (In Zentr.-Eur. nirgends ursprünglich wild; stammt wohl aus S.-Russland, Kaukasien u. der Tatarei. Von *Joh. v. Muralt* (1715) nur als gepflanzt erwähnt). **B** (schon *Baumann*) III, IV; **Be** 01—04, *A. Keller*, *N.*, *Th.*; **H** 03; **K** 01—04; **S** 02 „auf Schutt hin und wieder verwildert“ *Kölliker* 39; 58 sehr häufig in Enge bei der neuen Aufschüttung: *Huguenin*; „um Zürich“ 76, *Siegfried*; Venedigli und Sihlfeld auf Schutt 70er Jahre, *Hanhart*; Sumatrasse Ende 80er Jahre: *P. Arbenz*; Seminargarten Unterstrass 85—94: *Rikli*; Zürichhorn 00, *Landolt*; Enge bei der Tönhalle 99, Festgasse (Gartenland) 01, äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.*; Römerhof-Dolder 01, *Th.*, 02 *Fries*; Milchbuck, Konradstrasse 02, *N.* — Kilchberg 81, *Forster*, *Baumann* längere Zeit alljährlich; Feldimoos b. Rüslikon 50, *Forster*; Horgen: *Meister*; Goldbach 01—03, *N.*; Küsnacht 39, *Kohler*; Meilen 03, *N.*; Männedorf (Ziegelei) 99, *Rikli*; Feldbach 93, *Volkart*; Würenlos 02, *Rikli*; Dübendorf: *Meister*; Volketswil und Mönchaltorf: *E. Bosshard*; Winterthur: Bauplätze, *Steiner* (30er Jahre), *R. Keller*, an der Eulach, Neuwiese, *Hug*, *Siegfried*.

var. *inermis* (Jacq.). Wipkingen 95, *Schinz*.

Nicotiana glauca L. & Otto (*N. affinis* hort.; Zierpfl. aus Brasil.). **Be** und **T** 04.

Petunia violacea Lindl. (Zierpfl. aus S.-Am.). **Be** 99, *A. Keller*, 02, 04 *Th.*; **H** 03.

Verbascum thapsus L. (Bei uns nirgends einheimisch), **B** II, III 02; **Be** 99; Zürich auf den Schanzen und vor dem Obmannamte, *C. Nägeli*, *Kölliker* (30er Jahre); „Uto“, *Schulthess*; Riesbach 41, *Bachmann*; Platz: *Huguenin* msc. (ca. 60er Jahre); „um Zürich“ 77, *Siegfried*; Bahnhofquartier (70er Jahre), *Hanhart*; Wiese im Seefeld bei Zürich, *Baur*; Seeufer zwischen Hafen und Zürichhorn 01—02, *Th.* — Station Küsnacht 99, *Hausmann*; Winterthur (ca. 60), *Lutz*.

Var. *erubescens* Brügg. ined. (Krone weiss, violett oder purpurn überlaufen, Blütenstand drüsig; durch letzteres Merkmal von der var. *glabrum* (Mill.) Rehb. verschieden. — *Celsia rosea* hort. ex Godet Fl. Jur. (1853, p. 493). Schuttstellen beim Bahnhof mit *Ecballium* etc. 63, Bahnhofstrasse 64, *Brügger*¹⁾; **B** II 01; **Be** 02, *N.*; Industriequartier 70er Jahre, *Hanhart*.

V. nigrum L. **B**, **Be**; auch sonst zuweilen ruderal. Kanton verbr.; Bahnhöfe Wald und Aatal, *N.*

V. thapsiforme Schrad. **B** mehrfach. — Kanton verbr.

V. thapsus L. **B**, **Be**, **K**. — Kanton verbr.

Calceolaria scabiosifolia Sims. Bot. Mag. t. 2405!! (*C. pinnata* auct. an L. ?; Zierpfl. aus Peru). Verwildert: Fistel-Fischental 02, *Bucher*.

Linaria cymbalaria (L.) Mill. **Be**, **S**; häufige Mauerpflanze (schon *Joh. v. Muralt* 1715: „sprosset wie Epheu aus den Mauern heraus“).

L. elatine (L.) Mill. **B** mehrfach; Ziegelei Ütliberg, *N.*; Allmend Fluntern 99, Sihlquai 03, *Th.* — In Äckern ziemlich verbr.

L. minor (L.) Desf. **B**, **Be**. — Gemein.

¹⁾ „*V. phoeniceum* L.“, von *Huguenin* msc. (60er Jahre) „bei den Zeughäusern neben dem Loch mit *Elaterium*“ angegeben, gehört wegen der Identität des Fundortes zweifellos hierher.

L. monspessulana (L.) Mill. 1768 (Antirrhinum monsp. L. 1753, A. striatum Lam. 1778; Linaria striata DC. 1805. — W.- u. S.-Eur.). **B** III, IV; „am Fuss des Uto“: *Jak. Escher* nach *Kölliker* 39; „Zürich“ (40er Jahre), *Heer*; Zürich beim Turnplatz auf einer alten Mauer (50er Jahre), Dr. *Egloff* (als *L. purpurea*); Schanzengraben beim botan. Garten 65, *Brügger*; Krautgartenfriedhof 74, *Lehmann*; Zellweg 87, *Baumann*. — Weid Rossau b. Mettmenstetten 85, *C. Hegetschweiler*; häufig auf den Schirmdächern der Gartenmauern im Kloster Fahr ca. 78, *Siegfried*; Winterthur: *de Clairville* an der ehemaligen Grabenmauer und gegen den Kyburgerwald: *Hirzel* nach *Kölliker* 39; Äcker bei Winterthur 41, *Bachmann*; alter Friedhof Winterthur 81—83, *Sträuli*, *Hug*, *R. Keller*; in der Flora von Winterthur erwähnt *R. Keller* noch folgende Standorte: Mötteli-Sonnenberg, Eulachufer beim Brätel, Breite, Busch-Garten beim Museumsgebäude, Turmhalde; Finder: *Busch*, *Hirzel*, *Imhoof*, *Schellenbaum*, *Siegfried*, *Weinmann*.

L. origanifolia (L.) DC. (S.-Eur.). Botan. Garten auf Schutt 03, im Fröbelschen Garten verwildert 03, *Th*

L. simplex (Willd.) DC. (S.-Eur.). Tössfeld, *Hirzel*, *Bremi* (30er Jahre); Pfungen, *Hirzel*, *Fuckel*, *Steiner*, *Weinmann*; bei der neuen Tössbrücke, *Bamberger*; Emhrach, „D. M.“ scrips. *Heer*.

Linaria spuria (L.) Mill. **B** III. Allmend Fluntern 99, *Th*. — In Äckern verbr.

L. supina (L.) Desf. var. *pyrenaica* DC. (Zierpfl. aus den Pyrenäen). **Be** 03, *Th*, *N*.; im Fröbelschen Garten seit längerer Zeit als Unkraut, *Fröbel*, *Th*.

L. vulgaris Mill. **B**, **Be**. — Verbr., auch bisweilen ruderal auf Bahnhöfen. *Antirrhinum majus* L. (Zierpfl. aus S.-Eur., in der Schweiz nur verwildert). **B** IV 02; **Be** 99, *A. Keller*, 02 *N*, *Th*.; **K** 04; schon von *Kölliker* (39) als „hin und wieder verwildert“ bezeichnet; Schanzenmauern in Zürich 42, *Köhler*; Mauer bei der Neumühle (ca. 60er Jahre): *Huguenin*, 04 *N*, *Th*.; Wipkingerbrücke und Gasometer 02, *N*.; Rechberg (Mauer) 03, 04, *N*, *Th*. — Winterthur 37, *Hirzel*; Mauern von Rheinau, *Schellenbaum*, 96 *N*.

A. orontium L. **B** (schon 74, *Lehmann*) I 02, 04, III 04; **M** 03, 04. — Bahnhof Altstetten 02, *Bär*, 04 *Th*.; Kilchberg verschleppt 81, *Forster*, selten und unbeständig, *Baumann*. — Als Ackerunkraut in N.-Zürich hin und wieder.

Maurandia Barclayana Lindl. (an *M. semperflorens* Jacq. ?; Zierpfl. aus Mexiko). **H** 03 1 Expl.

Scrophularia canina L. Utoquai seit 01 beobachtet, *Th*, *N*. — In N.-Zürich hin und wieder an kiesigen Orten.

Scr. nodosa L. **B** (schon von *Baumann* in Menge gefunden) IV, **Be**; Utoquai, *Th*. — An natürlichen Standorten verbr.

Scr. vernalis L. (WW.-, Centr.- u. SO.-Eur.; in der Schweiz meist nur vorübergehend verschleppt). Mauern des Schanzengrabens beim botan. Garten verwildert 65, *Brügger*; auch jetzt noch im botan. Garten hin und wieder als Unkraut.

Pentastemon glaber Pursh (Zierpfl. aus N.-Am). **Be** 00.

Mimulus luteus L. (Zierpfl. aus N.- u. S.-Am.). Am Zürichsee eingebürgert: Uetikon (02 *Kupper*, 03 *N*.); Männedorf, *Hausmann*.

M. moschatus Dougl. (Zierpfl. aus N.-Am.). Dufourstrasse in Zürich V. 00, *Th*.

Veronica agrestis L. Entschieden ruderal; **Be**. — Auf Schutt in Zollikon

02, *Schinz*. — Als Garten- und Ackerunkraut verbr., aber meist weniger häufig als *V. didyma*.

V. anagallis L. **B** IV. — Verbr.

V. arvensis L. **B, Be**. — Auf Kulturland häufig.

V. beccabunga L. Ruderal: **B, Be, T**, Utoquai etc. — In Gräben etc. gemein.

V. didyma Ten. 1811—15 (*V. polita* Fr. 1819). **B, Be**. — Verbr.

Var. agrestifolia Thell. n. var. (Blätter ovallanzettlich, gelbgrün, schwach gekerbt). **B** I 04. — Eglisau (Mauer) 04, *Th*.

V. hederifolia L. **B** III, IV, sehr spärlich! — Kanton gemein.

V. peregrina L. (S.-Am.). **Be** 03, 04, *Th, N*; im botan. Garten seit langem als Unkraut, *Baummann, Schinz, Th*; Fröbelscher Garten seit 02 beobachtet, Pelikanstrasse 02, *Th*.

V. praecox All. **B** IV 04 reichlich. — Als Ackerunkraut in N.-Zürich verbr. von Schaffhausen bis Eglisau-Glattfelden.

V. serpyllifolia L. **B, Be** etc. — Kanton gemein.

V. Tournefortii Gmel. 1805 (*V. persica* Poir. 1808, *V. Buxbaumii* Ten. 1811—15), **B, Be**. — Zu *Köllikers* Zeiten noch nicht häufig (39: Zürichberg, untere Strass, Pfäffikon, Eglisau, Glattfelden, *Kölliker*, Fluntern, Dättlikon, Albisrieden, *Schullhess*: Tössrieden, *Heer*. Wohl auch bei Winterthur und Rafz); jetzt verbr. und häufig. (Nach *Christ* in W.-Eur. erst im letzten Jahrhundert aus dem Orient eingewandert, in der Schweiz zuerst 1815 bei Basel beobachtet worden.)

V. triphyllus L. **B** III 02, 2 Expl. — N.-Zürich in Äckern verbr. und oft reichlich.

V. verna L. **B** III 03 ca. 10 Expl. — Fehlt sonst dem Kanton.

Digitalis purpurea L. (Arznei- und Zierpfl., W.- u. westl. Centr.-Eur., wild zunächst im Schwarzwald und in den Vogesen). „Wald im Weiher“ b. Kloten und ob Dieltikon: *Gaudin* Fl. Helv. VII. (1833) p. 551.

Euphrasia odontites L. **B** I, III; Utoquai 98, *Th*. — In Äckern der Ebene ziemlich verbr.

Alectorolophus hirsutus All. **B** III 03. — Kanton häufig.

A. major (Ehrh.) Rchb. **B** III 03. — Im Kanton: „Wiesen, Kl. Zürich“ [wohl aus der Umgehung von Andelfingen], *Meyer* (ca. 40); teste *J. v. Sterneck*; um Zürich, Küsnacht: *Schinz* in Bull. Herb. Boiss. 1902 Nr. 4 p. 343; Buchried zwischen Oltringen und Hettlingen 88, *O. Hug*; Hanserseesee und Mühleberg bei Andelfingen 04, *Th*. [Vorwiegend nordeuropäische Art, in der Schweiz nur aus Zürich und Thurgau mit Sicherheit bekannt, wo sie eine relative Südgrenze ihres Areals erreicht.]

A. minor (Ehrh.) Wimm. Grab. **B** III 03. — Kanton häufig.

Orobanche minor Sutt. **B** II, III; **T** 04; Utoquai (Tonhalleplatz) 02, *Th*. — Kanton häufig.

Globularia Willkommii Nym. **B** III 03 1 Expl. — N.-Zürich verbr., sonst nur noch Zürichberg.

Plantago coronopus L. (W.-, Centr.- u. SO.-Eur.). **B** I und IV 02, III 04.

Pl. lagopus L. (Mediterr.). **H** 02—04, **M** 04.

Pl. lanceolata L. **B, Be** etc. — Kanton gemein.

Var. maritima Gr. Godr. (P. mediterranea A. Kern., P. altissima auct mult. non L.; Mediterr. **B I** 02.

Pl. major L. **B, Be** etc. — Gemein.

Var intermedia (Gil.) **B I, IV; Be; Siblquai, N.**

Pl. maritima L. (N.-, Centr.- u. O.-Eur.) **B I** 02, III 03.

Pl. media L. **B, Be** etc. — Häufig.

Pl. psyllium L. (Mediterr.) **B I** 03, 1 Expl.

Pl. ramosa (Gilib.) Aschers. (P. arenaria W.-K.; S.- u. O.-Eur.) **B II, III** (hier zahlreich und beständig); **M** 03; **S** 02; Siblquai bei der Zollbrücke 69, *Heer*, 70er Jahre („hielt sich lange“) *Hanhart*; Sihlfeld, Zürichberg (in Luzernefeldern) ca. 60 Jahre: *Huguenin*; „bei Zürich“ 71, Bahnhofplatz 74 (als P. psyllium), *Eggler*. — Einmal von *Hirzel* am Mattenbach gefunden: *R. Keller*; Feuerthalen auf einem Acker 68, *Schalch*.

Sherardia arvensis L. **B, Be** etc. — Viele Bahnhöfe bis ins Oberland, *N.* — Als Acker- und Gartenunkraut etc. gemein.

Asperula arvensis L. **B** (schon 70er Jahre vorübergehend, *Hanhart*) III 03, 04; Schuttstellen unterhalb der Kornhausbrücke 75, Kiesgruben gegen Altstetten 01, *Hanhart*; Stauffacherbrücke 03, *Th.* — Als Ackerunkraut in den ebenen Gegenden selten: Äcker am Fuss des Uto 76, *Schröter*, *Jaggi* u. a.; Pfungen: *Hirzel* nach *R. Keller*; zwischen Weiach und Rheinsfelden: *Casp. Schmidt* nach *Kölliker* 39.

A. cynanchica L. **B IV.** — Kanton häufig.

A. glauca (L.) Bess. (*A. galioides* Bieb.; im Gebiet nur verschleppt). **Be** 99. — Bahnlinie bei Hint. Herrliberg 99, *Hausmann*; Hoh Wülflingen 03, *Schellenberg*.

Galium aparine L. **B, Be.** — Gemein.

Var. spurium (L.) Wimm. Grab. (Ruderal nicht bekannt). Unter *Linum usitatissimum* zwischen Maschwanden und Affoltern. *Kölliker* 39; Örlingen 01, *A. Keller, N.*; Ossingen 99, *N.*

Var. Vaillantii (DC.) Koch. **B** mehrfach; **Be** 02, *N.*; **K** 03. — Wald: *Hegi*; Bahnhöfe Wald 02, Steg 03, *N.* — Als Ackerunkraut im Zürcher Oberland, *N.*

G. asperum Schreb. (*G. silvestre* Poll.) **B III; Be** 99. — Kanton häufig.

G. boreale L. Bahnhof Wald 02, *N.* — Kanton verbr.

G. cruciata (L.) Scop. **B III, IV.** — Häufig.

G. mollugo L.

Ssp. dumetorum (Jord.) H. Braun. **B, Be.** — Kanton gemein.

Ssp. elatum (Thuill.) Rchb. **B** verbr. — Kanton verbr.

Ssp. erectum (Huds.) Aschers. **B II, III.** — Kanton verbr.

Ssp. Gerardi (Vill.) Briq. (*G. Gerardi* Vill. 1779, *G. rigidum* Vill. 1787) **B III.** — Aus dem Kanton sonst nicht bekannt.

G. palustre L. **B** spärlich. — Kanton häufig.

Var. elongatum (Presl. 1822 pro spec.) [var. maximum (Moris 1827 pro spec.) H. Braun]. **B** mehrfach, **H, T** 04. — Kanton mehrfach.

G. parisiense L. var. anglicum (Huds.) Beck. **B** (schon 89 *Wilczek*) III, IV. — Als Ackerunkraut in N.-Zürich selten: Andelfingen, Ellikon-Rheinau.

Var. litigiosum DC. **B III** 02.

G. tricornis Stok. **B** (schon 70er Jahre, *Hanhart*, 89 *Schröter*) I, III; **Be** 99; **M** 03; **T** 01; ruderal ferner: Brauerei Hürlimann (Enge) 74, *Jäggi*, *Hanhart*; Utohranerei 81, *Schröter*; Kiesgruben gegen Altstetten 01, *Hanhart*; Zürichhorn 02, *N.*, *Th.*; Stauffacherbrücke 03, *Th.* — Station Männedorf 99, *Hausamann*; ruderal bei Esch-Fischental 03, *N.* — Als Ackerunkraut in den ebenen Teilen früher verbr., jetzt selten.

Var. *microcarpum* Gr. Godr. **B** III 03; **M** 03; Eisenbahn gegen Altstetten 90, v. *Tavel*.

G. uliginosum L. **B** III 02, V. — Kanton verbr.

G. verum L. **B** III, IV. — Verbr.

Var. *praecox* Lang. **B** III.

Sambucus ebulus L. **Be** 99. — Kanton verbr.

S. nigra L. **B** I, IV; **Be**; **K**; Utoquai, *Th.* — Verbr.

S. racemosa L. **Be**, **K**. — Berggegenden verbr.

Viburnum lantana L. **B** IV. — Verbr.

Lonicera caprifolium L. (Im Gebiet vielleicht nur als verwilderte Zierpfl. aus S.-Eur.). Zürich: *Gaudin*; Buchberg am Förrlibuck verwildert: *Röschlin* nach *Jäggi* 83; Feuerthalen in den Gebüsch am Rhein: *C. Nägeli* nach *Kölliker* 39.

Symphoricarpus racemosus Michx. (Häufiger Zierstrauch aus N.-Am.). **Be** 02—03, *N.*; **T** 98, 02; Areal der alten Tonhalle 01, *N.*

Centranthus ruber (L.) DC. (Zierpfl. aus S.-Eur.). Secufer zwischen Küsnacht und Meilen ca. 60er Jahre: *Huguenin*.

Valeriana officinalis L. **B** IV: — Kanton verbr.

Valerianella carinata Lois. **B** III 04. — Im Kanton: Bendlikon 04, *Th.*; Itschnach b. Küsnacht 03, *Schinz* und *Brunies*; Bahndamm Heslibach Küsnacht 00, *Hausamann*; Mauern bei Herrliberg 04, *N.*; Bahndamm am Lattenberg b. Stäfa 99, *Hausamann*, *Rikli*, 04 *N.*

V. dentata Poll. 1776 (*Fedia Morisonii* Spreng 1813, v. *Morisonii* DC.). **B** III, IV. — In Äckern der Ebene verbr.

V. eriocarpa Desv. (*V. incrassata* Chaub.; Mediterr., in der Schweiz nur vorübergehend verschleppt). **B** (schon 73, *Hanhart*: „einige Hunderte, die sich 3—4 Jahre lang behaupteten“) I, III, 03—04; **T** 99; Zürichhorn (unter *Lepidium sativum*) 01, *Th.*

V. olitoria (L.) Poll. **B** mehrfach; auch sonst oft ruderal, z. B. Utoquai. — Kanton häufig.

V. rimosa Bast. 1814 (*V. auricula* DC. 1815). **B** III. — In Äckern der Ebene ziemlich verbr.

Cephalaria pilosa (L.) Gren. (*Dipsacus* L.). Zürich oben am Remi, *Kölliker* 39; Oberdorf: *Heer* nach *Kölliker* 39; Seefeld ca. 60er Jahre: *Huguenin*; Riesbach (420 m) 76, *Siegfried*. — Einmal ruderal bei der Kirche in Töss: *Hirzel* nach *R. Keller*. — In Wäldern etc. ziemlich verbr.

Dipsacus fullonum Mill. (Kulturpfl. aus S.-Eur.) **B** V; **Be** 02, *N.*; **K** 03—04; Wipkingen verwildert (ca. 60 Jahre): *Huguenin* msc.; Zürich auf Schutt 74 und 79, *Eggler*.

D. laciniatus L. (W.- u. S.-Schweiz einheimisch). **B** V seit 02.

Dipsacus silvester Huds. **B** II, IV, V; **K**; Goldbach ruderal, *N.* — Kanton verbr.

Knautia arvensis (L.) Coult. **B** verbr. Kanton häufig.

Var. *adenophora* Gremli. **B** IV.

Scabiosa columbaria L. **B, Be.** — Kanton verbr.

Bryonia dioeca Jacq. Um Zürich nirgends wild: im Hof der Tierarzneischule, *Jäggi*; bei der Anatomie, *Hegt, N., Th.*; Wiedikon 81, *Schänz.* — Im Kanton: Glattfelden 03, *N., 04 Th.*; Wasterkingen 33, *Graf, 02 Weber, 04 N.*; Balm b. Rheinau, *Kölliker* 39.

Echallium elaterium (L.) A. Rich. (Mediterr.). Beim Bahnhof Zürich 63, *Brügger, Huguenin*; Bahnhofstrasse (60er Jahre), *C. Lehmann*; botan. Garten auf Schuit adventiv 03, 04, *H. Frank.*

Cucurbita pepo L. (Kulturpfl. aus Am.). **K** 03—04; äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.*

Campanula cochleariifolia Lam. 1783 (von A. DC. Monogr. Camp. zu seiner Sammelart *C. caespitosa* [die auch *C. pusilla* Hänke einbegreift] gestellt; = *C. Bellardi* All. Fl. Ped. (1785) t. 85 f. 5! [von A. DC. ebenso behandelt, von Nyman Consp. fälschlich mit der davon spezifisch verschiedenen *C. caespitosa* Scop. (1772) vereinigt]; = *C. pusilla* Hänke 1788 et auct. rec. omn.). Mauer des Sihlkanals 02, *Käser, Th.* — Im Kanton: Uto- und Albiskette, Hohenrhone, Zürcher Oberland; an der Sihl, Töss und Thur verbr.

C. glomerata L. **B** III 03. — Kanton gemein.

C. rapunculoides L. **B, K.** — Verbr.

C. rapunculus L. **B** III, IV.

C. rotundifolia L. **B.** — Gemein.

C. trachelium L. **B** III 03. — In Wäldern etc. gemein.

Specularia speculum Veneris (L.) A. DC. **B** III; auch sonst zuweilen ruderal, z. B. Utoquai 98, *Th.* — Station Gibswil ca. 00, *Bucher*; Wald 02, *N.* — Als Ackerunkraut verbr. (nicht im Oberland).

var. *pubescens* A. DC. **B** III; Wiedikon (Bahngleise) 03, *Th.* — Bahnhof Feldbach 04, *Th.*

Lobelia erinus L. (Zierpfl. aus S.-Afr.). **Be** 99; **T** 04; Utoquai (Tonhalleplatz) 98, *Th.*; Römerhof 00: *H. Frank*; Gasometer 02, *N.*

Eupatorium cannabinum L. **B, Be, S.** — Verbr.

var. *indivisum* DC. **T** 98.

Solidago canadensis L. (Zierpfl. aus N.-Am.). Zwischen Allmend Fluntern und Dolder 99, *A. Keller*. [Ausserhalb des Gebietes am Aabach bei Schmerikon (Kt. St. Gallen) 01, *Schröter.*] Die übrigen Angaben aus dem Kanton beziehen sich, soweit wir Belege dafür sahen, auf *S. serotina*.

S. graminifolia (L.) Ell. 1824 (*Chrysocoma graminifolia* L. 1753, *Solidago lanceolata* L. 1767; N.-Am.). Fabrikobel bei Meilen 41, *Meyer*, 59 *Huguenin*; Albisbrunn ca. 60: *Huguenin* msc.; Thur bei Flaach 96 und 02, *N.*; bei Marthalen und Ellikon, *Forrer*; bei Ossingen 99, *N.*; bei Altikon 60er Jahre, *Lutz*, 81 *Forrer*, 91 *Wilczek*; Amon b. Trüllikon 04. botan. Gesellschaft.

S. serotina Ait.¹⁾ (*S. glabra* Desf.; N.-Am.). Jona b. Rütli 84, *Benz*; Jägerhard b. Würenlos 02, *Rikli*; Schwenkelberg 04, *Wernli*; Hüntwangen 99,

¹⁾ Von *Meister* msc. wird „*S. solstitialis*“ beim Bahnhof Horgen 01 erwähnt; eine Art dieses Namens ist in der Literatur nicht aufzufinden.

Frymann; Töss b. Pfungen 99, *Frymann*, *A. Keller*, *N.*; Töss 87, *G. Bachmann*; an der Töss [b. Winterthur] 91, *R. Keller*, 92 *Magenau*; Eulach bei Winterthur: *Imhof*, *R. Keller* 91; Tössufer bei Turbenthal-Wyla-Saland 90er Jahre, *Schinz*, *Hegi*; Fischenthal, *Brunner*, *Bucher*, *Hegi*; Ellikon und Flaach 82, *Forrer*; Alten 91, *Wilczek*: Andelfingen 04, *N.*, *Th.* Ossingen 99, *N.*

Bellis perennis L. **B, Be.** — Gemein.

Aster novae Angliae L. (Zierpfl. aus N.-Am.). **H** 02; Schutthaufen an der Flügasse Riesbach 82, *Itschner*; Stöckentobel ob der Schleife 01, 02, *Th.*

A. novi Belgii L. (Zierpfl. aus N.-Am.). **B** IV; **K** 02, 04; **T** 99, 02; Fröschen-graben ca. 60er Jahre: *Huguenin*; Zürichberg beim Schlössli 65, *Favrat*; am Zürichberg, *Meister*; im Hornbach unterhalb der Burgwies 00, äussere Mühlebachstrasse 04, zwischen Engebahnhof und Belvoir 04, *Th.* — Zollikon, *Lutz*; Küsnacht (60er Jahre), *Huguenin*, *Lutz*, 73 *Murel* (als *A. salignus*); Fällanden, Töss b. Winterthur: *Huguenin*; Eulach bei Winterthur: *Hirzel* nach *Kölliker* 39, *Weinmann* nach *R. Keller* 91; an der Töss bei der Spinnerei Rieter 85, *Siegfried*, *Hug*; Stadel: *Hausser*, Rafz: *Graf*, beide nach *Kölliker* 39; Rheininsel bei Rüdlingen ca. 00: *A. Keller*-Rüdlingen.

A. parviflorus Nees. (Zierpfl. aus N.-Am.). **Be** 04, *Th.*; **K** 03; Zürichhorn: *Heer* nach *Kölliker* 39 (? als *A. salignus*), 69 und 70, *Brügger*, *Jäggi*, 97 *Th.*; Enge, Wiedikon: *Kölliker* 39 (? als *A. salignus*); Wiedikon (wann?), *Vetter*; Utoquai 99, im Hornbach unterhalb der Burgwies 00, *Th.* — Limmater unterhalb Höngg 74, *Hanhart*; Au 89, *Wilczek*; Seewiesen bei Zollikon 04, *N.*; Erlenbach: *Kölliker* 39 (? als *A. salignus*); Seemauer Herrliberg 00, *Hausmann*; Seeriet Schirmensee 99, *Volkart*; Adetswil 01, *Th.*; Eulach bei Winterthur 61, *Imhoof*, 83 *Siegfried*, 85 *Hug*; Töss bei der Spinnerei Rieter 85, *Siegfried*; Örlinger Weiher 83, *Forrer*, 01 *N.*; Langwieser Sumpf 79, *Amstad*.

A. salicifolius Scholl. (*A. salignus* auct., Zierpfl. aus N.-Am.). Am Mühlebach (Riesbach) 43: *Weber*; Künstlertgütli, *N.*; Thalwil am See 40: *Gut*; Zollikon 41: *Kohler*; Küsnacht 43: *Weber*; Volketswil, Greifensee: *Bosshard*; Töss bei Pfungen 41, *Meyer*; Eulach b. Winterthur: *Gut* 40, *Weinmann*, *Siegfried*; Töss bei der Spinnerei Rieter 85, *Siegfried*; Rheininsel bei Rüdlingen ca. 00: *A. Keller*-Rüdlingen. [Nach unsern Beobachtungen viel seltener als die zwei vorigen Arten; vermutlich bezieht sich ein grosser Teil der Angaben von „*A. salignus*“ auf die eine oder andere derselben und nicht auf *A. salicifolius*.]

Anm. Die Bestimmung der drei letztgenannten *Aster*-Arten kann keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit machen, was bei einem so kritischen Genus, das nach Ascherson und Grübner an Schwierigkeit mit der Gattung *Rubus* wetteifert, gewiss verzeihlich ist angesichts der vielfach widersprechenden Beschreibungen in der Literatur und der in der Natur der Sache liegenden Unmöglichkeit, konstante, für einen Bestimmungsschlüssel unter allen Umständen verwendbare spezifische Merkmale zu finden, sowie in Anbetracht des Mangels an sicher bestimmtem Vergleichsmaterial. Sicherlich kommen im Gebiet noch mehr „Arten“ vor; dass aus dieser Gruppe nur die obigen drei angegeben werden, rührt davon her, dass in den Schweizerflora nur vier Arten beschrieben sind. Mit grösster Wahrscheinlichkeit sind auch manche Formen hybriden Ursprungs (z. B. *A. novi Belgii* × *parviflorus*, welche zwei Arten, wo sie gemischt vorkommen, oft durch Zwischenformen verbunden sind).

Erigeron annuus (L.) Pers. (*Stenactis annua* Nees; N.-Am., 1770 in Altona bei Hamburg beobachtet, 1805 in der Schweiz zuerst im Wallis; vgl. *Steiger*,

Ber. Basler Naturf. XII (1900) p. 377). **B, Be.** — Im Gebiet heute gemein; zu *Köllikers* Zeiten (1839) war erst ein Standort im Kanton bekannt: an der Thur bei Gütlikhausen in Menge, *Hirzel*; andere ältere Angaben: an der Thur bei Andelfingen ca. 40, *Meyer*; an der untern Strass (Zürich) an einer Mauer 43, *Weber*.

E. canadensis L. (N.-Am.). **B, Be.** — Schon zu *Köllikers* Zeiten (39) im Gebiet gemein.

E. acer L. **B IV.** — Verbr.

E. droebachiensis O. F. Müll. (*E. angulosus* Gaud.). **B** verbr. — Im Kanton: Dietikon-Schlieren an der Limmat 01, *Schinz*; Alten-Flaach an der Thur 92, *Jäggi*.

Filago arvensis L. **B III** 03 1 Expl. — Als Ackerunkraut früher in N.-Zürich mehrfach: Katzenssee, Windlach: *Heer* nach *Kölliker* 39; Eglisau 40, *Köhler*; Wasterkingen, *Frymann*; Uhwiesen 30er Jahre, *Kölliker*; Rheinauerfeld, *Kölliker*, 41 *Himmel*.

F. spathulata Presl. **B III, IV** 02, 03; **Be** 99. — Als Ackerunkraut: Rheinauerfeld 41, *Himmel*.

Leontopodium alpinum Cass. **B IV** 03 (wohl Gartenflüchtling). — Ausserdem im Gebiet vorübergehend beobachtet: Schwerzenbacher Ried 98, *A. Graf*. [Sihlbrugg, 5 Minuten von der Grenze auf Zuger Gebiet 02: *B. Widmer*.]

Gnaphalium luteo-album L. (Im Gebiet meist nur vorübergehend). Im botan. Garten auf Schuit adventiv 04, *H. Frank, Th.* — Hörberg 97, *N.* (seit her verschwunden); Schwerzenbach 97, *E. Bosshard*; Alten 87, *Forrer*. [Die Angabe: „Rafz, *Graf*“ in *Kölliker* 39 ist irrig.]

Inula graveolens (L.) Desf. (Mediterr.). **K** 02 1 Expl.

I. helenium L. (Zierpfl. aus SW.-As.). Von *Gessner* (um 1550) bei Zürich zitiert, seither nie wieder gefunden; Volketswil verwildert, *E. Bosshard*. [Die Angabe: „in den Rafzer Seewiesen selten, *Graf*“ bei *Kölliker* 39 ist sehr dubiös.]

I. salicina L. **B I** 04. — Verbr.

I. squarrosa (L.) Bernh. (*I. conyza* DC.; *I. vulgaris* (Lam.) Beck; *Conyza squarrosa* L. 1753, nicht *I. squarrosa* L. 1763, welche = *I. spiraeifolia* L. 1759). **B II** 02. — Verbr.

Pulicaria dysenterica (L.) Gärtn. **Be** 04, *Th.*; **T** 04. — Verbr.

Odontospermum aquaticum (L.) Sch. bip. (*Asteriscus* Bernh.; Mediterr.). **H** 03 1 Expl.

Helianthus annuus L. (Ölpfl. aus N.-Am.). **B**: *Baumann*; **K** 02—04; Gasometer 02, *N.*

H. debilis Nutt. (*H. cucumerifolius* hort., vix Torr. & Gr. — Zierpfl. aus N.-Am.). **K** 04.

H. tuberosus L. (Kulturpfl. aus N.-Am.). **K** 03—04; **Be** 04, Stampfenbach und Stauffacherbrücke 04, *Th.* — Töss (Flusskies) 85, *Hug*.

Rudbeckia hirta L. (Zierpfl. aus N.-Am.). **Be** 00, *A. Keller, Hegi.* — Kirchentobel-Fischenthal 90—93: *Hegi*.

R. laciniata L. (Zierpfl. aus N.-Am.). Zürichhorn 92, *Schinz*.

R. pinnata Vent. (*Lepachys pinnatifida* Raf.; Zierpfl. aus N.-Am.). Be 01, *A. Keller, Th.*

Ambrosia artemisiifolia L. (N.-Am.). Stampfenbach und Gasometer 03, *N.* — Uerzlikon b. Kappel 77, *Hofstetter*; Schulgarten Gibswil 00 und 02, *Bucher, N.*

Xanthium spinosum L. (Kosmopolit; in Eur. besonders im S. u. SO.). Einmal bei der Spitalmühle Winterthur: *Hirzel* nach *R. Keller*; Baumwollspinnerei Wasserfels-Fiscenthal 02, *Bucher*; Äcker bei Marthalen vereinzelt eingeschleppt, *Forrer*.

X. strumarium L. (Im Gebiet nur vorübergehend). T 04; einmal bei der Ziegelhütte am Weg auf den Uetli: *Huguenin*; Platz vor dem botan. Garten 76, *Lehmann*; „Zürich“ 76, *Siegfried* (ob wild?); Stampfenbach 02, *N.*

Coreopsis tinctoria Nutt. (*Calliopsis* A. DC.; Zierpfl. aus N.-Am.). Be 99; T 01, *Th., Hegi, Schinz* 04 *N., Th.*

Guizotia abyssinica Cass. (*G. oleifera* DC. — Kulturpfl. aus dem trop. Afr.; die Früchte werden der ölhaltigen Samen wegen bei uns oft als Vogelfutter verwendet und gelangen mit Abfällen auf unsere Schuttstellen). B I, IV 02; Be 02—04, *N., Th.*; K seit 01; H 03—4; S 02; T 04; im Hornbach beim Zürichhorn 98—99, Stauffacherbrücke 03, *Th.*; Ottostrasse, Wipkingerbrücke, Bellerivestrasse 02, *N.*; Schuttplatz beim Adlisberg 04: *Grisch.* — Kilchberg 04, *Baumann*; Goldbach 04: *Opplinger*.

Bidens tripartita L. B III, IV, Be; K; T: Stampfenbach 04, *Th.* — Ruderal ferner: Örtikon-Affoltern 98, *Rikli*; Gibswil 02, *Bucher, N.*

Galinsoga parviflora Cav. (S.-Am.). B I und III 02.

Anthemis arvensis L. B, Be; auch sonst nicht selten ruderal. — Als Ackerunkraut verbr.

A. arvensis × **cotula** (hybr. nov.?). (Köpfe, Spreublätter etc. fast von *A. cotula*, aber Blattabschnitte wie bei *A. arvensis*; Früchte sahen wir nicht, obwohl die Pflanze den ganzen Sommer und Herbst blühte). H 03 mit den Stammarten.

A. austriaca Jacq. (SO.-Eur., SW.-As.). B mehrfach, stellenweise sehr zahlreich; H 03; M 03. — Bahnhof Wald 02, 03, *N.*; Bahnhof Glattfelden 04, *Th.*

Var. truncata Thellung **n. var.** (Spreublätter an der Spitze gestutzt oder sogar etwas ausgerandet, sehr plötzlich in die Stachelspitze zusammengezogen, statt allmählich in die Stachelspitze zugespitzt). K 02, 04.

A. cota L. (*A. altissima* L.; S.-Eur., W.-As.). H 02; K 04.

A. cotula L. B mehrfach; Be 02, *N.*; H; T 01; Utoquai 99, *Th.*; Stampfenbach und Gasometer 02, *N.* — Ruderal ferner: Bahnhof Bendlikon 81, *Forster*; Bahnhof Gibswil 03, *Wernli*; Reitplatz 6. Winterthur: *Ziegler* nach *R. Keller*. — Als Ackerunkraut mehrfach, besonders in N.-Zürich.

A. mixta L. (*Ormenis* DC.; *Mediterr.*). B I 02; B III und H 03.

A. ruthenica M. Bieb. SO.-Eur., *Kauk.*). B III 04; H 03; M 03, 04.

A. tinctoria L. B mehrfach; Zürich beim Turnplatz 32, *Schulthess*; Industriequartier 90, *Wehrli*. — Ruderal oder adventiv ferner: Bahnhof Altstetten 04, *Th.*; Ütliberg zwischen Leiterli und Türlerstein 76, *Siegfried*; Adliswil und Kilchberg 94, 95, *Baumann*; Bahndamm Feldbach 94, *Volkart*; Bahneinschnitt

bei Kloten 95—02, *N.* — In N.-Zürich an trockenen Abhängen und in Äckern mehrfach.

Anacyelus clavatus (Desf.) Pers. (Mediterr.). **B** III 03; **H** 03, 04.

Achillea millefolium L. **B**, **Be**. — Gemein.

A. nobilis L. (S.- u. W.-Schweiz; bei uns nur verschleppt). Mühlehof-Wülflingen 87, *C. Hug*.

A. ptarmica L. **B** mehrfach, **K**. — Verbr.

Matricaria chamomilla L. **B**, **Be**, **S**, **T**; auch sonst hin und wieder ruderal um Zürich, z. B. Utoquai, Hirslanden. — Wegränder bei Hütten 88, *Bachmann*; Bahnhöfe Wetzikon und Wald, *N.*; Winterthurer Stadtmist 85, *Hug*; beim neuen Spital Winterthur: *R. Keller* 91; nordzürcherische Bahnhöfe, *N.* — In Äckern und auf Gartenland ziemlich verbr.

M. discoidea DC. (*M. suaveolens* Schinz und Keller 1. Aufl., non Koch; NO.-As., NW.-Am.). **B** verbr.; **T** seit 01. — Kilchberg seit Jahren als Unkraut; 97 *E. Baumann*, 04 Pfr. *Baumann*; Bahnhof Feldbach 04, *Th.*; Bahnhöfe Wallisellen und Wetzikon 02, 03, *N.*; Bahnhof Niederweningen 03, *Rikli*.

M. inodora L. **B** (70er Jahre noch vereinzelt: *Hanhart*) verbr., **Be**, **K**; ruderal oder adventiv ferner: Zürich 77, *Siegfried*; Utoquai 98, *Th.*; Albisgütli und Heuriet 01, *E. Weber*; Langstrasse 01, Gasometer 02, *N.* — Altstetten 02, *Bär*, 04 *Th.*; Kilchberg: *Baumann*; Bahndamm Feldbach 94, *Volkart*; Gibswil 90er Jahre, *Bucher*; Weisslingen; *Hug*, Eulach beim Schützenplatz: *Imhoof*, beide nach *R. Keller* 91; Linsetal bei Winterthur: *R. Keller*; Mühlehof-Wülflingen; *Herter*, 81 und 87 *O. Hug*. — Als Ackerunkraut fast nur in N.-Zürich, hier mehrfach.

Chrysanthemum leucanthemum L. (*Leucanthemum vulgare* DC.). **B**, **Be**. — Gemein.

C. parthenium (L.) Pers. (Zierpfl. aus S.-Eur., SW.-As.). **B** mehrfach, **Be**, **K**, **S**; **T** 04; „um Zürich“ schon von *Kölliker* 39 angegeben; Zürichhorn 60er Jahre, *Baur*; in Enge, an der Sihl: *Huguenin*; Oberstrass 97, *Th.*; zwischen Tiefenbrunnen und Zollikon 98, *Th.*, 02 *N.*; Fabrikstrasse und Gasometer 02, *N.*; äussere Mühlebachstrasse 04, *Th.* — Altstetten und Zollikoberg 02, *Bär*; im Oberland nach *Benz* zuweilen verwildert; Gütisberg auf einer Gartenmauer 41, *Hasler*; Mauern von Regensberg 03, *Rikli*; Rafz: *Graf* nach *Kölliker* 39; Stammheimer Kiesgrube ca. 60, *Lutz*.

Ch. coronarium L. (*Pinardia* Less.; Mediterr., bisweilen Zierpfl.). **B** III 01; **H** 02—03.

Ch. segetum L. (Mediterr.). **H** 02, 03; Burghölzli bei der neuen Anstalt 70, *Huguenin*; Riesbach (Komposthaufen) 82, *Itschner*.

Ch. Tschibatschewii Boiss.¹⁾ (Zierpfl. aus dem Orient). **T** seit 98 beobachtet; äussere Mühlebachstrasse 03, 04 *Th.*

Tanacetum vulgare L. (Im Gebiet nirgends wild). **B** (schon *Baumann*) mehrfach, **H**; im Platz 43, *Weber*; Utoquai seit 98, *Th.* — Langnau, *Gut*; Station

¹⁾ „*Ch. multifidum*“ nennt *Huguenin* msc. als „verwildert auf einer Aufschüttung in Enge“ (60er Jahre); ob wirklich das orientalische *Ch. multifidum* Desv.?

Samstagern 96, *Baumann*, 99 *Rikli*, Althaus-Bernegg (90er Jahre): *Benz*; Gibswil: *Booker*; Bichelsee: *Knecht*; zwischen Bassersdorf und Effretikon an der Bahn 01, *Th.*; Winterthur bei Aesch und am Brühlberg: *Hirzel* nach *Kölliker* 39; Eschenberg-Winterthur: *Schellenbaum* nach *Huguenin*; Oberriet bei Eglisau, Bülach (Dettenberg), Rheinsfelden 97, *N.*; Buchenloo: *Graf* nach *Kölliker* 39.

Artemisia absinthium L. (Im Gebiet nur verwildert). **B** II, III; **H** 04; **K** 02; im Platz 64: *Huguenin*; Industriequartier 85 und 88, *Lohbaur*; Zürichhorn 02—04, *N., Th.* — Steinbruch Wollishofen 81, *Forster*; Küsnachter Tobel 43, *Weber*; Strählegg (1020 m), *N.*; Winterthur beim heiligen Berg im Steinbruch: *Hirzel* nach *Kölliker* 39; zwischen Zweidlen und Rheinsfelden: *Fries* nach *Jäggi* 83; Glattfelden 01: *A. Keller*.

A. annua L. (O.-Eur., W.-As.). Bei der Burgwies (Zürich V) als Gartenunkraut 00—01, *Th.*

A. campestris L. (In der wärmeren Schweiz einheimisch). **B** „dauernd angesiedelt“: *Baumann* 80er Jahre; die Verf. konnten diese Pflanze nie finden, sie ist daher wohl wieder verschwunden.

A. pontica L. (Gartenpfl. aus O.-Eur.) Örlikon verwildert 76, *Jäggi*, 77 *Siegfried*.

A. vulgaris L. **B** (schon 70er Jahre, *Hanhart*) verbr.; **H** 02, *Bär*; **T** 04: Brandschenke Zürich (ca. 40), *Heer*; einmal (ca. 60er Jahre) in Enge beim Ried: *Huguenin*; Utoquai seit 97, *Th.*, 02 *N.*; Bahnhof Enge seit 99, *Hardstrasse* 04, *Th.* — Im Kanton ziemlich verbr., im südlichen Teil besonders längs den Eisenbahnen.

Tussilago farfara L. **B, Be.** — Gemein.

Senecio aquaticus Huds. **B** IV. — Kanton verbr.

S. erucifolius L. **B** IV. — Altstetten ruderal 00, *Landolt*. — Verbr.

S. vernalis W. K. (O.-Eur.). Bahndamm Feldbach 94: *Volkart*.

S. viscosus L. (Im Gebiet nur ruderal und adventiv). **B** (schon 70er Jahre, *Hanhart*, *Baumann*) mehrfach; Stauffacherbrücke 03, *Th.* — Dübendorf (ca. 30), *Schulthess*; Bahnhof Glattfelden 02, *N.* [*Kölliker* 39 gibt an: „Irchel, *Heer*, *Kölliker*; Seemerwald bei Winterthur, *Hirzel*“. Für beide Angaben fehlen die Belege; sie dürften sich daher wohl auf *S. silvaticus* Huds. beziehen.]

S. vulgaris L. **B, Be.** — Gemein.

f. *radiatus* Koch. **Be.**

Calendula arvensis L. (S.-Eur.) **K** 04 1 Expl.

C. officinalis L. (Zierpfl. aus S.-Eur.). **B** mehrfach; **Be** 01; **K**; um Zürich häufig verwildert 74, *Lehmann*; zwischen Tiefenbrunnen und Zollikon 98, *Th.*; Albisgütli 00, *Hegi*, 01 *E. Weber*; Heuriet 01, *E. Weber*; Kiesgruben gegen Altstetten 04, *Th.* — Hittnau 01, *Th.*, Haldengut-Winterthur 96, *Hegi*; Äcker bei Volken im Flaachtal 04: *G. Geilinger*.

Echinopus sphaerocephalus L. (In der Schweiz wohl nur im Wallis wild). Bahnhof Rorbas (kult.?) 92, *E. Bosshard*.

Xeranthemum annuum L. (S.- u. O.-Eur.). Bahnhof Bendlikon 88, *Baumann*.

Arctium lappa L. (*Lappa officinalis* All. 1785, *L. major* Gärtn. 1791, *A. majus* Bernh. 1800). **B** II, IV 02; **Be** 02—04; **K**; „bei Zürich selten“: *Kölliker*

39 (Werdmühle an der Sihl, *Kölliker* Herb.); Seltau: *Huguenin*; an der Sihl im Kreuel 65, *Itchner*; Utoquai 99, *Th.*, Heuriet 01, *E. Weber*; Hard 02, *Bär*; Haldelstrasse, *N.* — Im Gebiet verbr.

A lappa × **tomentosum**. **K** 04 mehrere Expl.

A. minus (Hill) Bernh. 1800, Schkuhr. 1803 (Lappa minor Hill 1772, DC. 1837; *L. glabra* Lam. 1778). **B** mehrfach, **Be**, **K**; **T** 02; Albisgut ca. 40, *Kohler*; Sihlquai und Bahnhofquartier 70er Jahre, Wollishofer Allmend 90er Jahre: *Hanhart*; Kiesgruben gegen Altstetten 02, *N.*, 04 *Th.* — Im Kanton in Wäldern etc. selten.

A. tomentosum Mill. 1768 (*Lappa tomentosa* Lam. 1778). **K** 03, 04; „Hirslanden, Basel“ 60er Jahre, *Baur*; Höckler 02, *Frymann*. — Breiten-Wald 02, *Wernli*; Eulach bei der Obermühle: *Imhoof*, *R. Keller* 91.

Carduus acanthoides L. (?) (Ganz Eur. mit Ausnahme des S. verbr., aber zerstreut; in der Schweiz wohl nur adventiv). **B** I 02.

C. acanthoides × **nutans** (Det. W. Gugler). Stampfenbach 04 1 Expl., *Th.*

C. crispus L. **T** 02, 04; „um Zürich seltener, sonst überall“: *Kölliker* 39; Irchelstrasse Unterstrass 01, *N.* — In N.-Zürich nicht selten, sonst aus dem Gebiet nicht bekannt.

C. hamulosus Ehrh. (SO.-Eur.). **B** 90: *Lohbauer*.

C. nutans L. **B** verbr., **K**; „um Zürich in Menge“: *Kölliker* 39 (heute viel seltener). — Im Kanton verbr.

C. pycnocephalus Jacq. (S.-Eur., Orient). **B** III 03, **H** 02.

Cirsium arvense (L.) Scop. **B**, **Be**. — Gemein.

Var. *incanum* Fisch. **B** I. — Im Kanton: Zürich, Thalwil, Gattikon, Winterthur: *Huguenin*.

Var. *setosum* (M. Bieb.). **B** I. — Bahnhöfe Pfäffikon 01, Feldbach 04, *Th.* — Uto, Winterthur: *Huguenin*.

C. arvense × **oleraceum**. Industriequartier 70er Jahre: *Hanhart*.

C. eriophorum (L.) Scop. (Im Gebiet nur adventiv). **B** Ende 80er Jahre: *Baumann*, *Käser*; seither verschwunden.

C. lanceolatum (L.) Scop. **B**, **Be**. — Gemein.

C. oleraceum (L.) Scop. **B** mehrfach, **H** etc. — In Wiesen etc. gemein.

C. palustre (L.) Scop. **B** IV, **K**. — Verbr.

Cnicus benedictus L. (Arzneipfl., östl. Mediterr.). Im Kindhauserfeld vorübergehend 93: *Bosshard*.

Silybum marianum (L.) Gärt. (Zierpfl. aus S.-Eur.). **B** IV 02; **H** 04: Zürichberg einmal verwildert 77, *Lehmann*; Steinwiesstrasse Zürich V. 01: *Hegi*; äussere Mühlebachstrasse 01 und 04, *Th.* — Dübendorf: *Bremi* nach *Kölliker* 39, *Meister*; Kilchberg einmal in einem Rebberg (80er Jahre): *Baumann*; Rüslikon 83 und später verwildert: *Forster*; Klein-Andelfingen 40, *Himmel*.

Onopordon acanthium L. (Im Gebiet nur vorübergehend). Industriequartier 82, *Forster*; Sonnenstrasse Hirslanden 83, *Itchner*; Mühlebachstrasse 02, *N.*; Seeufer zwischen Hafen und Zürichhorn 02, *Th.* — Hinwil: *Amstäd*, 99 seit Jahren, *Benz*; Bichelsee? (nach *Knecht*); Töss bei der Kirche: *Siegfried* nach *R. Keller* 91.

Cynara cardunculus L. (Kulturpfl., Mediterr.). **B** IV 04 (vielleicht nur kult.).

Crupina vulgaris Cass. (Im Wallis einheimisch). Haferacker im Thal-Adliswil verschleppt 97: *Baumann*.

Centaurea cyanus L. **B, Be.** — Bahnhof Wald 02, *N.* — In Feldern der Ebene verbr.

C. dubia *Sut.* (*C. transalpina* Schleich.; nach W. Gugler Var. der *C. nigrescens* Willd. ssp. *eunigrescens* Gugler. — Im Tessin einheimisch). **B** I 03, IV 04; **H** 04.

C. dubia × **jacea** (det. W. Gugler). Sihlquai 03, *Th.*

C. jacea L. ssp. *eujacea* Gugler. **B, Be** etc. — Gemein.

Var. *semifimbriata* Gugler (*semipectinata* Gremli). **B** I, III, **K**; Sihlquai 03, Stampfenbach 04, *Th.*

f. *recurvata* Gugler. **B** I. — Bahnhof Glattfelden 04, *Th.*

[*Ssp. angustifolia* (Schrank) Gugler var. *typica* Gugler f. *pannonica* (Heuff.) Gugler, im Gebiet hin und wieder an trockenen Abhängen und auch in Sumpfwiesen, wurde noch nicht ruderal beobachtet.]

C. jacea × **nigra** var. *nemoralis* (det. W. Gugler). **B** III 04, **H** 04.

C. melitensis L. (S.-Eur.). **M** 02 1 Expl.

C. nigra L. var. *memoralis* (Jord.). **B** I, IV 02, III 03; **Be** 01, *A. Keller, N., Th.* — Bahnhof Glattbrugg 02, *N.* — In N.-Zürich ziemlich verbr., in den südlichen Teilen sehr selten; Maschwanden: *C. Hegetschweider*; Schümberg auf dem Rickenpass: *Hegi*.

C. scabiosa L. **B** III, IV. — Kanton gemein.

C. solstitialis L.¹⁾ (S.-Eur.; im Gebiet, wenigstens im südlichen Teil, nur vorübergehend eingeschleppt). **B** (schon 70er Jahre: *Hanhart, Baumann*) III 04; **H** 03; an der Sihl gegen den Höckler: *Pury* nach *Kölliker* 39; Strasse nach Höngg ca. 60er Jahre: *Huguenin*; Waid b. Zürich 85, *Käser, Rikli, H. Brunner*; Allmend Fluntern 99, Utoquai 00, *Th.*; zwischen Römerhof und Dolder 01 in Menge, *P. Arbenz, Th.* — Schollenberger Mühle b. Winterthur: *R. Keller* 91. In Äckern von N.-Zürich früher nicht selten; bekannt gewordene Fundorte: Wehntal, Rheinsfelden-Glattfelden, Dettenberg-Eglisau, Wasterkingen, Rafz, Neftenbach, Wülflingen; Winterthur: Mockenfeld, Seemertobel, Seen, Grütze, Ob.-Winterthur; Elgg, Ohringen, zwischen Adlikon und Hetzibuck, Ossingen, Marthalen, Rheinau.

Carthamus lanatus L. (*Kentrophyllum* DC.; im Wallis und der Waadt einheimisch). Zürichberg an einem Wege 77, nächstes Jahr verschwunden, *Lehmann*.

Cichorium intubus L. **B, Be.** — Gemein.

C. endivia L. (Bekannte Salatpfl. aus Aegypten). **K** 04.

Lampsana communis L. **B, Be.** — Gemein.

Rhagadiolus stellatus (L.) Gärtn. (Mediterr., Orient). **B** I 03, III 03, 04.

Hyoscris radiata L. (Mediterr.) **B** III 02, 03.

¹⁾ *C. calcitrapa* L. (Schon in der S.-Schweiz wie einheimisch), von *Graf* in *Kölliker* 39 von Rafz angegeben, fehlt im Herb. Graf und ist daher als sicherer Irrtum zu streichen.

Hedypnois cretica (L.) Willd. (Mediterr.). **B** III 03 2 Expl.

Hypochaeris radicata L. **B** verbr. — Kanton verbr.

Leontodon autumnalis L. **B**. — Verbr.

L. hirtus L. (exp.), Roth 1788 (*Thrinicia hirta* Roth 1797; *Hyoseris taraxacoides* Vill. 1779, *Leontodon taraxacoides* Mérat 1831. — S.- u. W.-Schweiz einheimisch). **B** IV 02, III 03, **K** 04. je 1 Expl.

L. hispidus L. **B**, **Be**. — Häufig.

Var. *hastilis* (L.). **B** IV. — Verbr.

Picris hieracioides L. **B**, **Be**. — Gemein.

P. echioides L. (Helminthia Gärtn. — Bei uns nur vorübergehend aus S.-Eur. eingeschleppt). **B** I 02, III 04; **K** 02; Bahnhofquartier 70er Jahre, Sihlfeld 73, *Hanhart*; Klösterli Zürichberg 74, *Lehmann*; Allmend Fluntern 99, *Th*. — Acker bei Kilchberg 03, *Baumann*; Wiese beim Katensee 88, *Buser*; Kleeacker bei Winterthur 89 häufig: *Huguenin*; Strasse Trällikon-Truttikon 46, *Hasler*.

P. Sprengeriana (L.) Poir. (Mediterr.). **K** 02; **M** 04.

Tragopogon orientalis L. **B** verbr. — Häufig.

Tr. porrifolius L. (Kulturpfl. aus der Mediterr.). Beim Spital Zürich auf Schutt 00, *Th*.

Scorzonera hispanica L. (Kulturpfl. aus S.-Eur.). Sumpfwiese beim Heuriet verwildert 03, *Th*.

Sc. Jacquiana (Koch) Boiss. (Podospermum Koch; SO.-Eur.). **B** V 04.

Taraxacum officinale Web. **B**, **Be**. — Gemein.

T. laevigatum (Willd.) DC. var. *erythrospermum* auct. Künstlertgütli 02, *N*. — Im Kanton: Wollishofer Allmend 95, *Schröter*, v. *Tavel*. Marthalen, *N*. *Sonchus arvensis* L. **B** verbr.; auch sonst hin und wieder ruderal, z. B. Utoquai. — Bahnhof Wald 02, *N*. — Im Gebiet verbr.

S. asper (L.) Hill. **B**, **Be** etc. — Häufig.

S. oleraceus L. **B**, **Be** etc. — Gemein.

Lactuca saligna L. (W.-Schweiz einheimisch, im Gebiet nur adventiv). **B** 87, *Hanhart*, *Baumann*. **Be** 01, *N*. *Keller*.

L. sativa L. (Bekanntes Salatpfl.; nach Haussknecht in Sibirien wild, nach andern durch Kultur aus *L. scariola* entstanden). **B** I 03, 04, IV 02; **Be** 01, *N*; **H**, **K** 04; **T** 03, *H. R. Schinz*, 04 *Th*; Zürichhorn 02, *N*, *Th*; Stampfenbach 04, *Th*.

L. Scariola L.¹⁾ **B** (schon 70er Jahre *Hanhart*, 87 *Kaeser*, 89 *Wilczek*) verbr.; **Be**, **T**; heute um Zürich nicht mehr selten: z. B. Römerhof, Stauffacherbrücke, Albisgütli, Stampfenbach etc. — Bahnhof Altstetten 04, *Th*; Bahnhof Rüslikon 00, *N*; Seemauer Schippe Herrliberg 00, *Hausmann*; ferner ruderal: Glattfelden 03, *N*. und ausserhalb des Gebietes an der Eisenbahn bei Neuhausen 00, *N*. — Als Ackerunkraut in N.-Zürich selten, aber wohl schon lange vor-

¹⁾ **L. virosa** L. (W.-Schweiz einheimisch) wird von *Huguenin* msc. als „1861 häufig an der Mauer des Schanzengrabens beim Selnau“ angegeben; leider ohne Beleg. Vermutlich handelt es sich um einen Flüchtling aus dem botanischen Garten.

landen (Archäophyt): Balm b. Rheinau, *Kölliker* 39; Rhein bei Laufen 60er Jahre, *Lutz*; Lyrenhof ob Wyl 97, *N.*

Crepis foetida L. (Barkhausia DC.). **B** (schon 70er Jahre *Hanhart*, 88 *Buser*, 89 *Wilczek*, *Jäggi*) verbr.; **Be** 99; **K** 68, *Brügger*; **M** 02; in ruderalis beim Bahnhof und unterhalb des Eisenbahndammes gegen Altstetten 69, *Heer*; Bahnhofquartier: *Jäggi* 83; Heinrich- und Fabrikstrasse 02, *N.*; Sihlquai 02, *N.*, 04 *Th.* — Bahnhof Altstetten 04, *Th.*; Bahndamm Rüschtikon unbeständig: *Baumann*; Goldbach auf der Seemauer 43, *Kohler*, 60er Jahre *Baur*; Küsnacht, *Heer*; Lind-Winterthur (Bahnübergang) 83, *Siegfried*; Bahnhöfe Bülach und Glattfelden 02, *N.* — An natürlichen Standorten in N.-Zürich und an der Lägern.

Cr. setosa Hall. fil. (Barkhausia DC.; bei uns nur vorübergehend aus S.-Eur. eingeschleppt). **B** I, IV; „Zürich mit ungarischem Samen“: *Huguenin* msc.; Wipkingerbrücke 03, *E. Weber*. — Winterthur 30er Jahre, *Hirzel*; Äcker bei Klein-Andelfingen 42, *Himmel*; Benken 40er Jahre, *Kohler*.

Cr. taraxacifolia Thuill. (Barkhausia DC.). **B** verbr., **T**; auch sonst hie und da auf Schutt: Utoquai, Enge etc. — Im Kanton als Wiesenpflanze etc. verbr.

Cr. biennis L. **B**, **Be**. — Gemein.

Cr. tectorum L. (Als Archäophyt einerseits im Wallis und in Graubünden, anderseits im Kt. Schaffhausen), **B** III 04 1 Expl. — Alte unrichtige Angaben: um Zürich: *Schulthess* (ohne Beleg); Winterthur: *Hirzel* (ist *Cr. biennis*!); Rafz: *Graf* (alle 3 nach *Kölliker* 39); für die Angabe *Huguenins*: „Sihl“ liegt auch kein Beleg vor.

Cr. virens L.¹⁾ **B**, **Be**. — Gemein.

Hieracium florentinum All. **B** (87 *H. Brunner*) II; Viadukt (Mauer) am Sihlquai, *N.*, *Th.* — Verbr.

H. pilosella L. **B** IV, **Be**, **T**. — Gemein.

H. prasiophaeum Arv. - Touv. **B** IV 04; Siblmauer bei der Tierarzneischule schon 75, *Schröter*, *Lelmann*, *Käser*, noch heute vorhanden, *N.*, *Th.*; Viadukt (Mauer) am Sihlquai seit 03 beobachtet, *Th.*, *N.* — Aus dem Kanton und der übrigen Schweiz sonst nicht bekannt.

H. vulgatum Fr. Kiesgrube gegen Altstetten 04, *Th.* — Verbr.

¹⁾ „*Cr. globifera* Hall. fil.“, nach *Hirzel* in *Kölliker* 39 am Tössrein und bei Winterthur, ist nach dem Herb. *Hirzel* = *Cr. taraxacifolia* (?), jedenfalls unrichtig.